

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TEILEN

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.

SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schumann.de
www.facebook.com/AutohausSchumann



Mercedes-Benz

NOVEMBER 2020
JAHRGANG 09

#107

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

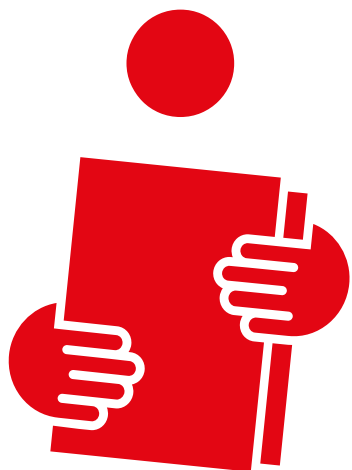
GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Entspannter mit Kreditoptimierung.



sparkasse-dueren.de

Folgen Sie uns!



Weil ihre Sparkasse alle Kredite zu einer monatlichen Rate bündelt.

Wir beraten Sie dazu gerne persönlich.












Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> Marodes Mauerwerk Industrie trifft Natur Die Rübe rollt Seniorenheim eingeweiht Feuerwehr wird „aufgerüstet“ Ausgezeichnet Erfolgreich im JugendIndeLab Zeit schenken durch Seelsorge Broschüre erschienen Bedenken werden geprüft Bilanz „autofrei“ TopThema <i>weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung</i>
8	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> Bundesfreiwilligendienst im Museum Zitadelle Umzug ins Zentrum für Stadtgeschichte startet in die heiße Phase Integriertes Handlungskonzept bei der Bezirksregierung in Köln abgegeben Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung 2020 VHS im November 2020 <i>weitere Meldungen aus dem Rathaus</i>
16	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> Geteilte Meinung
18	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> Simon Claßen „Fair“ ohne Verzicht Generationswechsel Neue Spitze Bekannte Gesichter Wachablösung Verstärkung Bundessiegerin
20	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> Tafel läutet Weihnachten ein Nachwuchs zum Projektstart 12. Kampagne startet Noten und Instrument inklusive Einsatz für Kastanien Anbau am Schützenheim Förderprogramm für Vereine Kindertag bei der Feuerwehr Bürgerhalle+ Ein Gewinn für alle SAMTpfoten geben vollen Einsatz <i>weitere Neuigkeiten aus den Vereinen</i>

26	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> Teilen und heilen
27	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> Eigene Elektroladestation mit „SWJ-Stromat“ Brain-Train ab 2022 aufs Gleis gesetzt
30	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> Der HERZOG im Museum (4) Der gekaufte Kaiser Historisch-kritische Auseinandersetzung Nächster Markstein Mahn- und Ge-Denkmäler in Jülich
38	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> Morde, Historie und viele Perspektiven Die Zuckerrübe (1) Auf den Hund gekommen Meisterdiebin gefährlich verliebt
41	CT	COMEDY & THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> Freuwillige vor! Pünktchen und Anton
43	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> Kunsthändlerinnen Weihnachtsmarkt St. Martin trotz Corona Christina-Oktav
46	KK	KINO
		<ul style="list-style-type: none"> Persischstunden Nurejew – The White Crow Ooops! 2 – Land in Sicht Gott, du kannst ein Arsch sein Eine Frau mit berauschenden Talenten Jim Knopf und die Wilde 13 Niemals selten manchmal immer Der geheime Garten
50	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> Vier Saiten – vielseitig Lücke geschlossen Weiter geht's Musikalische Reise
51	VA	VERANSTALTUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Corona-Schutzverordnung
52	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
62	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #107
01. November 2020
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG
LA MECHKY PLUS GmbH
T 0 24 61 / 31 73 50 0
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Christiane Clemens, Cornelia Gremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Dorothee Schenk, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Sehl, Michelle Eggen, Peer Kling, Roberto Schmitz, Sophie Dohmen, Susanne van Kessel sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westersterde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

MARODES MAUERWERK



Die Fassade des Gymnasiums Zitadelle bröckelt – wortwörtlich. Und zwar großflächig, denn betroffen ist der gesamte Teil des Gebäudes, der in den 70ern gebaut worden ist. Ausgenommen von den Schäden ist somit nur der historische Teil der Schule, in dem die Verwaltung, das Lehrerzimmer sowie einige Fachräume untergebracht sind. Um die Besucher vor eventuell herabfallendem Gestein zu schützen, wurden Teile der Fassade bereits entfernt. An der Turnhalle, wo die Schäden vor einigen Jahren laut dem stellvertretenden Schulleiter Stefan Rüping zuerst auffielen, wurde der Sicherheit wegen zusätzlich eine Überdachung angebracht, falls Gestein herunterfallen sollte.

Für Sofortmaßnahmen bewilligte der Rat jetzt 200.000 Euro. Zu erwarten ist allerdings laut Vorlage der Verwaltung, dass sich die Baukosten auf mehrere Millionen Euro belaufen werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hazgm.de/2IabWyV

INDUSTRIE TRIFFT NATUR

Wartungsarbeiten an der Gasleitung der Firma Thyssengas führten zur Entfernung von Zugwurzeln einer Roßkastanie, die auf dieser Gasleitung auf dem Rurdamm steht. Das Umkippen des Baumes konnte nicht mehr ausgeschlossen werden. Der Baum muss aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden. Zu erwartende weitere Arbeiten an der 90 Jahre alten Gasleitung machen Fällung weiterer Bäume wahrscheinlich. Die Bürgerinitiative Kastanienallee Rurdamm (BI) setzt sich seit Jahren für den Erhalt der Kastanienallee ein. Thyssengas, so die BI, habe im Frühjahr 2019 bereits die Fällung von 38 weiteren Kastanien angekündigt. In einem Statement teilt das Unternehmen Thyssengas mit, es seien aktuell keine

weiteren Maßnahmen geplant, auch wenn absehbar weiterer Handlungsbedarf entlang der Gasleitung und damit entlang der Kastanienallee bestehe.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hazgm.de/3kb0UI1

DIE RÜBE ROLLT



Die Schornsteine rauchen wieder an der Zuckerfabrik: Die Rüben werden seit September angeliefert. Auch wenn die Zuckerrübe mit der Trockenheit des Sommers zu kämpfen hatte, wird in Jülich eine überdurchschnittliche Ernte erwartet. Die Ertragsfaktoren sind in den trockenen Regionen Könnern, Appeldorn und Jülich von einem hohen Zuckergehalt bestimmt, während in den niederschlagsreicheren Regionen Lage und Euskirchen der Rübenanbau höher ausfallen wird. „Die Rohstoffsicherung durch die Zuckerrübe ist aktuell eine große Herausforderung“, kommentiert Geschäftsleiter Dr. Hermann Schmitz die Situation. Dies liegt jedoch nicht vorrangig an der Witterung und den trockenen Sommern. „Viele Landwirte stellen zurzeit den Rübenanbau in Frage. Um sie bei der Stange zu halten, brauchen wir faire Wettbewerbsbedingungen in Europa und einheitliche Regularien. Ohne Rüben gibt es keinen heimischen Zucker.“ Bis Januar werden die Rübenfahrzeuge zum Straßenbild gehören. Die Polizei bitet die Verkehrsteilnehmer um besondere Aufmerksamkeit während der Kampagne und kündigt verstärkte Kontrollen sowohl der Zugmaschinen als auch der Pkw an.

ZWEIMAL KUNSTRASEN

Erst im Juni kam im Fachausschuss das „Aus“ für den Kunstrasenplatz im Karl-Knipprath-Stadion. Jetzt soll das Vorhaben doch umgesetzt werden. Durch das Städtebauförderprogramm des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen ist aktuell eine 100-prozentige Förderung möglich. Der Antrag ist im Oktober gestellt worden.

Ertüchtigt werden soll über denselben Fördertopf der Koslarer Kunstrasenplatz, der 2008 errichtet worden ist, aber inzwischen durch die vielen Mannschaften des SV Viktoria Koslar so abgespielt ist, dass eine Sanierung des Platzes ansteht.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hazgm.de/3dqIBMf

SENIORENHEIM EINGEWEIFHT

Bonifatius gelte als der Apostel der Deutschen: Er habe sich bis in sein hohes Alter von fast 80 Jahren besonders um die Belange alter und gebrechlicher Menschen gekümmert. Soweit formuliert Einrichtungsleiter Detlef Hambücker die ethische Grundlage der Unternehmensphilosophie der neuen Senioreneinrichtung „Bonifatius Wohnen mit Pflege Jülich“. Es würden dort die vier Regeln der Gastfreundschaft, der Fürsorge, der Offenheit und der Erfahrung gelten. Zur Einsegnung kamen neben Jülichs Bürgermeister Axel Fuchs auch Vertreter der katholischen sowie evangelischen Kirche, Pfarrer Konny Keutmann und Pfarrer Horst Grothe, sowie Bewohner und Mitarbeiter des Hauses.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hazgm.de/36q6nq6

FEUERWEHR WIRD „AUFGERÜSTET“

Von den zehn feuerwehrtechnischen Mitarbeitern der Freiwilligen Feuerwehr, so erläuterte jüngst der neue Leiter der Feuerwache Jülich, Marcus Schnell, stünden wegen Teilzeitbeschäftigung letztendlich nur acht Kräfte für den 24-Stunden-Einsatzdienst zur Verfügung. Es ergibt sich somit momentan eine Vakanz von zwei feuerwehrtechnischen Beamten. Der Antrag auf eine Verwaltungskraft und zwei feuerwehrtechnischen Beamten fand die Zustimmung des Rates. Aber nicht nur personell wird die Feuerwehr verstärkt. Das Programm „Sonderauftrag Feuerwehrrhäuser in Dörfern 2021“ wird in Anspruch genommen zur Finanzierung von Abriss und Neubau des Feuerwehrgerätehauses Broich und für eine Erweiterung des Feuerwehrgeräte-

hauses Kirchberg. Für beide Maßnahmen wird ein Antrag bei der Bezirksregierung Köln gestellt, wobei das Broicher Vorhaben mit Vorrang benannt wird.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/3jSpQUv

AUSGEZEICHNET

Immer wieder werden die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) ausgezeichnet. Aktuell sind es gleich zwei Studien, in denen das Unternehmen lobend genannt wird. Laut Focus Money zählt SWJ als Unternehmen zu „Deutschlands Besten – Die Besten im Alltag“: In der Auswertung einer Studie belegen die Stadtwerke Jülich (SWJ) mit 75,1 Punkten deutschlandweit den siebten Platz – und ist damit in der Region ganz weit vorne. Auch bei der Studie zu „Deutschlands besten Kundenberatern“ wurden zahlreiche Branchen betrachtet. Eine von deutschlandweit 71 ausgezeichneten Stadtwerken ist die SWJ. „Das ist ein großes Lob, besonders vor dem Hintergrund, dass es mehr als jeweils 1000 Strom- und auch Gas-Liefe-

ranten am deutschen Markt gibt“, freut sich Vertriebsleiter Ivan Ardines.

ERFOLGREICH IM JUGEND-INDELAB



Die beiden Gymnasien in Jülich haben gut abgeschnitten im „JugendIndeLab“ (JIL): Die Schüler des Gymnasium Zitadelle wurden ausgezeichnet. Und die Q1 des Mädchengymnasiums Jülich hat einen Preis in der Kategorie Kreativität gewonnen. Bei dem Wettbewerb sollen Ideen für die Zukunft des Indelandes entwickelt werden in einer auf drei Minuten komprimierten Präsentation und auch im Kontext des Indelandes der Zukunft. Die entwickelte Vision, die der Projektkurs im Zusammenhang

mit dieser Frage einreichte, bestand aus der Nutzung des Sees als Wohnfläche rund um das Thema Bauen und Wohnen, Energiegewinnung, Nutzen für die Forschung und Mobilität. Die Zitadellenschüler hatten für die digitale Projektpräsentation nicht nur eine virtuelle Konferenz, sondern auch eine Onlinemesse erstellt. Die Netz-Besucher konnten sich so ein Bild machen, welche Ideen junge Leute für die Zukunft im Indeland haben. „Diese virtuelle Messe passt sehr gut zu einem digitalen Schülerlabor“, meint Prof. Dr. Josef Rosenkranz, Prorektor für Studium und Lehre der FH Aachen. Inhalt war der Einsatz von Brennstoffzellen und induktiven Ladesystemen, um Energiespeicher und Abwasserentsorgung, um Mobilitätszentren und Bikesharing. „Wir kümmern uns jetzt um unsere Zukunft.“ So formulierte es Kimia Wille, Schülerin des Gymnasiums Zitadelle Jülich.



ZU DEN BEITRÄGEN
hzzgm.de/3n9V0Zy und



hzzgm.de/3mhS7Fr

HERZOG SHOP



Aussehen kann von Darstellung abweichen. Alle Preise inkl. der geltenden gesetzlichen MwSt.

DIN A3

Auf unseren Titelseiten treiben wir es bunt: Sie sind schmuck, abwechslungsreich, charmant, lustig, attraktiv, einzigartig und viel zu schön, um im Archiv zu verschwinden. Darum gibt es jetzt 12 ausgewählte Titelseiten aus den vergangenen zwei Jahren als Wandschmuck in Kalenderform.

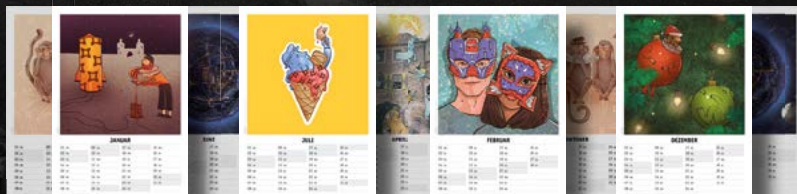
Diesen Monatsbegleiter 2021 gibt es exklusiv
NUR AUF VORBESTELLUNG
 zu 14,99 Euro zzgl. Versand

Die verbindlichen Reservierungen erfolgen über den HERZOG-Shop bis **Dienstag, 1. Dezember**, Mitternacht. Pünktlich wird das Exemplar – oder die Exemplare – geliefert, um am Heiligabend auf dem Gabentisch zu liegen.



ZUM HERZOG SHOP

shop.herzog-magazin.de



VERLÄNGERUNG

Die Frist zur Bewilligung von LEADER-Projekten wurde um ein Jahr und damit bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. Ideenfinder können noch über das Jahr 2020 hinaus Projekte für eine LEADER-Förderung einreichen.

ZEIT SCHENKEN DURCH SEELSORGE



Die Pfarrei Heilig Geist und das Alten- und Pflegezentrum der Caritas St. Hildegard in Jülich werben für ihr gemeinsames Projekt „Altenheimseelsorge“. Spirituelle Angebote gehören selbstverständlich zu einer Caritas-Einrichtung dazu, und so wird in St. Hildegard regelmäßig mit katholischem Priester Messe gefeiert und mit dem evangelischen Pfarrer Gottesdienst. Gerade das religiöse Angebot soll nun aber noch ausgebaut werden. Dazu sucht das Altenzentrum Engagierte, die bereit sind, ihre Zeit an die Bewohner zu verschenken. Sie werden durch einen kleinen Seelsorgekurs auf ihre Aufgabe vorbereitet. Wer sich engagieren möchte, kann sich bei Gemeindeferentin Claudia Tüttenberg, c.tuettenberg@heilig-geist-juelich.de, Gemeindeferent Ralf Cober, r.cober@heilig-geist-juelich.de, Telefon 02461 / 9360016 oder Heidi Stein vom Altenheim, hstein@caritas-dn.de, Telefon 02461 / 622-1203 melden.

BROSCHÜRE ERSCHIENEN

Die Familienzentren der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR warten im Jülicher Land mit vielen leicht zugänglichen Angeboten für Familien auf. Das Jülicher Familienzentrum „Hand in Hand“ Koslar-Barmen und das Familienzentrum der integrativen Kita „Purzelbaum“ in Broich stellen alle Angebote bis einschließlich Januar 2021 vor. Die 68-seitige Broschüre ist in den Familienzentren und an An-

laufpunkten wie etwa der Buchhandlung Thalia, der Stadtverwaltung Jülich, dem Stadtteilzentrum Jülich-Nord und bei Kinderärzten erhältlich. Online ist sie auf den Internetseiten des Kreises Düren und der Stadt Jülich als PDF-Dokument hinterlegt.

NETZWERKER



Die Katholischen Nord-Kreis Kliniken Linnich und Jülich (KNK) sind nun Mitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit, das im April 2005 als gemeinnütziger Verein gegründet wurde. Es setzt sich nach eigenen Angaben für eine sichere Gesundheitsversorgung ein und widmet sich der Erforschung, Entwicklung und Verbreitung dazu geeigneter Methoden. Dazu gehört in Katholischen Nord-Kreis Kliniken zum Beispiel das Patientenarmband, das seit vielen Jahren in Jülich und Linnich eingesetzt wird. Damit können Ärzte und Ärztinnen, Pflegepersonal sowie alle weiteren an der Behandlung beteiligten Personen die Patienten noch genauer identifizieren: ob im Operationssaal, auf den Stationen oder bei Untersuchungen und Therapien außerhalb des Patientenzimmers, auch wenn jemand einmal nicht ansprechbar ist.

BEDENKEN WERDEN GEPRÜFT



Die grüne Lunge Barmens – also das Waldstück, das sich durch das Dorf zieht – ist momentan ein Naturschutzgebiet. In dem Vorentwurf eines neuen Landschaftsplans „Rur- und Indeaue“ wird dieser Wald zu einem Landschaftsschutzgebiet erklärt. Eine Gruppe von Barmenern hat sich zur BI Naturschutzgebiet Barmen zusammengeschlossen und inzwischen gut 400 Unterschriften für den Erhalt des Natur-

schutzgebietes gesammelt. Jüngst hatte die BI zu einer Informationsveranstaltung eingeladen mit Lothar Gerhards von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Düren. „Der Landschaftsplan wird jetzt nochmal überarbeitet. Nichts ist in eine Form gegossen. Bedenken und Anregungen seitens der Bevölkerung werden geprüft“, sicherte er den Barmenern zu. Die Einwände der Bürger werden geprüft und anschließend in geraumer Zeit dem Kreistag vorgelegt, der darüber entscheiden wird. Laut Gerhards macht der Kreis Düren dem Bürgern das Angebot, Einwände noch einzubringen, auch wenn das offizielle Verfahren bereits abgeschlossen ist. Eine Offenlegung des Landschaftsplans ist im Frühjahr des nächsten Jahres zu erwarten.



ZUM BEITRAG
hzgm.de/2GDcSv6

BILANZ „AUTOFREI“

Andere Städte machen es vor: Die Innenstadt ist nicht für die Autofahrer freigegeben, wodurch sich mehr Platz für Fuß- und Radfahrer ergibt. Das wurde auch am ersten Testtag der autofreien Innenstadt durch zahlreiche Passanten ausprobiert, die sich in den Straßen der autofreien Zone tummelten. Gleichzeitig wurde vorgestellt, wie eine Belebung der Innenstadt aussehen könnte. „Eine mutige, aktive, praxisbezogene Form der Bürgerbeteiligung, in der die Bürger autofreie Straßen erleben“, beschrieb die Mobilitätsbeauftragte der Stadt, Claudia Tonic-Cober, das Projekt, bei der zahlreiche Aktionen in der Innenstadt den Passanten präsentiert werden. Es konnte gegessen, getrunken, geshoppt, gemalt, gequitzt und gefragt werden. Begleitet wurden die autofreien Tage durch ein Wirtschafts- und Verkehrsberatungsbüro, das den Evaluationsauftrag erhielt, die Besucherspezifika und das Stimmungsbild bei Besuchern und Gewerbetreibenden zu erheben. Eine Auswertung lag bis Redaktionsschluss noch nicht vor. Den Beitrag hierzu lesen Sie online.



ZUM BEITRAG
hzgm.de/3764gs5



NA DENN, PROST

Der Blick in die Glaskugel: Was bringt die kalte Jahreszeit, in der das Erntedankfest bereits ausgefallen ist, der Jülicher Weihnachtsmarkt im Gegensatz zu vielen anderen ja wohl stattfinden wird, das Christkind zur Geselligkeit im Kreise der Familien kommen soll? Wie wird gefeiert? Wo kann man überhaupt (in) Gemeinschaft feiern? Der HERZOG hat sich einen kleinen, keinesfalls auf Vollständigkeit ausgelegten Überblick verschafft.

Aus berufenem Munde heißt es: Es wird keinen zweiten „Lockdown“ geben. Wie schnell sich die Situation ändern kann, lässt sich in den vergangenen drei Tagen vor Redaktionsschluss erkennen. Um 23 Uhr müssen nach neuester Coronaschutzverordnung die Türen von Kneipen und Gaststätten schließen. Bis 6 Uhr früh gibt es dann keinen Alkohol mehr zu kaufen. Darüber hinaus dürfen nur fünf Personen aus zwei Haushalten an einem Tisch sitzen – das ist praktisch, so die Rückmeldung aus der Gastronomie, wie ein „kleiner Lockdown“, weil die Wirtschaftlichkeit sehr fraglich ist. Zumal die Bundeskanzlerin von allen nicht notwendigen Begegnungen abrät. Eins ist also sicher: Nichts ist sicher. Darauf müssen die Menschen sich vorbereiten. Getan haben dies bereits die Jülicher Gastwirte: Jülich wird zur „Lokalen“ Zeltstadt. Positiv bemerkt wird von Gastronomen, dass die Stadt Jülich bei den Aufbauten sehr entgegenkommend ist.

Es gilt natürlich, einen grundsätzlichen Unterschied zwischen Ess-Lokal und Ausschank mit kulinarischem Angebot zu machen. Das **Einhorn in der Poststraße** weist auf die „sehr schönen, schlanken Raumteiler aus Holz und Plexiglas“ zwischen den Tischen hin, die Genuss mit Abstand ermöglichen. Das **„Baucafé Schwan“ auf dem Markt** hat grundsätzlich im Innenraum an vier Tischen nur Raum für 15 Menschen und daher in der Selbstbeschränkung schon vorgebaut. Ein Virenfilter ist angeschafft worden und wälzt alle 20 Minuten die Luft komplett um. Schwierigkeit ist, so Max Lenzenhubers Erfahrung, die Akzeptanz der Gäste: Sind zwei Tische besetzt, bleiben potentielle Gäste draußen. „Das Gefühl der Vorsicht der Leute wird bleiben – sicher noch für ein Jahr“, schätzt er. Darum gibt es auch hier eine „Draußen-Lösung“, die zum Gesamtkonzept passt. Das **„Liebevoll“ am benachbarten Kirchplatz** wird auch in die „Verlängerung“ gehen – auf 5 x 10 Metern werden im direkten Anschluss ans Gebäude Sitzplätze und Stehtische angeboten. Ein Invest, wie Ben Lövenich bekennt. Neben gastronomischen „Events“ ist Lövenich gerade im Gespräch mit Musikern, die dann – wegen des coronagemäßen Abstandes – auf dem Kirchplatz den Gästen im gegenüberliegenden Zelt aufspielen würden. Grundlegend ändern werde sich nach aktuellem Stand erst dann etwas, „wenn sich die ersten Leute impfen lassen können“.

In der **„Pulvermühle“ in der Schirmerstraße** tanzt nur noch das Personal – zwischen den Tischen im Restaurant und neu eröffneten beheizten Winter-Biergarten immer von Freitag bis Sonntag zwischen 17.30 und 21.30 Uhr. Ob die **„Bastei“ am Propst-Bechte-Platz** ihren Plan des Winterkonzepts nach den neuen Verordnungen aufrecht erhalten kann und an den Wochenenden weiterhin öffnet, da ist sich Frank Springer noch nicht sicher. Das **„Bierglas-Geschäft“**, wie er es nennt, ist nicht rentabel, wenn nur fünf an einem Tisch sitzen, nicht „schocken“ oder Karten spielen können. Ausprobieren will er, wie die Gäste auf die Plexiglastrennwände ansprechen und dann gegebenenfalls neu entscheiden. Dabei hat sich „Fränki“ als erster gut vorbereitet: Der Handwerker hat eigenhändig sein Zelt mit Boden, Teppich und Türe gebaut, um so eine heimelige Atmosphäre zu schaffen.

Das gilt auch für das **Bistro am Schwanenteich**, dessen Zelt schon Mitte Oktober stand und „wohnlich eingerichtet“ sowie temperiert ist, wie Detlev Weitz sagt. Ab sofort werden kleine Snacks angeboten, und auch „Events“ sind in Planung. Events von Quizabend bis Whiskey-Tasting sind ein Markenzeichen in **Lynch's Irish Pub im Nordviertel** – und das bleibt auch so. Auch hier soll Anfang November eine Zeltlösung stehen. Acht Infrarot-Wärmelampen sollen den Gästen die Kälte vertreiben, und warm ums Herz werden soll es ihnen bei der „irischen“ Dekoration. „Es soll praktisch die Verlängerung des Pubs nach außen sein“, so Wirt Ross. Schon vor der neuen Verordnung hat Lynch's Irish Pub sich eine eigene Sperrstunde diktiert: Um 23.50 Uhr wurde die „letzte Runde“ angesagt. Das wird jetzt eine Stunde früher der Fall sein.

Fortsetzung folgt! Der HERZOG wird am Ball, beziehungsweise im übertragenen Sinne an Theke und Tisch bleiben und über die aktuellen Veränderungen berichten und die Angebote ergänzen.

Dorothee Schenk



ZUM AUSFÜHRLICHEN BEITRAG
hzm.de/3dELEW4



AKTUELLES STETS AUF DER CORONA-SONDERSEITE IM HERZOG ONLINE
www.herzog-magazin.de/corona/



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

der Brückenkopf-Park Jülich erstrahlt noch bis zum 8. November in bunten Farben. Die **Herbstlichter**, vom Künstler Wolfgang Flammersfeld inszeniert, erzeugen ein Potpourri aus Licht, Figuren und Klang. Illuminationen aus Lichternetzen, Scheinwerfern und Projektionen rücken Bäume, Sträucher, Rasenflächen und Gebäude ins „rechte Licht“ und erschließen sich dem Betrachter manchmal erst bei genauerem Hinsehen. Ein Besuch der Herbstlichter lohnt sich immer wieder.

Verschiedene **Gedenktage** im November mahnen und erinnern uns. Am **9. November 1938** brannten in der **Reichspogromnacht** die Synagogen, und alljährlich ruft uns dieser Tag die Schandtaten und Verbrechen des Naziregimes in Erinnerung. Der 9. November steht in Jülich in engem Zusammenhang zum **16. November**, an dem wir uns an die nahezu vollständige Zerstörung unserer Stadt im Jahr 1944 erinnern. Der **Volkstrauertag** erinnert an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der ganzen Welt, damals wie heute.

In diesem Jahr ist aufgrund der Corona-Pandemie vieles anders. Am 16. November gedenken wir normalerweise auf dem Schlossplatz der Zerstörung Jülichs. Der Platz an den Mahnmalen auf dem Schlossplatz ist sehr begrenzt, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen eng beieinander. Um eine Übertragung des Virus auf diesem engen Raum zu vermeiden, habe ich mich dazu entschlossen, der Zerstörung Jülichs zusammen mit der zentralen Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 14. November, 16 Uhr, auf dem Ehrenfriedhof zu gedenken.

Auch in den Stadtteilen werden voraussichtlich Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag stattfinden. Bitte achten Sie auf aktuelle Mitteilungen in den Medien, ob die Gedenkveranstaltungen aufgrund der jeweils aktuellen Pandemielage auch tatsächlich stattfinden können.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. leistet aktive Friedensarbeit und führt insbesondere Jugendliche vieler Nationen an den Kriegsgräbern zweier Weltkriege zusammen. Seine Arbeit wird zum größten Teil aus Spenden finanziert. Die diesjährige **Haus- und Straßensammlung** läuft noch bis zum 22. November. Bitte unterstützen Sie die wichtige Arbeit des Volksbundes mit einer Spende, wenn die Sammler in den nächsten Tagen bei Ihnen zu Hause darum bitten. Ich bedanke mich bei allen, die die wichtige Arbeit des Volksbundes mit einer Spende unterstützen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird es in diesem Jahr keine Sessionseröffnung auf dem Kirchplatz geben. Die Stadt Jülich und die Karnevalisten arbeiten an alternativen Konzepten und Formaten für Ende November.

Die Tage werden dunkler, und so langsam wirft auch die Weihnachtszeit ihre Schatten voraus. In den vergangenen Jahren freuten wir uns in dieser Zeit bereits auf den **Jülicher Weihnachtsmarkt** oder die Aktion **„Jülich im Advent“**. Aufgrund der Corona-Pandemie sieht das in diesem Jahr leider etwas anders aus. Die Coronaschutzverordnung lässt die Veranstaltungen zwar zu, allerdings nur mit strengen Auflagen und Vorgaben. Die Planungen für die beiden Veranstaltungen laufen in enger Absprache zwischen Ordnungsamt und Veranstalter.

Ob der Weihnachtsmarkt oder „Jülich im Advent“ tatsächlich durchgeführt werden können, hängt nicht nur an der korrekten Umsetzung der Coronaschutzverordnung. Beide Veranstaltungen sind abhängig von der sogenannten 7-Tages-Inzidenz.

Es gilt eine „Corona-Bremse“ ab 35 Neuinfektionen innerhalb von sieben Tagen bezogen auf 100.000 Einwohner. Ab dieser Grenze stimmen die betroffenen Kommunen, das Landeszentrum Gesundheit und die zuständige Bezirksregierung umgehend weitere konkrete Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens ab. Ab einer 7-Tages-Inzidenz von 50 sind zwingend zusätzliche Schutzmaßnahmen anzuordnen. In die Beratung ist in diesen Fällen auch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW einzubeziehen.

Ein erhöhter Wert in der 7-Tages-Inzidenz kann somit dazu führen, dass z.B. ein genehmigter und geöffneter Weihnachtsmarkt wieder schließen muss. Um das zu verhindern, sind wir alle gefragt: Halten Sie sich an die Abstands- und Hygieneregeln. Tragen Sie die Mund-Nase-Bedeckungen.

Nur wenn wir alle uns an die Regeln halten und damit der 7-Tagesinzidenz-Wert im Kreis Düren niedrig bleibt, kann der Weihnachtsmarkt oder auch „Jülich im Advent“ stattfinden. Helfen Sie mit, ein Stück Normalität in die Weihnachtszeit zu retten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 01. NOVEMBER

Maria Seer, Bauhofstr. 14, Innenstadt
(84 Jahre)

Johannes Schnitzler, Andreasstr. 11,
Lich-Steinstraß (81 Jahre)

AM 06. NOVEMBER

Josef Lexis, Drieschstr. 6, Koslar
(87 Jahre)

AM 07. NOVEMBER

Arnold Frauenrath, Im Gäßchen 4,
Kirchberg (81 Jahre)

AM 08. NOVEMBER

Heinrich Bierth, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (94 Jahre)

AM 09. NOVEMBER

Gertraud Pofahl (87 Jahre)

AM 10. NOVEMBER

Wilhelm Honings, Artilleriestr. 44,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 11. NOVEMBER

Martha Sieger, Münstereifeler Str. 4,
Innenstadt (89 Jahre)

AM 12. NOVEMBER

Ernst Nießen (81 Jahre)
Albrecht Hellenbroich (80 Jahre)

AM 13. NOVEMBER

Barbara Felder, Müntzer Str. 51,
Mersch (92 Jahre)
Katharina Schmitz, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (86 Jahre)
Erwin Schulz (81 Jahre)

AM 14. NOVEMBER

Wolfgang Balcarek (87 Jahre)
Gertrud Wintz (84 Jahre)
Margareta Reckleben (81 Jahre)
Konrad Schiffer, Merscher Gracht 6,
Broich (81 Jahre)

AM 15. NOVEMBER

Olga Hamann, Rochusstr. 25,
Innenstadt (91 Jahre)
Elisabeth Rossmeier (84 Jahre)
Gottfried Pöttgen, Alte Dorfstr. 140,
Broich (83 Jahre)
Hans Schwarz (92 Jahre)
Maria Finken, Ginsterweg 8,

Innenstadt (82 Jahre)

AM 17. NOVEMBER

Anna Schiffer, Güstener Str. 7,
Welldorf (92 Jahre)

AM 18. NOVEMBER

Laurenz Grobusch, An der Vogelstange 116,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 20. NOVEMBER

Hermann Penners, Am Wallgraben 31,
Innenstadt (88 Jahre)

Jürgen Seyfarth, Am Wiesenhang 38,
Kirchberg (81 Jahre)

AM 21. NOVEMBER

Margitta Kupzig, Königsberger Str. 13,
Innenstadt (81 Jahre)

Gertrud Braun, Römerstr. 2e,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 22. NOVEMBER

Theodor Becker, Kreuzstr. 138,
Pattern (88 Jahre)

AM 23. NOVEMBER

Inácio Tomé da Glória (82 Jahre)
Käthe Dreiser (82 Jahre)
Dr. Wolfgang Pauly (85 Jahre)
Apollonia Murrenhoff-Rittinghaus
(85 Jahre)

AM 24. NOVEMBER

Wilhelm Erkens (83 Jahre)

AM 25. NOVEMBER

Franziska Kelzenberg (95 Jahre)
Illa Wirtz, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (88 Jahre)
Renate Heister, Ravensberger Str. 7,
Innenstadt (86 Jahre)

Maria Hermanns, Huthmacherstr. 3,
Welldorf (84 Jahre)

Gertrud Lennartz, Am Feldrain 52,
Broich (84 Jahre)

AM 26. NOVEMBER

Gertrude Mojert, Krichelberg 5,
Stetternich (87 Jahre)
Ingo Maschke, Heinsberger Str. 10,
Innenstadt (80 Jahre)
Heidemarie Graf, Trierer Str. 1,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 27. NOVEMBER

Christina Cröngen, Trierer Str. 1,
Innenstadt (84 Jahre)

Egidius Scheidt, Xantener Str. 3,
Innenstadt (80 Jahre)

Reiner Kreutz, Bornstr. 9, Koslar
(80 Jahre)

AM 28. NOVEMBER

Anna Katharina Wichmann, Niederfeld 40,
Kirchberg (85 Jahre)

AM 29. NOVEMBER

Waltraud Schwarz, Trierer Str. 1,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 30. NOVEMBER

Wendelin Esser, Zur Burg 9,
Bourheim (84 Jahre)
Dorothea Lennartz, Friedrich-Ebert-Str. 35,
Innenstadt (81 Jahre)

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT**AM 11.11.2020**

Elisabeth und Wilhelm Honings,
Artilleriestr. 44, Innenstadt

AM 18.11.2020

Johanna und Ehrenfried Hochmuth,
Philippusstr. 40, Güsten

ZUR GOLDHOCHZEIT AM**AM 07.11.2020**

Eva und Heinrich Schmidt,
Monschauer Str. 8, Innenstadt



Kulturhaus im Aufbruch und Arbeiten im ZGS

BUNDESFREIWILLIGEN- DIENST IM MUSEUM ZITADELLE

Seit einigen Jahren besteht die Möglichkeit für Menschen jeden Alters, die die Schulpflicht erfüllt haben, sich u.a. auch in der Kultur- und Denkmalpflege im Bundesfreiwilligendienst zu engagieren. Interessant ist der Dienst vor allem für junge Leute nach der Schule, vor der Ausbildung oder dem Studium, die vielleicht noch unsicher bei ihrer Berufs- oder Studienwahl sind und sich etwas Zeit zur Orientierung nehmen möchten oder einfach nur Übergangszeiten sinnvoll überbrücken wollen. Aber auch ältere Menschen mit Berufs- und Lebenserfahrung sind willkommen, die vielleicht etwas Neues ausprobieren oder neue Arbeitsgebiete kennenlernen möchten. Eine Altersbegrenzung nach oben gibt es nicht.

Das Museum Zitadelle bietet allen, die sich für das Thema Museum und Geschichte interessieren, vielfältige, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeiten als Bundesfreiwilligendienstleistende an – liebevoll auch „Bufdi“ oder „Bufdine“ genannt. Ob in der Geschichtsbibliothek, im Museumsbüro oder im Museum selbst. Von der Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen oder Mithilfe in der Museumswerkstatt über Dokumentation und Archivierung von Objekten bis hin zur Sekretariats- und Öffentlichkeitsarbeit ist alles möglich. Besonders im digitalen Bereich ist das Museum im Aufbau, und Bufdis und Bufdinen dürfen sich im Bereich Social Media gerne einbringen. Informationsmöglichkeiten gibt es unter www.museum-zitadelle.de, www.instagram.com/Museum-Zitadelle und www.facebook.com/MuseumZitadelle.

Als Ansprechpartner steht das Museum Zitadelle unter der Telefonnummer 02461 / 937680 und museum@juelich.de gerne zur Verfügung.

UMZUG INS ZENTRUM FÜR STADTGESCHICHTE STARTET IN DIE HEISSE PHASE

In Jülich entsteht das „Zentrum für Stadtgeschichte“ – (ZSG). Diese Bezeichnung bringt zum Ausdruck, dass künftig Stadtarchiv und Museumsverwaltung mit der gemeinsamen Kunst- und Geschichtsbibliothek zusammen in der bisher nur von der VHS genutzten „Alten Realschule“ am Aachener Tor untergebracht sind. Dort entsteht ein konzentriertes Angebot zur Stadt- und Kunstgeschichte. Jetzt gehen langjährige Planungen mit dem Umzug in die Endphase. Wer aufmerksam war, konnte geschäftiges Treiben am Aachener Tor beobachten: Handwerker gaben sich die Klinke in die Hand, Bauhof, Hausmeister sowie Mitarbeiter und Unterstützer des Museums waren fleißig. Der Großteil der Bestände der Kunst- und Geschichtsbibliothek sowie Teile des Stadtarchivs haben bereits ihren neuen Platz gefunden. Durch die großzügige Unterstützung des Rautenstrauch-Joest-Museums in Köln konnten die Räumlichkeiten mit zahlreichen Regalsystemen und Vitrinen ausgestattet werden, die in Köln nicht mehr genutzt und dem Museum Zitadelle geschenkt wurden. Der Kontakt nach Köln kam durch das neue Vorstandsmitglied im Förderverein Museum Jülich e. V., Professor Klaus Schneider, zustande, der lange Jahre Leiter des Rautenstrauch-Joest-Museums war.



INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT BEI DER BEZIRKSREGIERUNG IN KÖLN ABGEBEN

FÖRDERANTRAG SOLL FAST 15 MILLIONEN EURO FÜR DEN STADTUMBAU NACH JÜLICH BRINGEN

Drei komplette Ordner, soviel umfasst das fertige Integrierte Handlungskonzept (InHK) der Stadt Jülich, das das Planungsbüro MWM aus Aachen im Auftrag der Stadt am 30. September der Bezirksregierung in Köln übergeben hat. Am 25. Juni hatte bereits der Stadtrat grünes Licht für das Konzept gegeben und damit für die Fertigstellung die Weichen gestellt.

Mit der Abgabe des InHK hat die Stadtverwaltung nun den Grundstein für die Aufwertung der Innenstadt in den nächsten Jahren gelegt und erwartet die Zusage der Fördermittel für das erste Planungsjahr Mitte 2021. Wird der Antrag entsprechend bewilligt, erhält die Stadt für die vorgesehenen Maßnahmen eine Förderung in Höhe von 70% für die eingereichten Maßnahmen. Die Städtebauförderung ist vor allem für die bauliche Aufwertung der Straßen- und Plätze in der Innenstadt, die Steigerung der Attraktivität für Kunden und Besucher sowie die Unterstützung privater Eigentümer zur Verbesserung des Erscheinungsbildes von Immobilien gedacht. Das InHK als roter Faden der Innenstadtentwicklung greift aber zur Finanzierung der verschiedenen Maßnahmen nicht nur auf die Städtebauförderung zurück, sondern nutzt auch weitere Möglichkeiten, z.B. über die Zukunftsregion Rheinisches Revier. So sind auch Projekte wie der Bau eines Kongress- und Veranstaltungszentrums in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum, der Neubau des Hallenbades als Kombibad am Freibadstandort, die Anlage eines Pump-Tracks bis hin zum Ausbau des W-Lan in der Innenstadt oder einem Tiny House am Jugendzeltplatz möglich.

Allumfassend wurden Maßnahmen und Wünsche aus den verschiedenen Bereichen des städtischen Lebens in dem Konzept bedacht, bewertet und deren Umsetzung in einem Zeitplan festgehalten. Unter den vier Leitsätzen

- „eine kompakte, lebendige, vielfältige Innenstadt“
- „eine generationengerechte Kultur- und internationale Forschungsstadt“
- „eine Stadt der zukunftsgerichteten optimierten Mobilität“
- „unsere historische Stadt neu entdeckt“

werden die Ziele und Maßnahmen für die Innenstadt formuliert, während parallel ein Mobilitätskonzept erstellt wird, das eng an das InHK gekoppelt ist. „Wir sind stolz auf das Ergebnis des Prozesses und das fertige Integrierte Handlungskonzept. Das Konzept ist die Grundlage für die Modernisierung der Stadt nach den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger und damit für die Zukunft der Jülicher Innenstadt“, freut sich Bürgermeister Axel Fuchs.

Allerdings konnten in diesem ersten Konzept, der sogenannten ersten Förderstufe, nicht alle Punkte Anklang finden, die die Stadtverwaltung auf Wunsch der Bürger gern eingebracht hätte. So wurde Projekten der Vorzug gegeben, deren Dringlichkeit einen Aufschub nicht möglich machte und die in ihrer Kombination die größte Hebelwirkung für die Aufwertung der Innenstadt haben werden. Hierzu zählen z.B. die Umgestaltung des Markt- und Schlossplatzes oder der Kleinen Rurstraße. Aufgeschoben, aber nicht aufgehoben sind Projekte wie die Sanierung des Rathauses oder Maßnahmen im Grüngürtel Ellbach. „Einige Projekte mussten wir aufgrund des immensen Umfangs zwar auf einen späteren Zeitpunkt verlegen, es ist uns aber gelungen durch die Nutzung weiterer Förderzugänge die für Jülich prioritären Maßnahmen bereits im ersten Umsetzungspaket unterzubringen“, so Bernd Niedermeier vom Planungsbüro MWM aus Aachen. Und davon gibt es in Jülich einige. Denn wird dem Antrag stattgegeben, dann fließen das erste Mal nach rund zwanzig Jahren wieder Mittel der Städtebauförderung nach Jülich.

Drei volle Ordner zeigen aber jetzt schon auf, was die Stadtverwaltung mit Hilfe des Planungsbüros MWM in den kommenden zehn Jahren zu leisten hat. „Zusätzliche personelle Kapazitäten müssen geschaffen werden, um alle Projekte koordinieren und umsetzen zu können. Aber das ist es uns wert für ein besseres, gemeinsam geplantes Jülich“, so Bürgermeister Axel Fuchs.

Nachdem die konzeptionelle Erstellung des InHK abgeschlossen ist, geht es nun an den Aufbau von Umsetzungsstrukturen, bevor im Frühjahr 2021 dann die konkretisierende Planung einzelner Projekte unter erneuter Beteiligung der Jülicherinnen und Jülicher beginnt. Fest steht allerdings schon, dass die Umgestaltung des Marktplatzes, der auch die Grundlage für die Gestaltung der angrenzenden Straßenzüge und der Fußgängerzone bildet, den Anfang macht. Denn auch die Bezirksregierung hat erkannt: „Der Marktplatz ist in seiner Oberflächengestaltung und Möblierung stark in die Jahre gekommen und in der Funktionalität stark eingeschränkt.“



Anke Brand
Steuerberatung



Wir kümmern uns um Sie,
Ihr Unternehmen,
Ihre Steuern und
Ihr Vermögen.



ABS Anke Brand
Steuerberatung

Linnicher Str. 38, Jülich
02461 931033
www.anke-brand.de



ANZEIGE



Die profinos gem. GmbH

Katholische
Kindertageseinrichtungen
sucht

**pädagogische
Fachkräfte (m/w/d)**

für mehrere Einrichtungen

Nähere Informationen erhalten
Sie unter

www.profinos.de



ANZEIGE

HAUS-, STRASSEN- UND FRIEDHOFSSAMMLUNG 2020

IN DER ZEIT VOM 01. – 30.11.2020 FÜHRT DER VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V. SEINE HAUS-, STRASSEN- UND FRIEDHOFSSAMMLUNG 2020 DURCH.

Der 1919 ins Leben gerufene Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. erhält 2,8 Millionen Kriegsgräber auf 832 Kriegsgräberstätten in 45 Ländern Europas und in Nordafrika. Seit dem Zerfall der Sowjetunion 1991 wurden die Gebeine von über 900.000 Kriegstoten in Ost-, Mittel- und Südosteuropa lokalisiert, exhumiert, zu einem Drittel identifiziert und auf Dutzenden von großen Sammelfriedhöfen des Volksbunds eingebettet.

Wir erhalten die Kriegsgräber

- zur Erinnerung an die Kriegstoten,
- als Mahnung für die Lebenden,
- als friedenspädagogische Lernorte für nachfolgende Generationen und
- als Aufforderung zu Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung.

GRÄBERDOKUMENTATION

Die Wahrscheinlichkeit, das Kriegsgrab von Angehörigen in Erfahrung zu bringen, ist mehr als siebenzig Jahre nach Kriegsende so groß wie nie zuvor. Die Kriegsgrablagen sind im Grabnachforschungssystem „Gräbersuche online“ verzeichnet. Nach dem Aufruf der Homepage www.volksbund.de und dem Anklicken des Links „Gräbersuche online“ können Sie mit Hilfe einer Suchmaske individuelle Kriegsgrablagen recherchieren.

Bitte helfen Sie uns, der Bevölkerung die Möglichkeit der Schicksalsklärung von Kriegstoten mit Hilfe von „Gräbersuche online“ bekannt zu machen!

SCHUL-, JUGEND- UND BILDUNGSARBEIT

Seit 1953 betreibt der Volksbund eine intensive Schul-, Jugend und Bildungsarbeit. In jährlich ca. 60 Workcamps in West- und Osteuropa und fünf stationären Jugendbegegnungsstätten in unmittelbarer Nachbarschaft von großen Gräberfeldern in Belgien, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden fördert er die internationale Begegnung und die historisch-politische Bildung junger Menschen.

Bitte fördern Sie die Schul-, Jugend- und Bildungsarbeit des Volksbundes, um Frie-

den, Versöhnung und Völkerverständigung in die Zukunft zu tragen!

HAUS-, STRASSEN- UND FRIEDHOFSSAMMLUNG

Kriegstote haben aufgrund völkerrechtlicher Bestimmungen ein dauerndes Ruherecht. Im Gegensatz zu den Commonwealth-Staaten, unseren europäischen Nachbarn oder den USA wird die Kriegsgräberfürsorge in der Bundesrepublik Deutschland durch einen gemeinnützigen Verein sichergestellt. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. finanziert seine Arbeit ganz überwiegend aus den Beiträgen seiner Mitglieder, Erbschaften von Nachlassgebern und Spenden aus der Bevölkerung. Die Spendeneinnahmen aus der Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung bilden eine wesentliche Säule zur Finanzierung der Verbandsarbeit!

Durch die Unterstützung der Sammlung leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Zukunftssicherung der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Ehrenamtliche Sammler sind ab dem 1. November im Jülicher Stadtgebiet unterwegs. Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Volksbundes mit Ihrer Spende!

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Sammler ausgerüstet mit Mundschutz und Desinfektionsmitteln.

Für diejenigen, die sich gerne mit einer Spende beteiligen möchten, aber keinen Sammler antreffen konnten, besteht ab dem 1. November die Möglichkeit einer Spende am Empfang des Neuen Rathauses. Hier steht zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Jülich bis einschließlich Montag, den 30. November, eine Sammeldose aus.

Weitere Informationen zum Thema finden sie auf: <http://www.volksbund.de/nordrhein-westfalen/nrw-bundeswehr0/haus-und-strassensammlung.html>

VERANSTALTUNGEN ZUM VOLKSTRAUERTAG

Am Vorabend des diesjährigen Volkstrauertages, Samstag, 15. November, 16 Uhr, veranstaltet der Ortsverband des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. auf dem Ehrenfriedhof in Jülich, Linnicher Straße, eine Trauerfeier für die Toten beider Weltkriege.

Aufgrund der aktuellen Situation wird das Gedenken anlässlich des 76. Jahrestages der Zerstörung Jülichs mit der Trauerfeier auf dem Ehrenfriedhof kombiniert stattfinden.

Kriegsgräberstätten sind Orte der Trauer und des Nachdenkens. Die Gräber klagen den Krieg an und mahnen künftige Generationen zum Frieden. Nichts ist wichtiger als Frieden. Wir dürfen deshalb die Kriegstoten nicht vergessen. Darum wird zum gemeinsamen Gedenken am Volkstrauertag und um Teilnahme an den Veranstaltungen aufgerufen.

Zu der Trauerfeier sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die Mitglieder der Verbände, Vereinigungen und Vereine herzlich eingeladen.

WEITERE TRAUERFEIERN FINDEN IN DEN STADTEILEN WIE FOLGT STATT:

Barmen

Samstag, 14. November, gegen 18.30 Uhr am Ehrenmal mit anschließendem Wortgottesdienst

Bourheim

Sonntag, 15. November, um 9.15 Uhr in der Messe mit anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal

Broich

Sonntag, 15. November, nach dem Gottesdienst gegen 10 Uhr am Ehrenmal

Daubenrath

Samstag, 14. November, gegen 17 Uhr am Ehrenmal

Güsten

Sonntag, 15. November, nach der 11-Uhr-Messe am Ehrenmal an der Kirche

Kirchberg

Sonntag, 15. November, nach dem Gottesdienst um 10.15 Uhr mit anschließenden Schweigemarsch auf dem Ehrenfriedhof

Koslar

Sonntag, 15. November, nach der Hl. Messe gegen 10.15 Uhr mit anschließendem Schweigemarsch am Ehrenmal

Lich-Steinstraß

Sonntag, 14. November, 10.15 Uhr nach der Messe am Ehrenmal neben der Kirche

Mersch / Pattern

Sonntag, 15. November, nach dem Gottesdienst um 11 Uhr in der Gedenkkapelle in der Kirche in Mersch

Merzenhausen

Sonntag, 15. November, gegen 10.30 Uhr, Gaststätte Wirtz

Stetternich

Sonntag, 15. November, hält der Ortsvorsteher um 11 Uhr die Ansprache mit Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof

Welldorf

Samstag, 14. November, im Anschluss an die Abendmesse gegen 18 Uhr an der Ehrentafel vor der Kirche mit anschließender Kranzniederlegung an beiden Ehrenmalen

Bitte achten sie auf die Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen. Die aktuellen Richtlinien können Sie auf www.juelich.de/Corona abrufen.

NACHRUF

Am 12.09.2020 verstarb

*Herr
Hardy Schmitz*

im Alter von 60 Jahren.

Der Verstorbene trat 1993 in die Freiwillige Feuerwehr Jülich ein. Bis zum Jahre 2003 war er aktiver Hauptfeuerwehrmann. Danach erfolgte die Übernahme in die Ehrenabteilung.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Fuchs
Bürgermeister

Henseler
Leiter der Feuerwehr

Schmitz
Löschgruppenführer

IM NOVEMBER 2020

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich. Es gibt keine Abendkasse.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

RECHT- UND VERBRAUCHERFRAGEN

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Dienstag, 17.11., 15-17:30 Uhr,
Kursnr. G02-501

Erben und Vererben

Dienstag, 24.11., 15-17:30 Uhr,
Kursnr. G02-501

VORTRÄGE ZU POLITIK UND GESCHICHTE

„Nun sind sie wieder da, die Hunnen“, die NS-Rassenideologie und ihre Auswirkung auf die Lebensumstände sowjetischer Kriegsgefangener im Kreis Düren,

Dienstag, 3.11., 19 Uhr,
Kursnr. G02-405

Israel und Palästina, Grenzsicherung, Expansion und Widerstand (1973-2001)

Dienstag, 10.11., 19-20:30 Uhr,
Kursnr. G02-410

Israel und Palästina, Friedenspläne von Camp David bis Donald Trump (1978 bis heute)

Montag, 30.11., 19-20:30 Uhr,
Kursnr. G02-411

EXKURSIONEN

„Von Mordkreuzen, Drachenzähnen & Schmugglern“ – Auf Spurensuche durch den Öcher Bösch

Samstag, 7.11., 10-15 Uhr,
Kursnr. G02-407,

Die Ardennenoffensive 1944/45

Samstag, 28.11., 10-14 Uhr,
Kursnr. G02-408

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Lebendiges Vorlesen – Vortrag für Eltern und Großeltern, Montag, 23.11., 19

Uhr, Ort: Kindertagesstätte Purzelbaum in Broich, Kursnr. G02-744

FACHBEREICH BERUF UND EDV

Schlagfertigkeit – souverän in allen Lebenslagen

Termin: Do. 12.11., ab 18:15 Uhr
Kursnr. G03-003

„Mind Mapping – Der Vorteil der Gedankenkarte“ Online-Seminar über die Lernplattform vhs.cloud

Termin: Do. 30.11. und Di. 01.12., ab 17:30 Uhr, Kursnr. G03-011

Smartphones und Vertragsarten Workshop mit Überblick über Geräte, Anbieter, Netze etc., empfehlenswert vor Anschaffung bzw. Vertragsabschluss

Do. 3.12., 13:30-17:30 Uhr,
Kursnr. G03-108

Infoveranstaltung „Mein Android Smartphone, Tablet und Co.“ für Anfänger, das Kursangebot zum Smartphone / Tablet wird vorgestellt

Fr. 20.11., 10-13.15 Uhr, Kursnr. G03-101

Android Café, Smartphone oder Tablet mit dem Betriebssystem Android für Senioren (Grundlagen),

Start: 27.11., 5x freitags 10:30-12:45 Uhr,
Kursnr. G03-103

Android-Aufbau-Angebot für Senioren,

Start: 27.11., 5x freitags 14 - 16.15 Uhr,
Kursnr. G03-105

10-Finger Tastschreiben am PC – Blindschreiben für Anfänger

Sa. 14.11. 10-15.30 Uhr + So. 15.11. und Sa. 21.11., 10-14.30 Uhr, Kursnr. G03-115

Die Cloud für einen vernetzten Alltag und das mobile Büro Workshop

Mi. 25.11 + 2.12., 17.30-20.30 Uhr,
Kursnr. G03-125

Fotowelt und Fotobuch

Start: 3.11., 5x dienstags 10-12:15 Uhr,
Kursnr. G03-130

Textverarbeitung mit Word Grundlagen,

Fr. 20.11. ab 18:30 Uhr, Sa. 21.11., 8:30-13 Uhr in Linnich, Kursnr. G03-140

Tabellenkalkulation mit Excel Grundlagen

Fr. 13.11. ab 18:30 Uhr, Sa., 14.11., 8:30-13 Uhr in Linnich, Kursnr. G03-143

Kassen- oder Haushaltsbuch mit Excel Workshop

Mo. 16.11. 18-21 Uhr, Kursnr. G03-144

Pivot-Tabellen mit Excel Workshop

Di. 17.11. 9-14 Uhr, Kursnr. G03-145

Outlook Tipps und Tricks

Kompaktseminar

Sa. 07.11., 10-15 Uhr, Kursnr. G03-146

Präsentationen mit PowerPoint

Sa. 28.11., 9-16 Uhr, Kursnr. G03-147

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

DEUTSCH FÜR DEN BERUF:

Deutsch für die Gastronomie

montags 15-16:30 Uhr, Sprachstufen A1 / A2

Deutsch für die Pflege / medizinische Berufe

montags 20:15-21:45, Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfung „Deutsch für die Pflege“ Sprachstufen B1/B2

Weitere Informationen und Anmeldung bei Herrn Spieker 02461/63229

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

Bildungsurlaub Italienisch A1

für Teilnehmer/innen mit geringen Vorkenntnissen, 23.11.-27.11., 9-15 Uhr,
Kursnr. G04-070B

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Klangentspannung

Samstag, 7.11. 14-18:30 Uhr,
Kurs-Nr. G05-205

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Literaturmatinee, Deutschsprachige

Literatur vor 40 Jahren

So, 8.11., 11:30-13:15 Uhr, Stadtbücherei Jülich, Kursnr. G06-136

Anmeldung bei der VHS Jülicher Land bis

Mi, 4.11. unbedingt erforderlich!

Einlass nur für angemeldete Personen, keine Tageskasse!

Vorlesewerkstatt

Samstag, 14.11. 11-17 Uhr,

Kursnr. G06-122

Workshop Flamenco Basics - Fußarbeit,

Sonntag, 22.11. 11-12 Uhr,

Kursnr. G06-225

Workshop Flamenco Basics – Armarbeit

Sonntag, 22.11. 12-13 Uhr,

Kursnr. G06-226

Literaturmatinee (in Linnich), Märchen heute, morgen oder nur gestern?

So, 22.11., 11:30-13 Uhr, Rathaus Linnich,

Kursnr. G06-137

Anmeldung bei der VHS Jülicher Land bis

Mi, 18.11. unbedingt erforderlich!

Einlass nur für angemeldete Personen, keine Tageskasse!

VHS WISSEN LIVE DIE WEITERBILDUNG KOMMT ZU IHNEN NACH HAUSE

Mit ihrem Spezial-Angebot „vhs.wissen live – Das digitale Wissenschaftsprogramm“ in Kooperation mit der VHS Erding und SüdOst im Lkr. München bietet die VHS Jülicher Land Ihnen die Möglichkeit, sich Vorträge über unterschiedliche politische und gesellschaftliche Themen live von zu Hause aus anzuschauen.

Die Vorträge werden live gestreamt, eine Teilnahme ist somit von daheim und überall aus möglich, sofern Sie über eine stabile Internetverbindung verfügen. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen zum Ablauf. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Registrierung ist bis 15 Uhr am Tag der Veranstaltung per Mail oder telefonisch möglich.

VORTRÄGE IM NOVEMBER

(jeweils ab 19:30 Uhr)

Donnerstag, 5.11. (G02-423)

Kommentar und Diskussion zum Ergebnis der Präsidentschaftswahl in den USA

Prof. Stephan Bierling

Dienstag, 10.11. (G02-429)

Die Kultur der Reparatur

Prof. Wolfgang Heckl

Donnerstag, 12.11. (G02-424)

Die Erfindung des (jüdischen) Essens

Prof. Caspar Battegay

Montag, 16.11. (G02-430)

Die chinesische Vergangenheit (und Zukunft?)

Prof. Dagmar Schäfer

Freitag, 20.11. (G02-425)

Gerechtigkeit und Gesundheit – wie kann die Pharmaforschung allen zugutekommen?

Prof. Thomas Pogge

Dienstag, 24.11. (G02-431)

Corona und die Folgen

Hanno Charisius und Berit Uhlmann (in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung)

Dienstag, 1.12. (G02-426)

Verschwörungstheorien: Charakteristika – Funktionen – Folgen

Prof. Michael Butter



**WEITERE INFORMATIONEN
ZU DEN VERANSTALTUN-
GEN DER VHS:**

www.vhs-juelicher-land.de

Tel.: 02461 / 632-19; -20;
-31

VHS-VORTRAGSREIHE ZU ISRAEL WIRD FORTGESETZT

Wegen des Corona-Lockdowns konnte die Vortragsreihe zum Thema „Israel und der Nahostkonflikt“ im Frühjahr 2020 nicht zu Ende gebracht werden.

Mit zwei weiteren Terminen wird diese Veranstaltung jetzt im November vervollständigt. Am Dienstag, 10. November, greift Referent Claus Maas noch einmal die historischen Entwicklungen auf, die nach dem Zweiten Weltkrieg zur Gründung des Staates Israel unter dem Schutz der UN führten, und schildert den Überlebenskampf des neuen Staates. Daneben aber auch dessen Expansionspolitik unter dem Schutzmantel der internationalen Staatengemeinschaft über die ersten Jahrzehnte bis zur Ersten und Zweiten Intifada in den 1980er und 90er Jahren und danach. Dieser Vortrag ermöglicht auch Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Einstieg, die die ersten beiden Veranstaltungen nicht wahrnehmen konnten. Er beschäftigt sich aber auch mit Erkenntnissen aus den neueren Entwicklungen, die bisher noch nicht behandelt wurden.

Der zweite Vortrag folgt am Montag, 30. November, und beleuchtet die diversen Friedensinitiativen der 1990er Jahre – von Camp David bis heute. Auch die weitgehend gescheiterten Friedensinitiativen der folgenden Jahrzehnte sowie der jüngste „Friedensplan“ Donald Trumps werden in ihren Absichten und Wirkungen hinterfragt.

Beide Vorträge finden im VHS-Gebäude Am Aachener Tor statt und dauern jeweils von 19 bis 20.30 Uhr.

Die Teilnehmerzahl ist wegen der Corona-Schutzmaßnahmen begrenzt. Eine persönliche Anmeldung ist deshalb unter 02461 / 63219; 63220; 63231 oder unter www.vhs-juelicher-land.de erforderlich.

GETEILTE MEINUNG

... ist ja prinzipiell etwas Schönes, doch kommt es mal wieder darauf an, was und wie geteilt wird. Geteiltes Leid ist halbes Leid – sagt das Sprichwort. Naja, ich befürchte erfahrungsgemäß, dass das eigene Leid eher eine konstante Größe ist, die sich nicht unbedingt durch Anteilnehmer verringern lässt. Gewähren wir z.B. jedem Kondolierendem am Grabe auch nur einen Prozent der eigenen Trauer, könnte man nach hundert Besuchern dieses Aktes den Friedhof wohlgenut verlassen... So schräg Sie diese Sichtweise finden mögen, sie beweist jedenfalls, dass die Mathematik, zumindest was Emotionen betrifft, in jeder Hinsicht versagt. Nicht? Nächstes Beispiel: Geteilte Freude ist doppelte Freude! Na sowas – ich gebe etwas weg und habe doch mehr! Ach bitte, ihr kapitalistisch verhunzten Charaktere, ich spreche hier nicht als der auf den eigenen Vor-Teil bedachte Anlageberater, sondern von nicht Berechenbarem und nicht Käuflichem. Also haltet ihr euch mal schön an eure Shareholder (früher auch „Teilhaber“ genannt) und Geschäfts-„Freunde“ und hierbei raus. Bei euch wird nicht geteilt, sondern nur ein bisschen abgegeben von dem, was ihr bereits zu viel habt – um noch mehr zu bekommen. Achja, das musste mal wieder sinn- weil ineffektiv gesagt werden, denn gelesen und kapiert wird es von den es Betreffenden – betroffen fühlt sich da eh keiner – sowieso nicht. Ich das Fleisch und Du die Knochen – wie? Das ist nicht in Ordnung? Du hast mehr Knochen als ich Fleisch auf dem Teller – und das von EINEM Tier! Du hättest auch gern Fleisch – nag´ es von den Knochen, da ist noch genug dran. Daher kommt wohl auch der Minimal-Dialog: „Sollen wir brüderlich teilen?“ „Nee, halbe-halbe.“

In diesem Zusammenhang frage ich mich: Liege ich völlig falsch mit meinem derzeitigen Eindruck, dass „Teilen“ für viele den üblen Beigeschmack von „auf etwas verzichten“ hat? Nicht gerade selten höre ich Sätze wie: „Ich muss ja wohl mein(!) Land jetzt mit immer mehr (zutreffenden Begriff bitte selbst eintragen) teilen!“ Mein Eintrag: seltsamen Menschen. Die dank entsprechender Kommunikationsmittel sich und ihre Eigenartigkeiten zwar gerne mit- und austeilen, aber das unter denkbar unbedachtem Ausschluss von allem außerhalb ihrer eigenen mit Gleichgeschalteten geteilten Filterblase. Schon klar:

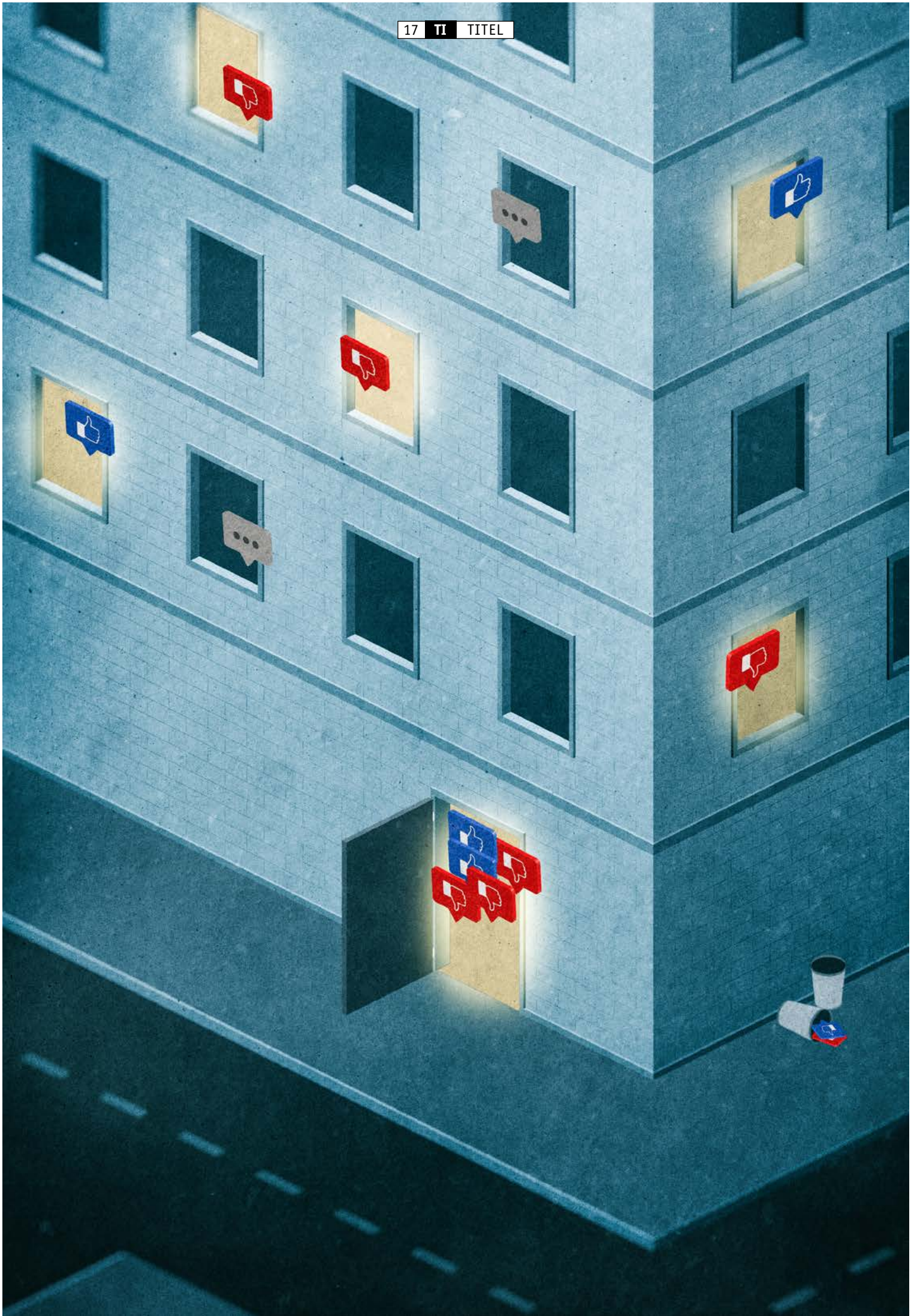
Nicht nur auf diesem sprachlichen Niveau meinerseits ist Verständigung mit den gemeinten Kreisen schlicht unmöglich. Simpler ausgedrückt: Auch vielfach geteilte Dummheit wird nicht zu Schwarmintelligenz... Die das jetzt verstehen, brauchen es nicht – und die es bräuchten, verstehen es nicht. Am besten dran (allerdings nur für sich) sind doch immer noch und immer wieder so krankhaft einfach gestrickte Knallschoten wie der Ober-Donald. Der lebt nach dem Motto: Wir können gerne geteilter Meinung sein – ich habe eine Meinung, und der Rest hat sie zu teilen! Nee, danke, an der Veranstaltung nehme ich nicht teil. Denn sogar das Strafrecht sagt zusammenfassend: Jeder Teilnehmer ist ohne Rücksicht auf die Schuld des anderen nach seiner Schuld strafbar. „Aber ich bin doch nur hingegangen – und eingeladen war ich auch!“

Ansonsten teilt sich die Menschheit einen Planeten und auf diesem derzeit eine Pandemie. In aller bestens bekannten Ungleichheit und Ungerechtigkeit. Und Rücksichtslosigkeit. Bei einem Virus kann ich das noch verstehen, dem ist biologisch nun mal kein Gehirn gegeben. Covid will weder feiern, noch reisen und... Muss er auch nicht! Dafür hat er ja seine Wirtskörper, die machen das schon für ihn! Und die Körper, die dies tun, sind mit Hirn dämlicher als jeder Virus ohne – und im Endeffekt die wirkliche Gefahr für diesen Planeten. Da wollen wieder einige außer auf Einsicht auf nichts verzichten und pochen auf ein Recht, das ihnen nicht per Existenz zusteht, sondern über das sie nur verfügen dürfen, weil sie zufällig HIER geboren wurden. Das scheint sich ihren konsumverstopften Köpfen aber nicht mitzuteilen. Schneller, gedankenloser Pseudo-Genuss, in die Folgen können sich andere teilen.

Sind Sie, sofern Sie überhaupt bis hier gelesen haben, auch so deprimiert angesichts dieser Tatsachen wie ich? Wo bleibt das Positive? Tja, wenn ich´s denn wüsste... Beifallklatschen vom Balkon ist nett, aber leider nicht wirklich hilfreich, wie die derzeit in Tarifverhandlungen stehende Bezahlung der momentan mal kurzfristig als „systemrelevant“ bezeichneten Arbeitskräfte sicherlich wieder beweisen wird.

Also zurück auf´s gaaanz Kleine: Wie übt man gerechtes Teilen? Indem der eine den Kuchen teilt, und der andere auswählen darf, welches Stück er nimmt. Einfach, oder? Aber eben nur im Kleinen umsetzbar. Immerhin eine gute Übung, um überhaupt ein nachvollziehbares Verständnis für Gerechtigkeit zu entwickeln. Und sich nicht von angeblichen Gepflogenheiten übervorteilen zu lassen. Beispiel: Auf der Platte liegen zwei Fleischstücke, ein großes, ein kleines. „Nehmen Sie zuerst!“ Der Aufgeforderte nimmt – das Größere. „Ja, also, das...“, sagt der andere. „Wie, welches hätten Sie denn genommen?“ „Na, das kleinere!“ „Das haben Sie doch jetzt.“

Ja, so läuft´s. Wohin? Da können wir natürlich geteilter Meinung sein.



» GESCHMACKTEILER «

Simon Claßen

FLEISCHSOMMELIER MIT LIEBE ZUR SOSSE

„Brisekt zubereitet auf einem Smoker, mit leichter Rauchnote, das ist ein butterzartes Geschmackserlebnis, bei dem das Fleisch schon im Mund zerfällt. Dann nur mit etwas Salz abgeschmeckt und einem schönen Pfeffer dran.“

Wenn Fleischsommelier Simon Claßen über seine Profession und Leidenschaft spricht, läuft dem Gegenüber das Wasser im Mund zusammen. „Wir teilen Genuss, wir teilen Geschmacksmomente“, sagt er. „Der Metzger heutzutage muss auch Koch sein.“ Dem (noch) 26-Jährigen kann man stundenlang zuhören, staunen und Appetit bekommen, wenn er über Gewürzmischungen spricht, die er selbst aus Naturkräutern kreiert, über Veredelung vom Dry Aging oder Vakuumreifung, Beizen oder Fermentieren, Pökeln, Räuchern und Konfieren oder einem Mehr-Gänge-Menü, das man auf einem Grill zubereiten kann. Für diese Basis hat er „auf der Walz“ bei vielen namhaften Fleischern, Grillmeistern und Meisterköchen Wissen zusammengetragen: „Ich konnte Sterneköchen über die Schulter gucken und sehen, wie sie das Beste aus einem Lebensmittel herausholen“, erzählt Simon Claßen und berichtet von seinen Besuchen bei Lucki Maurer im Bayrischen Wald, Bio-Wagyu-Züchter und Eventkoch, Kochbuchautor Heiko Antoniewicz, der Genussschule von Reiner Hensen oder Alexander Wulf im Nachbarkreis Heinsberg.

Bei letzteren hat er sein Wissen um Soßen verfeinert, für deren Zubereitung er besondere Begeisterung mitbringt: „Klar kostet das ein bisschen mehr, wenn man aus einem Rinderfond eine Soße kocht, weil es viel mehr Arbeit macht: Der Fond muss über Nacht garen, anschließend gesiebt werden, und danach wird eine Soße daraus gezogen – ganz ohne Pulver. Letztendlich haben wir die Grundlagen: Knochen, bindegewebsreiche Stücke, die schlecht in der Wurst zu verarbeiten sind – so können wir alle Stücke des Tieres verwerten.“ Das ist ihm besonders wichtig und ein Teil des Credos seines Netzwerks, das sich in Vereinsnamen wie „Gentlemeats Club“ und „Wir sind anders“ ausdrückt. „Es geht den jungen Fleischermeistern und -meisterinnen um den „Respekt vor dem Tier als Lebewesen“, sein Fleisch als Produkt für eine gesunde Ernährung zu bewahren und zu vertreten, und sich dabei dem Für und Wider in der Gesellschaft zu stellen. Herzblut, Leidenschaft und Wissenshunger sind neben der Loyalität gegenüber dem Handwerk die Grundpfeiler des gemeinsamen Handelns.“ Oder kurz gefasst: „Back to the Roots – der Ursprung ist die Zukunft“. Gerade das Netzwerk, berichtet Simon Claßen, habe ihm zu Anfang der Corona-Zeit gute Dienste geleistet, weil man sich über die praktische Umsetzung der Verordnung gut austauschen konnte.



Neben der Überzeugung und gesundem Selbstbewusstsein ist aus den Worten des Juniorchefs der Metzgerei Claßen viel Bescheidenheit, Respekt und Wertschätzung zu hören: Als Innungssieger konnte Simon Claßen ohne Gesellenjahre direkt „den Meister drangehängen“, als Zusatzqualifikation setzte er den Fleischsommelier und Ernährungsberater oben drauf, aber „weil ich danach immer noch nicht das Gefühl hatte, den größten Titel im Handwerk tragen zu können – den Meistertitel – weil ich wusste, ich habe noch nicht das Wissen und die Erfahrung meines Vaters, so bin ich auf die Idee der Walz gekommen“. Viel Ermutigung habe er von seinen Eltern erfahren. Auch wenn das nicht von Anfang an so war, grinst der 26-Jährige: Eigentlich sollte er nach dem Abitur am Gymnasium Zitadelle studieren gehen. Für das Wunschfach „Psychologie“ hat es nicht gereicht, und so kam es zur Fächerkombination

BWL und Logistik. Kein Glücksgriff. Also hat er sich einen Ausbildungsplatz in einer Metzgerei in Aachen verschafft – ohne Wissen der Eltern. Denen legte er dann nur den fertigen Lehrvertrag vor. „Mein Vater war megabegeistert – bei meiner Mutter war anfangs die Stimmung etwas gedreht. Heute ist das natürlich anders, weil sie sieht, dass ich im Beruf aufgehe.“ So fügen sich Tradition und Zukunft bestens ineinander, denn für das Kerngeschäft, das traditionelle Wurstherstellen, das in großer Stückzahl erfolgen muss, „hat mein Vater viel mehr Know-How und Erfahrung als ich“, und mit den neuen Hinschmeckern lockt der Junior-Chef dann jüngeres Publikum und neue Kunden. Das wird auch so bleiben. Wenn Simon Claßen im neuen Jahr den Familienbetrieb übernimmt, stehen Vater Peter als „handwerkliche Backoffice“ und Mutter Anke für das betriebswirtschaftliche Tagesgeschäft weiter an seiner Seite. Und Simon Claßen freut sich auf Verstärkung: Seine Freundin, ebenfalls mit Meistertitel und Sommelier-Qualifikation, zieht im November zu ihm nach Jülich und wird Teil des Betriebes. Dann kann man Verantwortung im besten Sinne teilen.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2T9MewR



„FAIR“ OHNE VERZICHT

Seit Dezember 2019 beschäftigt die Stadt Jülich eine Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik: Stefanie Reichenbach. „Mich hat hier gereizt, dass die Stadt sehr ambitionierte Ziele hat. Es gibt schon viele Ansätze, die globalen Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen.“ Ihre Aufgabe ist es nun, die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bekannter zu machen und den aktiven Initiativen der Stadt eine Plattform zu bieten, um sie miteinander vernetzen zu können. Ziel ist es also, ein „entwicklungspolitisches Netzwerk“ für Jülich zu entwickeln und zu stärken. Im Bereich der Nachhaltigkeit bringt Stefanie Reichenbach einiges an Berufserfahrung mit: Sie hat Regionalwissenschaften von Lateinamerika mit dem Schwerpunkt auf globale Wertschöpfungsketten in Köln studiert. Berufsbegleitend studierte sie dann Umweltwissenschaften, um auch die ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit abdecken zu können. In der Modebranche beschäftigte sich die Koordinatorin mit den Arbeitsbedingungen in Textilfabriken. Auch in der Kirchlichen Verwaltung wurde sie tätig. Dabei hat Stefanie Reichenbach hauptsächlich an Projekten zum fairen Handel gearbeitet. Zuletzt war sie dann bei einem Zertifizierungssystem. Und nun will sie gemeinsam mit der Stadt Jülich in puncto Nachhaltigkeit durchstarten: Das aktuelle Ziel ist es, bis November 2021 ein entwicklungspolitisches Handlungskonzept zu entwickeln. So eine Art Nachhaltigkeitsstrategie, die sich an den Nachhaltigkeitszielen orientiert. Steuerungsgruppensitzungen mit Vertretern der Politik und Verwaltung sowie Schulen und aus der Zivilgesellschaft ermöglichen hier einen stetigen und vielfältigen Austausch.

Die Koordinatorin für globale Entwicklungspolitik hat schon von Anfang an gemerkt, dass in Jülich die Ideen zu mehr Nachhaltigkeit seit Jahren „schlummern, aber es hat immer irgendwie der Anreiz gefehlt. Ich habe gemerkt, dass es schon sehr einfach gelungen ist, erste Aktionen anzustoßen. In der letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Stadtrat entschieden, dass sich Jülich als Fair-Trade-Town bewerben wird.“ Sie freut sich schon darauf, welchen Weg die Stadt Jülich zukünftig einschlagen wird. Dabei möchte sie besonders eins verdeutlichen: „Wir wollen zeigen, dass nachhaltig Leben nicht gleich Verzicht bedeutet, sondern Handlungsalternativen aufzeigen, die zielführend sind.“

Jana Gehlhaar

GENERATIONSWECHSEL

Der Generationswechsel bei der CDU Jülich ist vollzogen. **Marco Johnen** tritt nach dem plötzlichen Tod von Peter Capellmann an die Spitze der Fraktion. Als Vorsitzendem stehen dem 33-Jährigen als Stellvertreter **Frank Radermacher** und **Erich Gussen** zur Seite.

Auch die Partei hat einen neuen Vorsitzenden: **Karl-Philipp Gawel** tritt die Nachfolge von **Frank Radermacher** an, der aus beruflichen Gründen diesen Posten zur Verfügung stellte.

NEUE SPITZE

Die neue Ratsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen hat auf ihrer konstituierenden Sitzung **Sebastian Steininger** einstimmig zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Zu seiner Stellvertreterin wurde **Christine Klein** bestimmt, die bislang Beisitzerin im Vorstand war.

BEKANNTE GESICHTER

Neue Phase, neue Gesichter: In der Lenkungsgruppe im synodalen Prozess „Heute bei dir“ im Bistum Aachen hat es einen Wechsel gegeben: Hinzu gekommen sind **Andreas Schreib**, Geschäftsführer von Haus Overbach in Jülich, und **Mareike Jauß**, Pastoralreferentin in Krefeld, die bis August 2018 ihre drei Jahre Ausbildungszeit in den Gemeinden der Pfarrei Heilig Geist abgeleistet hat.

WACHABLÖSUNG

„Deutschland ist meine Heimat,“ unterstreicht die aus der Mongolei stammende Physikerin **Dr. Urmaa Ritman**, die jetzt Präsidentin des Jülicher Damen-Lions-Clubs „Gavadiae“ ist. Ihr Amtsjahr stellt die Wissenschaftlerin unter das Motto „Die Balance finden in einer sich stets verändernden Welt“.

VERSTÄRKUNG

Deutlich verstärkt hat sich das Pastoralteam der Pfarrei Heilig Geist Jülich: Pfarrer **Jürgen Frisch** ist von Linnich nach Jülich gewechselt. Als neue Gemeindefreferentin ist **Esther Fothén** im Dienst, und „**Father James**“, Diözesanpriester aus der indischen Erzdiözese Pondicherry und Cuddalore, ist zu Besuch in den Rurauen.

BUNDESSIEGERIN

Bereits seit 50 Jahren findet der Internationale Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volks- und Raiffeisenbanken statt. In diesem Jahr stand er unter dem Motto „Glück ist...“ Gewinnerin ist die Overbacherin **Liesbeth Postma**. Die Titzerin, die das Gymnasium Haus Overbach besucht, gehört zu den Bundessiegern und wird jetzt zur Bundespreisträgerakademie fahren. Im Sommer 2021 treffen sich Liesbeth und alle weiteren Bundessieger an der Ostsee, um ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

TAFEL LÄUTET WEIHNACHTEN EIN

Das Team der Jülicher Tafel ist bereits in den Vorbereitungen für die diesjährige Weihnachtstkisten-Aktion, die bereits im 14. Jahr veranstaltet wird. Diese sei wegen der Corona-Pandemie eine ganz besondere organisatorische Herausforderung und kann ohne die Spendenbereitschaft engagierter Bürger nicht gelingen.

Diese spenden Kisten, befüllt mit haltbaren Lebensmitteln für bedürftige Menschen und deren Familien. Dabei können Kisten für alleinstehende Rentner bis hin zur Großfamilie mit bis zu 10 Personen gepackt werden.

Es gibt in diesem Jahr einige Änderungen. So ist der Annahmetag für die Kisten-spenden abweichend. Dieser findet bereits am Dienstag, 15. Dezember, zwischen 11 und 20 Uhr im Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße 13, statt. Die Ausgabe an die Bedürftigen erfolgt am selben Ort, jedoch diesmal an zwei Tagen – am 16. und 17. Dezember, um das gesundheitliche Risiko der Kunden und Mitarbeiter zu minimieren und den gesetzlichen Schutzvorgaben gerecht zu werden. Die Ausgabe der Kisten erfolgt nur an die vorab registrierten Bedürftigen.

Bei Fragen kann man montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr unter der Telefonnummer 02461 / 99 5244 anrufen oder eine Mail an post@juelicher-tafel.de schreiben.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2SFgHm5

STÜTZE FÜR STUDENTEN



Das Corona-Virus bedroht Existenzen – nicht nur in der Wirtschaft. Als Studenten durch wegfallende Jobs in finanzielle Not gerieten, wurde an der Fachhochschule Aachen ein Notfallnetz ins Leben geru-

fen, das bis heute in Anspruch genommen wird. Gerade am Campus Jülich ist dies ein großes Problem, da dort viele Studierende aus dem Ausland zu finden sind. „Und jetzt kommt der Lions Club und gibt uns einen Scheck. Das finde ich großartig“, gab Prof. Marcus Baumann, Rektor der Fachhochschule Aachen, seiner Freude angesichts der Übergabe eines 5000-Euro-Schecks Ausdruck. Das Bindeglied zwischen der Fachhochschule und dem Lions Club ist Prof. Michael Josef Schöning, Mitglied im Club und Leiter des Instituts für Nano- und Biotechnologien. „Seit 20 Jahren begleite ich diese Hochschule. In dieser Zeit sind mir die Studierenden sehr ans Herz gewachsen. Wie wir viele ausländische Studierende haben, haben wir auch Kooperationen in der ganzen Welt.“ Clemens Schüssler, Präsident des Lions Club Jülich, zur Entscheidung seines Clubs: „Wir können im Lokalen etwas tun. Wir freuen uns, dass die Fachhochschule mit den Geldern etwas bewirken kann.“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/33utL4a

NACHWUCHS ZUM PROJEKT-START

Der LaNTD-AG des Kultur- und Verkehrsvereins Barmen e.V. ist es gelungen, für die geplante Pilotphase für die Drieschbeweidung eine Förderung des Landes NRW und der Europäischen Union zu erhalten. Mit seinem Leuchtturmcharakter aufgrund der Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Flussauen konnte das Projekt überzeugen. Durch die Beweidung mit rotem Höhenvieh sollen die Drieschauen in ihrem Erscheinungsbild erhalten bleiben und die Neophyten wie Bärenklau und japanisches Springkraut verdrängt werden. Hiermit soll eine ökologische Abwertung der Landschaft durch das Ausbreiten der Neophyten verhindert werden. Derzeit befinden sich die Tiere im Winterquartier an der Kellenberger Mühle in Barmen. Rechtzeitig zum Projektstart wurden neue Kälber in der LaNTD-Herde aus Rotem Höhenvieh geboren. „Die Kälber sind gesund und munter und verstärkt die junge Herde“, verkündet Thomas Muckenheim als Vertreter der Initiative.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3IAIuAD

12. KAMPAGNE STARTET



Bis 8. November findet die 12. Kastrationskampagne für Kater und Katzen aus Privathaushalten statt. Im Kreis Düren müssen immer noch viel zu viele Katzen ein unwürdiges Leben auf der Straße fristen, beklagt der Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V. Die Tiere seien häufig krank und unterernährt, manche seien verletzt. Um das Elend der Streunerkatzen zu verringern, hat der Verein 2015 gemeinsam mit zwei weiteren Tierschutzorganisationen, vielen Tierärzten im Kreis sowie dem Kreis Düren Kastrationskampagnen ins Leben gerufen. Katzenhalter, die ihren Schützling im vierwöchigen Aktionszeitraum bei einem der teilnehmenden Tierärzte unfruchtbar machen lassen, können das Tier gleichzeitig mit Mikrotransponder markieren lassen. Die Kennzeichnung ist gratis, ebenso wie der Eintrag in das Haustierregister Findifix, so die Tierschützer. Katzenbesitzer mit geringem Einkommen können im Jülicher Land Hilfe beim SAMT e.V. Jülich bekommen.

Informationen finden Interessenten unter www.katzenkastration-dueren.de

NOTEN UND INSTRUMENT INKLUSIVE



Das Flötenorchester Jülich-Stetternich bietet Flötenunterricht an. Unterrichten wird Polina Gorshkova. Sie ist professio-

nelle Flötenlehrerin mit 20-jähriger Unterrichtserfahrung. Die Musikerin hat ihre künstlerische und instrumentalpädagogische Ausbildung an der Rimski-Korsakow Musikhochschule in Sankt Petersburg absolviert, studierte erfolgreich an der Musikhochschule Detmold und an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf. Die Blockflötenkurse sind ab sechs Jahren und Querflötenkurse sind ab acht Jahren möglich. Der Unterricht findet einmal in der Woche statt.

Instrumente und Notenmaterial stehen kostenlos zur Verfügung. Der Unterricht erfolgt in der ehemaligen Schule Stetternich in der Geschwister Scholl-Straße. Die Kosten richten sich nach der Art des Unterrichts. Anmelden oder sich unverbindlich informieren kann man sich beim ersten Vorsitzenden Manfred Ruhrig (02461 / 621768), bei der Ausbilderin Polina Gorshkova (0176 / 24014244) oder beim musikalischen Leiter Georgy Belyakov (0176 / 23145829).

EINSATZ FÜR KASTANIEN



Seit 2015 kämpft die Bürgerinitiative Kastanienallee Rurdamm für den Erhalt der Allee an der Rur. Durch die jährliche Sammelaktion der Blätter und das Aufhängen von Vogelnistkästen wird versucht, die erste und zweite Population der Miniermotte einzudämmen. Ein Erfolg stellt sich bereits ein: Statt im Juni hat sich jetzt erst im August ein Befall gezeigt. So findet auch in diesem Jahr eine Blättersammlung statt – unter Beachtung der Coronaschutzregeln. Die BI würde sich sehr freuen, wenn sie beim Treffpunkt an den Stadtwerken Jülich gegenüber der Eso-Tankstelle am Samstag, 7. November, um 10 Uhr wieder viele Helfer kommen würden. Für den näheren Kontakt ist einen Mund- und Nasenschutz mitzubringen und falls vorhanden ein Laubbesen. Der Bauhof der Stadt Jülich hat seine Unterstützung wieder zugesagt. Um Anmeldung unter der Nummer 02461 / 55585 oder per Rurdamm@yahoo.de wird gebeten.

ABSCHIED NACH 26 JAHREN



Die Regularien der Jahreshauptversammlung des Jülicher Judoclubs waren zügig und ohne Auffälligkeiten abgearbeitet: Berichte, Entlastung des Vorstandes und Haushaltsplan wurden gehört und für gut befunden. Wichtigster Punkt war aber die Vorstandswahl, da im Vorfeld Detlev Gotta angekündigt hatte, nach über 26 Jahren nicht mehr für den Posten des 2. Vorsitzenden anzutreten. Diese mehr als silbernen ehrenamtlichen Dienstjahre würdigte der Verein nach dem einstimmigen Votum der Mitglieder mit einer Ehrenmitgliedschaft. Mit der Ehrenurkunde und einem Gutschein über Meeresfrüchte als kleinem Geschenk bedankte sich Leander Fürst bei seinem langjährigen Weggefährten im Vorstand für die gemeinsamen 26 Jahre.

Als neuer 2. Vorsitzender wurde Frank Ratanski gewählt. Alle übrigen Posten bestätigten die Mitglieder durch Wiederwahl: Ohne Gegenstimmen wurden Leander Fürst als 1. Vorsitzender, Stefan Horn als Geschäftsführer, Liane Leja als Kassenswartin und Michael Brendel als Sportwart bestätigt. Weitere Mitglieder wurden in den Vereinsausschuss und als Kassensprüfer gewählt.

ANBAU AM SCHÜTZENHEIM



Die St. Hubertus Schützenbruderschaft Welldorf baut ihr Schützenheim um. Durch einen Anbau soll Platz für einen Geräteraum geschaffen werden, denn der jetzige Raum, der dazu genutzt wird, plat-

ze „aus allen Nähten“. Federführend beim Bau war der zweite Brudermeister der Welldorfer Schützen, Toni Oligslagers, der von vielen Schützenbrüdern unterstützt wurde. Es wurde gemauert, Wände wurden eingerissen, Ringanker gesetzt und Beton angemischt. Oliver Berrisch, der Geschäftsführer der St. Hubertus Schützen, bedankte sich stellvertretend für die Bruderschaft bei allen Helfern und Sponsoren, die es ermöglicht haben, das Projekt zu verwirklichen. Aktuell fehle nur noch das Dach, dann könne der Innenausbau beginnen, ließ Berrisch verlauten.

KÄMPFER“ ZU WASSER



Statt auf der Matte trafen sich die Mitglieder des Koslarer Taekwondo- und Hapkidovereins Korean Martial Arts Taekyon zum Vereinsausflug „auf der Rur“. Zum Rafting Trip fiel der Startschuss in Linnich. Erster Halt war zur Mittagspause Hilfarth, in einer zweiten Etappe ging es bis nach Orsbeck und zurück in den „Heimathafen“ Hilfarth, wo der Tag gesellig ausklang. Außerdem trafen sich die Mitglieder zur Jahresversammlung in Bourheim. Neben den Regularien stand die Wahl des Vorstands auf der Tagesordnung. Offensichtlich sehr zufrieden ist man vereinsintern mit dem Vorstand, denn alle Kandidaten um den Vorsitzenden Ralf Esser wurden in ihren Ämtern bestätigt. Auf den „Posten“ bleiben Jürgen Dammers als zweiter Vorsitzender, Jugendwartin Rebecca Meineke, Kassenswart Mirko Heidelberg und Christina Dohmen als Pressewartin.

FÖRDERPROGRAMM FÜR VEREINE

Gemeinnützige Organisationen, also beispielsweise gemeinnützige, eingetragene Vereine können einen Antrag auf Fördermittel bei der Deutschen Stiftung für

Kein Kuchen ist auch keine Lösung

Und wenn es mal kein Kuchen sein soll, da haben wir neben dem Süßen auch herzhaftere Speisen, alle hausgemacht aus Trudis Küche.



Kommen Sie gerne bei uns vorbei, lassen Sie den Alltag mal eine kleine Weile vor der Türe und entspannen sich bei einem Kaffee mit Kuchen oder einem Bier mit Bratkartoffeln.



Café Fleur | Kleine Kölnstraße 5 | 52428 Jülich
Tel. 02 46 1 99 5 21 06

ANZEIGE

traumhaft...
schöner **BODEN**



ausmessen und verlegen:

Komplett-Service von :



schöner **BODEN**
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55
www.schöner-boden-jülich.de



Inh.:
Markus Heer

ANZEIGE

Engagement und Ehrenamt stellen. Drei Schwerpunkt-Themen werden besonders gefördert: Innovation und Digitalisierung in der Zivilgesellschaft, Nachwuchsgewinnung sowie Struktur- und Innovationsstärkung in strukturschwachen ländlichen Räumen. Pro Themenschwerpunkt könne ein Antrag eingereicht werden. Die Höhe der Förderung von Einzelprojekten könne bis zu 100.000 Euro betragen. Die Anträge müssen bis spätestens 1. November 2020 gestellt sein. Weitere Informationen zum Förderprogramm finden sich auf der Internetseite der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

KINDERTAG BEI DER FEUERWEHR



Bundesweit gibt es den Mitmach-Tag der Kinder in der Freiwilligen Feuerwehr, an dem diesmal auch die Kinderfeuerwehr Jülich teilnahm. 15 Kinder und 5 Feuerwehrleute nutzten im Feuerwehrgerätehaus Stetternich den Tag für Experimente rund um das Thema des Tages „Was ist Luft? – Experimente, Bewegung und Spaß in der Kinderfeuerwehr!“ Neben Bewegungsspielen und Wettbewerben, bei denen Luftballons zum Einsatz kamen, absolvierte die Nachwuchs-Wehr ein Feuerlösch-Training, bei dem es galt, mit einem Feuerwehrschauch Bälle von den Verkehrsleitkegeln zu spritzen. Zusätzlich nutzten die Kinder die Gelegenheit, sich ein Feuerwehrfahrzeug anzuschauen und sich erklären zu lassen.

LANDFRAUEN SUCHEN VERSTÄRKUNG

Im Kreis Düren gehören knapp 1100 Frauen aller Altersgruppen dem Kreisverband Düren-Jülich an.

Es sind im Landfrauenverband sowohl Frauen aus landwirtschaftlichen Betrieben als auch aus dem ländlichen Raum

als Mitglieder vertreten. Der Wunsch nach Geselligkeit und Austausch, Weiterbildung und gemeinsamen Fahrten sowie Tradition wird gepflegt. „Wir würden uns sehr über neue Mitglieder freuen“, lässt Maria Kieven vom Jülicher Ortsverband wissen. Wer sich für eine Mitgliedschaft interessiert, kann sich an telefonisch unter 02461 / 905281 an sie oder an Maria Schäkel in der Geschäftsstelle Düren (02421 / 5923-31) wenden oder den Kennenlern-Brunch am 27. Februar 2021 nutzen.

Nähere Informationen unter
www.rheinische-landfrauen.de.

BÜRGERHALLE+



Diskutiert wurde im jüngsten Ausschuss für Planen, Umwelt und Bauen ein Antrag der Vereinigten Vereine Merzenhausen, der sich mit dem Projekt M4 beschäftigt. Hinter dem Arbeitstitel verbirgt sich die Alliteration „Markt – Museum – Miteinander – Merzenhausen“. Für Abriss, Um- und Erweiterungsbau der alten Bürgerhalle wurden Kosten von 1,186 Millionen Euro aufgerufen. Es geht dabei um weitaus mehr als eine neue Begegnungsstätte: Zusätzlich sollen unter anderem ein Museum zur Geschichte der regionalen Landwirtschaft und ein kleiner Verkaufsladen für Grundversorgung entstehen. Finanziert werden soll die Maßnahme durch das Bund-Landes-Programm „Dorferneuerung 2021“. Der Antrag für den Höchstförderbetrag 250.000 Euro wird gestellt. Die restlichen Kosten müssten durch den städtischen Haushalt in Höhe von 100.000 Euro und die Eigenleistungen der „Vereinigte Vereine Merzenhausen“ von 836.000 Euro gedeckt werden. Jetzt muss auf den Bescheid gewartet werden, denn das positive Votum im Ausschuss hat die Einschränkung: „Vorbehaltlich des Höchstzuschusses beschließt der Rat...“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/36Ybiz6

EIN GEWINN FÜR ALLE

Der Duft von Glühwein und frisch gebackenen Plätzchen – man kann es förmlich schon riechen. Die Weihnachtszeit steht quasi vor der Tür und ist auch dafür da, an Bedürftige zu denken und sich für soziale Zwecke einzusetzen. Der Lions Club Jülich „Juliacum“ bietet zum 24. Mal einen Adventskalender an, dessen vollständiger Erlös an lokale Projekte gespendet wird. Damit generiert der Lions Club den Hauptanteil der Gelder, mit denen Projekte in der Umgebung unterstützt werden. In der Vergangenheit wurden mit den Einnahmen beispielsweise Spielgeräte für Kindergärten und Ausflüge für Senioren finanziert.

Hinter jedem Türchen verstecken sich mögliche Gewinne. Das sind 300 Sachpreise und Gutscheine, die in den verschiedenen Geschäften und Unternehmen sowie in der Gastronomie der Herzogstadt eingelöst werden können. Die Kalender sind nummeriert, die Gewinner werden anhand dieser Nummer ausgelost und tagesaktuell veröffentlicht. Ein Nebeneffekt: Dadurch bringt es nichts, alle Türen bereits Anfang Dezember zu öffnen.

Die 24. Auflage des Kalenders wird von einem Bild des Muttkrat-Brunnens geziert, der mit seinen Figuren den Festungsbaumeister Alessandro Pasqualini, den Landschaftsmaler Johann Wilhelm Schirmer, den Wissenschaftler, den Landwirt, die Muttkrate sowie einige El(l)



ritzen und nicht zuletzt die Hüterin des Wissens, die römische Göttin Minerva, in sich versammelt. „Der Brunnen als Motiv ist perfekt, um Jülich widerzuspiegeln“, sagte der Fotograf des Motivs, Christoph-Albert Schröder.

Der Kalender ist samstags zur Marktzeit beim Verkaufstand der Lions auf dem Marktplatz, in der Apotheke Bacciocco, der Sparkasse am Schwanenteich, der Schlossplatzapotheke Rey, Optik Samans, der Postapotheke, der Rechtsanwaltskanzlei Schröder, Optik Inglsperger sowie auch online im Shop des Herzog-Magazins erhältlich. Der Erfahrung nach sind die 3000 Kalender des Lions Clubs Jülich „Juliacum“ schnell vergriffen.

„Der Kalender wird sehr gerne von Unternehmen genutzt, um Mitarbeitern vor Weihnachten ‚Danke‘ zu sagen. Aber wir sind auch auf Privatleute angewiesen“, sagt der Präsident des Clubs, Manfred Bender. „Wir bitten Sie, unterstützen Sie uns auch in dieser schwierigen Zeit. Wir bedanken uns bei den Sponsoren, die trotz der Corona-Zeit mit wirtschaftlichen Einbußen uns weiterhin unterstützen.“

Mira Otto

Der Juliacum Adventskalender Fördern Sie soziale Projekte in der Herzogstadt!



Jeden Samstag im November
auf dem Wochenmarkt erhältlich

Oder über den
Herzog-Shop:

[shop.herzog-magazin.de/
produkt/supportlocal/
juliacum-adventskalender/](https://shop.herzog-magazin.de/produkt/supportlocal/juliacum-adventskalender/)



VOM
FEIERABENDBIER
BIS ZUM EVENT

das Bistro ist
EINE IDEALE LOCATION FÜR

- Geburtstage ◦ Weihnachtsfeiern
- Firmenevents ◦ Stammtische
- Hochzeiten ◦ Taufen
- uvm.

je nach Anlass bis 50 Personen*
oder der zum Zeitpunkt gültigen
Coronaschutzverordnung o.ä.

Bistro am Schwanenteich
Detlev Weitz / Ilona Graffi
Große Rurstraße 26
52428 Jülich
Tel.: 0172-2468846



DRINNEN / DRAUSSEN

SOMMER / WINTER

Außer einer
kleinen Auswahl
unserer eigenen
Speisen bieten wir
die komplette Karte
unseres Nachbarn
Marco Polo an.

KULTUR MIT ALLEN
SINNEN ERLEBEN

Wir überprüfen kostenlos Ihr Hörvermögen,
sodass Sie auch in Zukunft das volle Klangerlebnis
genießen können.

sehen + hören

KOSTENLOS
PROBETRAGEN

Testen Sie bei uns die neueste
Hörgeräte-Generation!



SAMT PFOTEN GEBEN VOLLEN EINSATZ

MENSCH UND TIER IM BLICK HAT SEIT 14 JAHREN DER VEREIN SAMT E.V., DER SEINE GRÜNDUNGSSTUNDE IN JÜLICH ERLEBT HAT, ABER SEINEN AKTIONSRADIUS KONTINUIERLICH ERWEITERT HAT. DAS THEMA „TEILEN“ – VON ANTEILNAHME ÜBER ZUWENDUNGEN IN UNTERSCHIEDLICHSTER FORM – IST VEREINSINHALT.

Initialzündung für die Gründung des Vereins war die Erkenntnis, dass immer mehr Tiere Hilfe und Unterstützung benötigen. Arbeitslosigkeit und Verarmung kann jeden treffen, auch Tierhalter und somit ihre Tiere. Daher auch der Vereinsname SAMT, der für „Soziale Arbeit für Mensch und Tier“ steht. Das scheint einen Nerv zu treffen, denn im Laufe der Jahre ist SAMT auf über 160 Mitglieder angewachsen.

Der Verein hilft im Nordkreis Düren, wenn in Not geratene Tierhalter die Tierarztrechnung oder Spezialfutter nicht mehr bezahlen können und vielleicht selbst Hilfe benötigen. Niemals soll ein Tier nur aus diesem Grund sein Heim verlieren und der Mensch seinen geliebten tierischen Begleiter. Beratung und Hilfestellung sind in solchen Fällen selbstverständlich.

In den Jahren des Vereinsbestehens konnten die SAMTpfoten – wie die Vereinsmitglieder sich nennen – unzähligen Tieren und auch ihren Menschen helfen. Die Tiere von Bedürftigen und Senioren erhielten gleichermaßen Hilfe, etwa bei Tierarztkosten und mehrmals jährlich mit einer kostenlosen Futterabgabe. Über sein Projekt „Haustierhilfe für Senioren“ unterstützt der Verein zudem ältere Menschen, in deren Haushalt ein Tier lebt, und die Hilfe bei dessen Betreuung und Versorgung benötigen.

Und dann sind da noch die „Waisen“: Wegen Todes- oder Pflegefall oder was auch immer abgegebene Tiere oder auch ausgesetzte oder wild geborene Tiere, in der Regel Katzen, die kein Zuhause mehr haben oder noch nie eins hatten. Diese werden durch SAMT auf Pflegestellen liebevoll gepäpelt, bis ein neues Zuhause für sie gefunden ist.

Durchschnittlich 15 bis 20 Pflegestellen kümmern sich rein ehrenamtlich um diese Tiere und bilden das Rückgrat des Vereins. Ohne sie könnte die Flut an Fundtieren nicht bewältigt werden. Ursprünglich nur im Gebiet Jülich zu finden, sind die Pflegestellen mittlerweile auch in Aldenhoven, Düren, Inden, Erkelenz, Geilenkirchen, Eschweiler und Stolberg angesiedelt. Manche sind im Dauereinsatz, andere nur phasenweise beziehungsweise nur bei geeigneten „Kostgängern“. Häufig ist für die Pflegetiere ein sehr zeit- und kostenintensiver Einsatz notwendig, denn viele sind in einem erbarmungswürdigen Zustand. Oftmals können nur mit unermüdlicher Rund-um-die-Uhr-Pflege und intensiver tierärztlicher Begleitung Leben gerettet werden. Daher werden auch immer wieder dringend neue Pflegestellen gesucht.

Doch nicht nur mit finanzieller Unterstützung und Sachspenden hilft SAMT Mensch und Tier. Auch über artgerechte Haltung wird jeder Interessierte gerne informiert. Insbesondere die Kastrationspflicht steht hier im Mittelpunkt, denn nur durch konsequentes Kastrieren kann zukünftiges Elend – insbesondere bei Katzen – vermieden werden (siehe S. 20 12. „Kampagne startet“). Um hier tatkräftig zu handeln, werden zum Beispiel anteilige Kastrationsgutscheine an die sorgfältig ausgewählten Neubesitzer von durch SAMT vermittelte Haustiere oder an Sozialhilfeempfänger ausgegeben. Zudem stellt der Verein Fallen auf, wenn verwilderte Tiere gemeldet werden, um diese ebenfalls zu kastrieren. Last but not least engagieren sich die Mitglieder gegen die Zustände in der Massentierhaltung, denn auch dort ist großer Handlungsbedarf.

Alle Aktivitäten des Vereins finanzieren sich aus Mitgliedsbeiträgen, Patenschaften, Aktionen, Sach- und Geldspenden sowie Schutzgebühren, wobei alle Vereinsmitglieder ausschließlich ehrenamtlich tätig sind. Hier stellt die Coronakrise den Verein vor große Herausforderungen. Die finanzielle Lage ist ausgesprochen angespannt. Gelder, die normalerweise etwa auf Stadtfesten oder dem vereinseigenen Sommerfest generiert werden, sind in diesem Jahr entfallen. Zudem richtet sich die Spendenbereitschaft der Menschen momentan nicht erst-rangig auf Tiere in Not. Dennoch benötigen kranke Tiere auch weiterhin Hilfe. Daher sucht SAMT nach wie vor dringend neue Pflegestellen und freut sich über Futterspenden und Sachspenden wie Tierzubehör. Und selbstverständlich wird jede finanzielle Unterstützung dankbar entgegen genommen.

Eins ist sicher: Auch in Zukunft geht die Tierschutzarbeit mit voller Kraft weiter.

Eva Volk

Weitere Informationen zu SAMT e.V. sind zu finden unter www.s-a-m-t.de oder telefonisch unter 0157 / 76810046 bei Irene Launer-Hill oder 0173 / 9423672 bei Eva Volk.

TEILEN UND HEILEN

Gut, dass Deutschland föderal organisiert ist. Das föderale System hat sich in der Pandemie bewährt. Wir Deutsche erleben unser Land aufgliedert in Teile, nämlich in unsere 16 Bundesländer.

Unsere Grundgesetzväter- und mütter haben sich aufgrund der furchtbaren Erfahrungen des Nazi-Zentralismus dem Staatsprinzip des Teilens innerhalb des deutschen Bundes verschrieben. So ist das politische Bündnis (lat. = „foedus“) der Bundesrepublik Deutschland als föderaler Bundesstaat in Art. 20 des Grundgesetzes festgeschrieben.

Die Bundeskanzlerin und ihre Regierung haben es im Verbund mit den Ministerpräsident*innen in überwiegender Weise und mehrfach erfolgreich geschafft, den Corona-Maßnahmen einen bundeseinheitlichen Rahmen und Grundlinien zu verleihen, die wiederum den Bundesländern mit Rücksicht auf ihre spezielle Pandemiesituation die Möglichkeit eigener spezifischer Entscheidungen zu überlassen.

Denn wenn in Berlin aufgrund der dortigen verschärften Infektionslage Sperrstunden für die Gastronomie verordnet werden, muss dies nicht zwangsläufig in Rostock der Fall sein. Oder wenn es in Leipzig zu verantworten ist, zu einem Bundesliga-Fußballspiel 3000 Zuschauer zuzulassen, so kann dies in Köln aufgrund der dortigen Infektionsdichte nicht gelten. Denn gemeinsames Ziel aller politisch Verantwortlichen ist

und bleibt es, einen zweiten bundesweiten Lockdown zu verhindern. Dass ein völlig einheitliches Handeln nicht in allen Punkten gelingt, ist daher kein Schaden, sondern eher eine Chance, die uns unser föderales System beschert.

Es ist also eine Fehlanalyse, sich über den „Flickenteppich“ an Regelungen zu beklagen.

In dieser epochalen Pandemiekrise ist allen Bürger*innen zuzumuten, sich über Verhaltensregeln in ihrer jeweiligen Kommune als ihrem persönlichen Lebensbereich zu informieren, etwa über die erlaubte Zahl von Gästen bei privaten Feiern. Die Eigenverantwortung jedes einzelnen ist gefordert. Die Politik darf und kann den Bürger*innen die eigene Entscheidung nicht abnehmen, sondern allein Rahmen und Grenzen setzen, was leider einzelne Verantwortungslosigkeit nicht gänzlich ausschließen kann.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3iYSylm

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef

ANZEIGE



Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Tel. 02461-93550
Notfall 02461-4088
Fax 02461-935510
Kunze Str. 24, 52428 Jülich
www.advoeck.de

ANZEIGE

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461.99.79.020
52428 Jülich F 02461.99.79.029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

ANZEIGE

IN SIEBEN SCHRITTEN ZUR HEIMISCHEN TANKSTELLE:

EIGENE ELEKTROLADESTATION

MIT „SWJ-STROMAT“

► Umweltfreundliche Fortbewegungsmittel, ob mit zwei, vier (oder sogar drei) Rädern, werden immer beliebter. Die Zahl der Elektroautos auf Deutschlands Straßen steigt kontinuierlich, ebenso die Möglichkeiten, die Fahrzeuge wieder aufzuladen.

Statt öffentlicher Ladesäulen interessieren sich viele für sogenannte „Wallboxen“: kleine Ladestationen, die im eigenen Zuhause oder der heimischen Garage angebracht werden. Und da die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) ihren Kunden immer moderne und komfortable Energie-Lösungen anbietet, gibt es nun den sogenannten „SWJ-Stromat“. Er ist – kurz gesagt – die eigene Strom-Tankstelle für zu Hause. Fertig installiert in nur sieben Schritten.

SCHRITT 1

Natürlich muss zu allererst einmal das Interesse bei den Kunden bestehen. Das weiß die SWJ und hat bereits viele Informationen auf ihrer Internetseite zusammengestellt. Einfach unter <https://www.stadtwerke-juelich.de/privatkunden/mobilitaet/swj-stromat/> reinschauen - und schon ist man einen Schritt weiter.

SCHRITT 2

„Jetzt anfragen“: Als letzte Aktion auf der SWJ-Seite steht der Button „Jetzt anfragen“, der zu einem Formular führt. Dieses ausfüllen, abschicken – und das SWJ-Angebot anfordern. Es ist für die NRW-Förderung erforderlich.

SCHRITT 3

Um dieses Angebot zu erstellen, muss ein SWJ-Partner beim Interessenten vor Ort die bestehende Hausinstallation überprüfen und die Kosten berechnen. Es muss ja auch alles passen, bevor der SWJ-Stromat installiert werden kann. Denn für die SWJ ist Sicherheit sehr wichtig. Die Kosten für die Vor-Ort-Begehung sind zunächst zu übernehmen. Sie werden beim Kauf des Stromats von der SWJ erstattet.

Die Vorort-Begehung beinhaltet die Prüfung des „Montageobjektes“. Also dort, wo der Stromat installiert werden soll. Die Kommunikation mit dem Versorger, die Einbindung der E-Ladesäule (Anmeldung beim Versorger) – das alles gehört dazu und wird von den SWJ-Partnern erledigt.

Es erfolgt ein Komplett-Angebot von der SWJ (inklusive Installation). Dies wird für die NRW-Förderung benötigt.

SCHRITT 4

Jetzt gilt es, Förderung beantragen! Es gibt gleich zwei Unterstützungen für den eigenen Stromat: von der SWJ und vom Land NRW.



Alle ÖkoStrom-Kunden der SWJ werden für ihre Treue belohnt und erhalten diese Förderung. Sie sparen satte 100 Euro brutto. Sobald die SWJ-Stromat-Rechnung bezahlt und ein Nachweis erbracht wurde, dass die Förderung berechtigt ist, werden die 100 Euro von der SWJ erstattet.

Wer zwar SWJ-Kunde ist, aber nicht ÖkoStrom-Tarif gewählt hat, kann ihn einfach mit der UmweltPlus-Option zum bestehenden SWJ-Stromtarif dazu buchen. Nicht-Kunden sichern sich die Förderung durch einen Neuabschluss bei der SWJ – auch da natürlich mit der Umwelt-Plus-Option.

Die NRW-Förderung gilt für den Kauf und die Errichtung von fest mit dem Stromnetz verbundenen, also stationären Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Wer schnell genug ist: Bis zum 30.11.2020 beträgt die Förderung des Landes 60 Prozent der Kosten (bis maximal 2.000 Euro). Allerdings ist der Antrag vor dem Vertragsabschluss zu stellen. Entsprechende Links hat die SWJ der Einfachheit halber direkt ins Internet gestellt.

Weitere Voraussetzungen betreffen die Stromherkunft: Sie muss entweder über einen Grünstrom-Liefervertrag oder über vor Ort selbst erzeugtem regenerativ erfolgen (beispielsweise mit Strom aus einer eigenen Photovoltaik-Anlage mit mindestens 2 kWp).

SCHRITT 5

Stromat einschließlich Installation bei der SWJ mit dem Bestellformular beauftragen. Auch hier belohnt die SWJ Kunden-Treue. Denn die Stromat-Installation ist im Kaufpreis enthalten.

SCHRITT 6

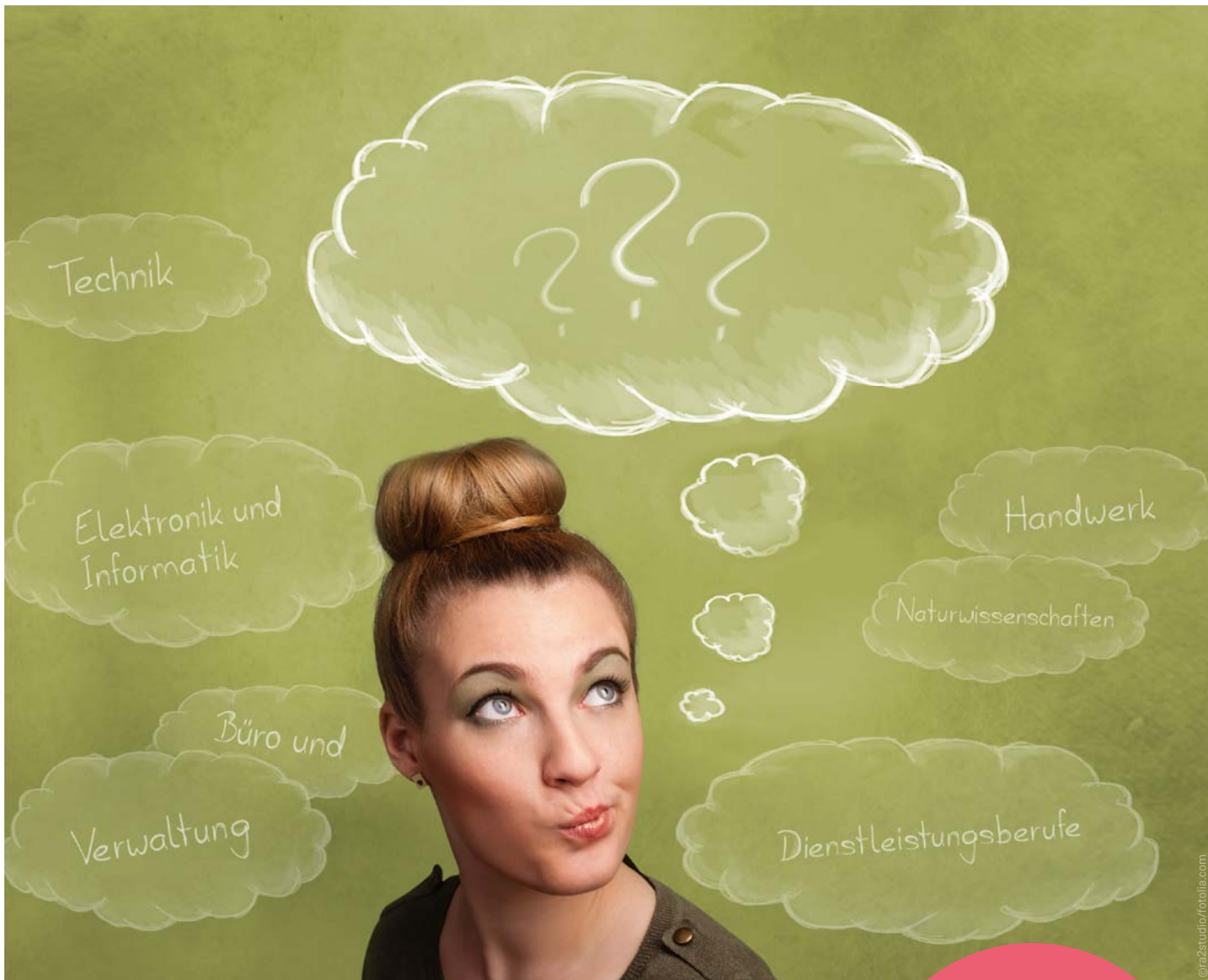
Und? Schon SWJ-ÖkoStrom-Kunde? Dann sich jetzt für die Treue belohnen lassen und die SWJ-Förderung erhalten!

SCHRITT 7

Los geht's! Schnell laden – fahren – sparen.

„Mit unserem SWJ-Stromat machen wir das Fahren mit einem Elektro-Auto komfortabel und das Laden sehr bequem. Einfach zu Hause an den Stromat anschließen und aktiv etwas für die Umwelt tun“, so Vertriebs- und Marketingleiter Ivan Ardines. Rückfragen zum SWJ-Stromat: mobilitaet@stadtwerke-juelich.de, Tel. 02461 / 625 – 122.

Stadtwerke Jülich





©ra2studio/fotolia.com

VIRTUELLER BERUFS- INFORMATIONSTAG

Samstag, 14. November 2020 • 10 – 14 Uhr

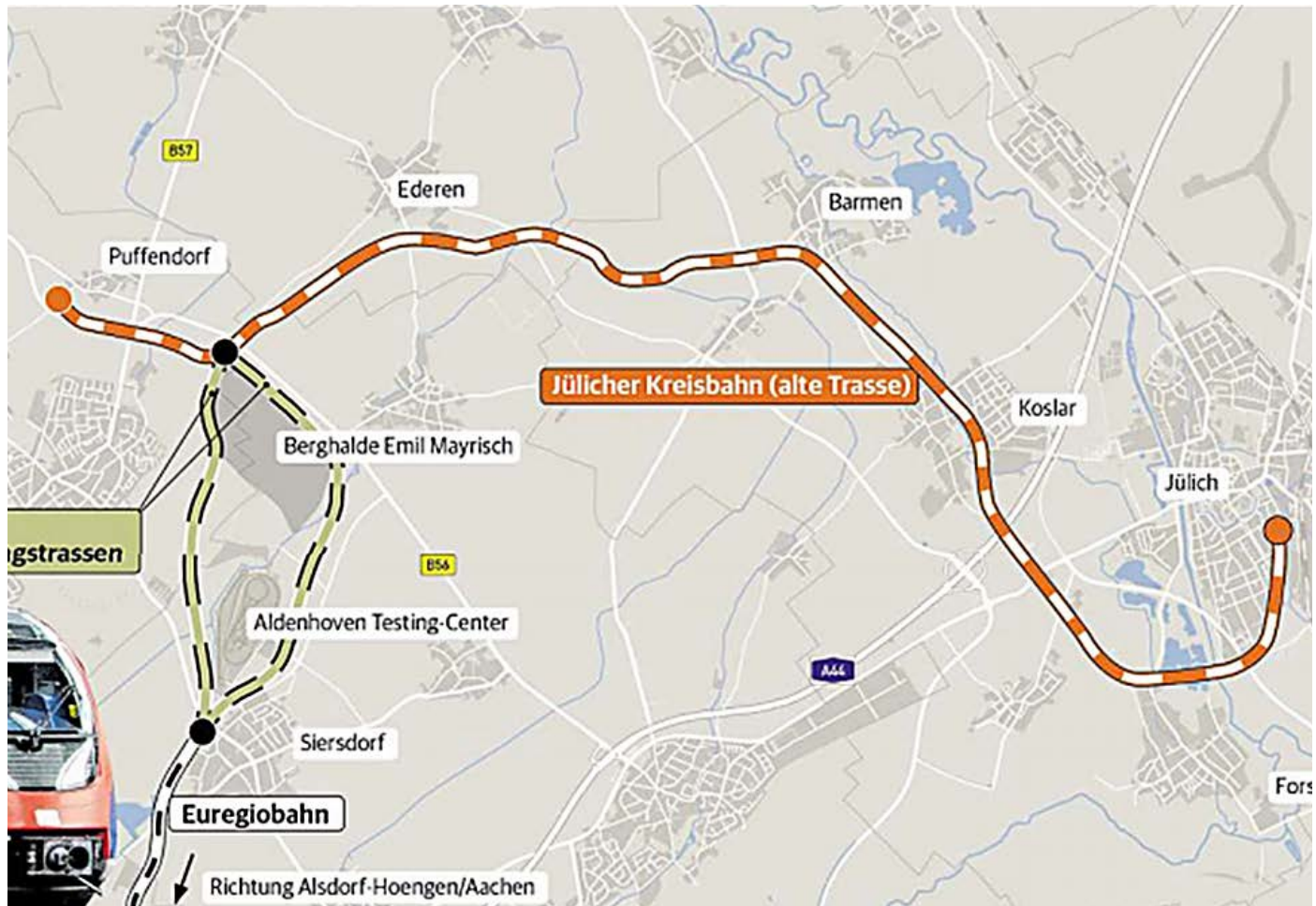
- Live-Chat mit den Ausbilderinnen und Ausbildern
- Informationen zum Thema Ausbildung und duales Studium in Videokurzvorträgen

Sei dabei!
[www.fzj.de/
berufsinfotag](http://www.fzj.de/berufsinfotag)

Besuche uns bei Facebook oder Instagram:  [fzjuelich.ausbildung](https://www.facebook.com/fzjuelich.ausbildung)  [forschungszentrum_ausbildung](https://www.instagram.com/forschungszentrum_ausbildung)

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft





BRAIN-TRAIN AB 2022

AUFS GLEIS GESETZT

TESTBETRIEB STARTET ZWISCHEN JÜLICH UND LINNICH

Im Januar war die Machbarkeitsstudie für den so genannten „Brain-Train“ in der Schienen-Ausbaustrecke Linnich-Baal beschlossen worden und in der Prioritätenliste nach ganz vorne gerückt. Jetzt wurde das jüngste Projekt der Kooperationspartner RWTH Aachen und der Hersteller Scheidt & Bachmann im Landtag vorgestellt. Dabei geht es nicht nur um die bessere Anbindung, sondern um die Erprobung zukunftsfähiger und innovativer Technik zur Erforschung autonomer Schienenverkehre in NRW. „Ein weiterer Schritt in die gute und zukunftssträchtige Vernetzung unserer Region ist getan“, freut sich CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patricia Peill.

Das Projektkonsortium „Brain-Train“ beabsichtigt zunächst den Testbetrieb unter Realbedingungen in den Nachtstunden und an den Wochenenden im Bereich Linnich bis Jülich. Nach und nach soll ein schrittweiser Übergang in den normalen Regelbetrieb erfolgen, ebenso eine Ausdehnung auf den weiteren Streckenabschnitt Richtung Düren. Dazu sollen Test- / Probetriebe auf dem Schienennetz der Rurtalbahn (RTB) im Abschnitt von Linnich bis Düren in allmählichen Automatisierungsstufen stattfinden. Finales Ziel ist es, die Hochschulstandorte Aachen und Jülich über den „Brain-Train“ zu verbinden.

„Mit dieser Projektidee kann NRW eine wichtige Vorreiterrolle bei der Erforschung autonomer Schienenverkehre einnehmen“, unterstreicht Pat-

ricia Peill die doppelte Bedeutung des Brain-Train-Projektes. Dazu müsse aber auch der Bund in die Fortschreibung technischer und bundesrechtlicher Vorschriften durch das Projektkonsortium eingebunden werden.

Um den autonomen Zugverkehr auf dem Netz zu ermöglichen, ist zunächst die Beschaffung eines gebrauchten Fahrzeuges inklusive Umrüstung auf ETCS – das Europäische Zugbeeinflussungssystem – erforderlich. Es muss außerdem die Leit- und Sicherungstechnik im ETCS-Standard umgerüstet werden. Dem Konsortium des Brain-Train liegt bereits ein Angebot zum Erwerb eines gebrauchten Eisenbahnfahrzeugs vor. Die Planungen des Projektes sind so weit vorangeschritten, dass die Umsetzung nach der Finanzierungszusage sofort beginnen kann.

Das Projekt soll ab dem Jahr 2022 aus den Mitteln des Strukturstärkungsgesetzes für die Kohleregionen finanziert werden. Damit jedoch schon 2021 gestartet werden kann, ist eine Anfinanzierung aus Landesmitteln im Jahr 2021 geplant. Für den Erwerb und die Umrüstung des Fahrzeuges sowie für Infrastrukturmaßnahmen auf der Strecke werden im Jahr 2021 2,5 Millionen Euro benötigt.



Wolf Milicz, Medaille mit dem Porträt Kaiser Karls V., Silber, Dm 4,5 cm, 1537, Museum Zitadelle Jülich

Der gekaufte Kaiser

DIE KRÖNUNG KARLS V. UND DER WANDEL DER WELT – AUSSTELLUNG MIT LEIHGABEN AUS JÜLICH

Am 23. Oktober 1520 wird der spanische König Karl I. aus dem Hause Habsburg als Karl V. in Aachen zum römisch-deutschen König und „erwählten römischen Kaiser“ gekrönt. 500 Jahre später widmet das „Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum Aachen“ Karl V. eine umfangreiche Ausstellung. Rund 300 Exponate aus dem In- und Ausland, darunter hochrangige Leihgaben aus dem Museum Zitadelle Jülich, machen die Zeitenwende vom Mittelalter zur Neuzeit erlebbar. Gemälde und Druckschriften, Statuen und Goldschmiedearbeiten geben einen Einblick in eine Zeit der Veränderung. So lässt sich die Geschichte Karls V., dessen Motto „Plus Ultra“ – „immer weiter“ – eine ganze Epoche charakterisiert, aus vielen Blickwinkeln und mit überraschend aktuellen Bezügen erzählen.

Bei der Krönung Karls V. in Aachen lässt der „Herbst des Mittelalters“ im Oktober 1520 noch einmal seinen Glanz erstrahlen. Keine Aachener Krönung war prächtiger als diese, über keine andere ist mehr bekannt, so dass nicht nur dingliche Zeugnisse wie der Krönungsmantel Karls, sondern auch zahlreiche Bild- und Textzeugnisse präsentiert werden können. In Aachen stellte sich Karl V. in die Tradition Karls des Großen, seines Namenspatrons. Die Ausstellung zeigt, wie der Krönungsort Aachen um 1520 aussah, von dem Albrecht Dürer die ersten nach der Natur gefertigten Ansichten gezeichnet hat.

Die Regierungszeit Karls V. fällt in eine Zeit des Umbruchs. Kanonen revolutionieren die Kriegsführung, der Buchdruck sorgt für die rasante Verbreitung neuer Ideen, die Reformation stellt die christliche Glaubenseinheit in Frage, die der streng katholische Karl nicht bewahren kann. Kriege durchziehen seine Regierungszeit, die seinen Anspruch auf ein universales Kaisertum in Frage stellen. Zugleich gerät er durch den Aufstieg des Osmanischen Reiches auch von außen unter Druck. Die Entdeckung, Eroberung und Ausbeutung der „Neuen Welt“ locken Glücksritter über den Atlantik und bringen ungekannte Reichtümer nach Europa, verändern hier aber auch die Vorstellungen über die Welt und ihre Bewohner. 1556 legt Karl, in dessen Reich „die Sonne nicht untergeht“, erschöpft Krone und Ämter nieder.

Zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche Begleitpublikation, die in detaillierten Katalogeinträgen auch die Jülicher Leihgaben dokumentiert. Zudem enthält er einen Aufsatz von Guido von Büren zum Thema „Karl V. und die militärische Revolution der Frühen Neuzeit“, der u.a. den Geldrischen Krieg zwischen Karl V. und Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg sowie den Bau der Zitadelle Jülich in den Blick nimmt:



DER HERZOG IM MUSEUM (4)

Kaiser Napoleon hatte eine Schlüsselrolle im Weltgeschehen. Auch Jülich stattete er einen Besuch ab, um sein Festungswerk an der Rur zu inspizieren. Guido von Büren vom Museum Zitadelle Jülich und in Personalunion Redaktionsmitglied im Kultur- und Stadtmagazin, präsentiert im Teil 4 der Serie »Der HERZOG im Museum« ein besonderes Kleinod, das Napoleon anlässlich seines Besuches überreicht wurde. Guido von Büren erläutert im Film die bewegte Geschichte des Schlüssels.



ZUM FILM
youtu.be/OZPYbNMsun4

BUCHINFORMATION

Frank Pohle und Dilara Uygun (Hrsg.), Der gekaufte Kaiser. Die Krönung Karls V. und der Wandel der Welt | Dresden: Sandstein Verlag | 528 S. 473 meist farbige Abb. | ISBN 978-3-95498-579-1 | 48,00 Euro

AUSSTELLUNG

Der gekaufte Kaiser. Die Krönung Karls V. und der Wandel der Welt | bis 24|01|2021 | Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum Aachen | Katschhof 1 | 52062 Aachen | www.centre-charlemagne.eu | Öffnungszeiten: di-so 10:00-18:00 Uhr, do 10:00-20:00 Uhr, mo geschlossen



Der Flammenengel von Adolf Wamper aus dem Jahr 1962 vor dem Dürener Rathaus.



Zitadellenhof mit Lazarettkranken Soldaten 1871

Historisch-kritische Auseinandersetzung Nächster Markstein

„Zwischen ‚Führer‘ und Freiheit – Bombenkrieg und ‚Befreiung‘ an der Rur“: Abschlussveranstaltung mit Podiumsdiskussion

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Zwischen ‚Führer‘ und Freiheit – Bombenkrieg und ‚Befreiung‘ an der Rur“ musste coronabedingt im März dieses Jahres abgebrochen werden. Bis dahin hatte das vom Stadt- und Kreisarchiv Düren zusammen mit dem Museum Zitadelle Jülich getragene Programm Ausstellungen, Vorträge, Lesungen und Exkursionen angeboten, die den Ausgang des Zweiten Weltkriegs in der Region in den Blick genommen haben. Die für den Mai 2020 geplante Podiumsdiskussion als Abschlussveranstaltung wird am Mittwoch, 18. November, im Kulturbahnhof Jülich nachgeholt. Ein Teil der Referenten der Reihe, die nochmals kurze inhaltliche Impulse geben werden, zieht zusammen mit Guido von Büren (Museum Zitadelle Jülich), Georg Mölich (Landschaftsverband Rheinland) und Horst Wallraff (Stadt- und Kreisarchiv Düren) eine Bilanz der historisch-kritischen Auseinandersetzung mit den Kriegs- und Nachkriegsereignissen im Raum Düren-Jülich. Dabei soll in den Blick genommen werden, welche Formen des Erinnerns und welche Vermittlungsansätze zeitgemäß erscheinen. Letztere gerade auch in Bezug auf die geschichtskulturelle Arbeit mit heranwachsenden Generationen, für die die NS- und Kriegszeit in immer weitere zeitliche Distanz rückt.

VORTRAG MI 18|11

Museum Zitadelle Jülich / Stadt- und Kreisarchiv Düren | Kulturbahnhof | Beginn: 18:30 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 937680 oder museum@juelich.de zwingend erforderlich | Eintritt frei

BEI ALLEN GEPLANTEN VERANSTALTUNGEN GILT:

Kurzfristige Änderungen und Absagen sind angesichts der steigenden Infektionszahlen immer möglich.

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell im Terminkalender:



www.herzog-magazin.de/events/

Mit dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 kam es am 18. Januar 1871 nach drei für Preußen erfolgreichen Reichseinigungskriegen zur Gründung eines zweiten deutschen Kaiserreichs, das unter preußischer Führung stand. Anders als die Bestrebungen der Revolution von 1848/49 handelte es sich um eine Staatsgründung von oben, welche auf Grund militärischer Erfolge möglich geworden war. Georg Mölich geht im November-Mittwochsclub in der Reihe „Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive“ den Folgen und Erfolgen nach. Diese Reichsgründung führte, obwohl sie kaum Veränderungen in den Teilstaaten mit sich brachte, zu einem wirtschaftlichen Aufschwung innerhalb des Reiches und dem Entstehen eines Nationalstaatsbewusstseins. Neben dem Militär entwickelte sich die Großindustrie mit ihrer Elite zum zweiten Standbein des Kaiserreichs. Der militärische Sieg über Frankreich und die Gründung des Reiches wirkten tief in die Gesellschaft hinein – auch im Rheinland, das sich lange Zeit eher preußenkritisch sah.

MITTWOCHSCLUB MI 25|11

Museum Zitadelle / Jülicher Geschichtsverein 1923 | Schlosskapelle | 19:30 Uhr | Eintritt frei

Aufgrund der gültigen Covid19-Hygienerichtlinien ist die verbindliche Anmeldung telefonisch unter 02463 / 5489 oder per Mail Eschmucker@t-online.de zwingend erforderlich.



PETIT PIERRE
Chocolaterie



PRÄSENTKÖRBE
von klein bis groß
Tipp: online / telefonisch
vorbestellen



PLANTIKOW-CATERING.DE/STORE

ONLINE SHOP
alles bequem vom Sofa
(vor-)bestellen, abholen
oder liefern lassen?

NEWSLETTER
keine Angebote,
Neuigkeiten und
Events verpassen!



www.
plantikow-
catering.de/
newsletter



**AUF DEM JÜLICHER
WEIHNACHTSMARKT**

ab dem 6. November auf alle
eigenen Saucen & Dressings
* nur auf dem Weihnachtsmarkt

NEU



**SHOP
HELMHOLTZSTRASSE**

verlängerte Öffnungszeiten
ab November:
Mo.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
Advents-Samstage
10.00 - 14.00 Uhr



23. DEZEMBER
letzte Chance:
geöffnet von 9.00 bis
14.00 Uhr



MEHR INFOS

zu all unseren Produkten und Events im Netz: plantikow-catering.de/store

24. DEZEMBER
unser Shop-Türchen bleibt bis einschliesslich 3. Januar geschlossen

22. DEZEMBER
Annahme der letzten Onlinebestellungen für Versand am 23.12. bei Bestellklarheit bis 23.59 Uhr

GUTSCHEINE
Über Geschmack lässt sich streiten – über den Gutschein nicht.

NEU

KARNEVAL À LA KACHT

VVK nur online ab 10.11. - 16 Uhr
Vol. III
12. Jan | 13. Jan | 14. Jan
Vol. IV
02. Feb | 03. Feb | 04. Feb



NEU

5 NEUIGKEITEN
für unsere heimischen Feinschmecker



THE COOLINARIAN

VVK nur online ab 03.11. - 16 Uhr
Vol. XII Jetzt wird's wild!
19. Jan | 20. Jan | 21. Jan
Vol. XIII Gourmetfleisch - Vol. 3
23. Feb | 24. Feb | 25. Feb
Vol. XIV Frühlingsgefühle
23. März | 24. März | 25. März



NEU

Glashaus Gourmet Silverster Special

Ein Abend - Zwei Jahre
31. Dez. 2020

8-Gänge-Menü, große Weinauswahl, Longdrinks Lightshow, u.v.m.





Beispielfoto der Modellreihe mit aufpreispflichtiger Sonderausstattung.

DER OPEL CORSA-e MIT ELEKTROMOTOR

JETZT AB * € 17.980,-



Energieverbrauch komb.: 16,8 kWh/100 km; CO₂-Emission, komb.: 0 g/km, Effizienzklasse A+ (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007)
*Der Umweltbonus für Elektroautos (BAFA und Hersteller) ist im Angebotspreis einkalkuliert. Die BAFA-Auszahlung erfolgt erst nach positiver Antragsbewilligung. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der Fördermittel, spätestens am 31.12.2021. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG · Dürener Str. 35 · 52428 Jülich
Tel. 0 24 61/6 96-0 · www.thuelen.de

↑ ANZEIGEN

002 / Winter 2020

Wohnfühlzauber präsentiert
Handwerk
 trifft
Kunsthandwerk
Adventsmarkt

Wunderschöne Stände,
handgefertigte Weihnachtsdeko
&
hausgemachter Glühwein

Wann?
 Samstag 14.11.2020
 11:00-20:00

Sonntag 15.11.2020
 13:00-18:00

Wo?
 Auf dem Hof der
 Eleonorenstraße 3
 52428 Jülich / Heckfeld

Wohnfühlzauber haffner Markt STEINZWERG Tüddelfein LOSTPLACES ARTS Eheleute Kochs Imker

haffner

Fachmarkt für Farben | Tapeten | Bödenbeläge | & mehr

Alles fürs
Zuhause
„wohnfühlen“



FARBEN



TAPETEN



BÖDEN

Eleonorenstraße 3
52428 Jülich
Eingang und Parkmöglichkeiten im Hof

Öffnungszeiten
Mi-Fr: 11:00-17:00 Uhr

↑ ANZEIGEN



Mahn- und Ge-Denkmäler in Jülich

NOVEMBER IST TRADITIONELL DER MONAT DES GEDENKS UND DER ERINNERUNG. JÜLICH HAT HIERFÜR ZENTRALE GEDENKSTÄTTEN GESCHAFFEN.



Zu den zahlreichen Verbrechen der NS-Herrschaft während des Zweiten Weltkriegs gehört die systematische Ausbeutung von Kriegsgefangenen als Zwangsarbeiter. Männer, Frauen und Kinder, besonders aus Russland, der Ukraine und Polen, aber auch aus Belgien waren in dem Lager untergebracht und wurden zum überwiegenden Teil im Reichsbahnausbesserungswerk (RAW), einige in der Landwirtschaft eingesetzt. Hinzu kamen 1943 für eine kurze Zeit auch zahlreiche Franzosen, die zuvor bei der Friedrich Krupp GmbH in Essen-Borbeck gearbeitet hatten. Zeitweilig waren über tausend Menschen zwangskaserniert. Niemand weiß, wie viele Menschen zu welcher Zeit im Lager untergebracht waren. Die Unterlagen gingen bei den Zerstörungen am Ende des Zweiten Weltkrieges verloren. Für viele Arbeiter war das Lager in Iktebach nur kurze Zwischenstation, entsprechend hoch war die Fluktuation.

Bei einem alliierten Luftangriff am 29. September 1944 auf das RAW wurden auch Teile des benachbarten Zwangsarbeiterlagers zerstört. Mehrere hundert Menschen kamen dabei ums Leben und wurden in den Bombentrümmern begraben. Das Gelände wurde nach dem Krieg einplaniert und geriet – nicht zuletzt durch einen üppigen natürlichen Bewuchs – in Vergessenheit.

Seit 1985 erinnert ein durch Pax Christi initiiertes **orthodoxes Gedenkkreuz** des Bildhauers Friedel Denecke und eine Infotafel an die traurige Vergangenheit des Ortes. Die Unterschutzstellung als Bodendenkmal an der Leo-Brandt-Straße ist ein wichtiger Schritt, die Erinnerung an diesen unbequemen Teil der Jülicher Vergangenheit wach zu halten. Gleichzeitig ist sie eine Verbeugung vor den vielen namenlosen Toten, die hier ihre letzte Ruhe gefunden haben.

Das **Denkmal zum 16. November** wurde auf dem Schlossplatz 1954 anlässlich der 10. Wiederkehr der Zerstörung der Stadt Jülich errichtet. Der Entwurf der Plakette stammt vom Jülicher Grafiker Dietmar Biermann. Im Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Hauptausschusses vom 4. Oktober 1954 wurde folgendes verfügt: „Die Ausführung soll in einer Bronzeplatte erfolgen, die auf einem Findling angebracht wird. Der Entwurf symbolisiert durch eine Figur Tragik und Leid aus der Zerstörung der Stadt.“ Die Kosten wurde mit rund 1900 DM beziffert. Zunächst sollte das „Ehrenmal“ auf dem Kirchplatz an der Kölnstraße errichtet werden. Nachdem entschieden worden war, dass ein Naturstein aufgestellt werden sollte, war man der Auffassung, dass sich „ein Naturstein nicht für die Aufstellung im Mittelpunkt der Stadt eignet. Deshalb wurde dann der Standort am Schlossplatz gewählt. Der Stein stammt einem Artikel in der Jülicher Volkszeitung vom 17. November 1954 zufolge aus dem Odenwald. An diesem Mahnmal findet alljährlich am 16. November die Gedenkfeier zur Zerstörung Jülichs statt.

EARLY-BIRD-ANGEBOT FÜR DEN NEUEN ë-C4

CITROËN ë-C4 100% ELECTRIC

Ein unverbindliches Kilometerleasingangebot für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, unter Berücksichtigung der Innovationsprämie für den neuen Citroën ë-C4 Elektromotor 136 Feel 100 kW / 136 PS, Elektromotor, 50 kWh Batterie, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 21.740,00 €; Leasingsonderzahlung 9.330,00 € abzgl. 6.000,- € Bundeszuschuss. Sie zahlen nur 3.330,- €; Laufzeit 48 Monate; 48 x mtl. Leasingrate 149,00 €; effektiver Jahreszins 0,14 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 0,14 %; Gesamtbetrag 16.482,00 €; Laufleistung 10.000 km/Jahr; Die Citroën Umweltprämie ist bereits in die Leasingrate des neuen Citroën ë-C4 eingerechnet.

Neuer Citroën ë-C4, Energieverbrauch kombiniert: 15,3 bis 16,6 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Reichweite bis zu 350 km, CO₂-Effizienzklasse A+

NEU!

mtl. ab 149.- €

ab sofort bestellbar



Günstige Finanzierung und Leasing auch ohne Anzahlung möglich



Düren
0 24 28 - 80 97 10



Jülich
0 24 61 - 41 54

Jeep



Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880



www.milz-lindemann.de

MÖBELHAUS BERGER JÜLICH - LÖVENICH

Sonntag,
08.11.2020
13 - 18 Uhr
Verkaufsoffen



- + Schreinerqualität aus Ostwestfalen
- + Große Planungsvielfalt
- + Massivholz



NATÜRLICH
FOHLICH MICH
ZUHAUSE

Esstisch in klarem,
Skandinavischem Stil

41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG, Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich



16 Jahre lang wurde um die **Gedenkstätte für die Leistungen von Jülichern für den Wiederaufbau** – insbesondere der Frauen gerungen, die heute in direkter Nachbarschaft des Mahnmals zur Zerstörung Jülichs 1944 auf dem Schlossplatz steht.

Die Initiative geht auf Gerta Mojert zurück, die als junge Frau diese Zeit und den Einsatz der so genannten „Trümmerfrauen“ intensiv miterlebte. Im Zuge der Innenstadt-Umgestaltung 1987 fühlte sie sich an die Nachkriegszeit erinnert und formulierte den ersten Antrag. Trotz reichlich Widerstand aus Politik und Verwaltung kam es schließlich im Jahr 2000 mit Unterstützung von Dr. Peter Nieveler als Geschäftsführer des Brückenkopf-Parks und Conrad Doose als Vorsitzendem des Fördervereins Festung Zitadelle zu Plänen für eine Umsetzung. Der Architekt Prof. Jürgen Eberhardt entwarf mit beratender Unterstützung von Norbert Freudenberg und dem Stolberger Restaurator und Denkmalpfleger Peter Möhring letztlich das Mahnmal – so ist es in der Jülicher Zeitung anlässlich der Einweihung am 11. April 2003 nachzulesen. Ausgeführt haben es die Hauptwerkstätten des Forschungszentrums Jülich.

Den ermordeten Menschen jüdischen Glaubens im Jülicher Land ist das **Mahnmal auf dem Propst Bechte Platz** gewidmet. Geschaffen von Michael Wolf, einem Bildhauer und Steinmetz aus Jüchen.

135.000 DM hat das künstlerische Mahnmal gekostet. Beteiligt haben sich durch Spenden viele Institutionen, Unternehmen, Privatpersonen und Vereine an diesem Projekt. Das Mahnmal besteht aus zwei geschwungenen schwarzen indischen Granitblöcken, die aus vier Einzelteilen zu den beiden geschwungenen Mauern zusammengesetzt worden sind. Zwei menschliche Skulpturen stehen sich hier gegenüber, um ein Aufeinander-zu-gehen zu symbolisieren. 250 namentlich bekannte Opfer sind hier im wahrsten Sinne in Stein gemeißelt. Zur Einweihung 2001 sagte Dr. Peter Nieveler: „Sie wurden ermordet und ihrer Persönlichkeit beraubt, getötet, verbrannt in Gräben geworfen, wie man es mit toten Tieren nie tun würde. Sie wurden gequält und mussten hungern, sie wurden geschändet und entrechtet, mit ihrem Leben wurden ihnen ihre Namen und ihre Würde genommen. (...) Auch dieser Stein hier, dieses Mahnmal, kann nicht entschuldigen, vermag dem Verständnis nicht weiter zu helfen. Aber es soll den Toten ihre je einzelnen Namen, ihre personale Würde wiedergeben. Sie werden nicht mehr totgeschwiegen in Jülich, sie sind wieder die, die sie waren – Mit-Menschen. Mahnung muss uns dieser Stein sein!“

Passanten und Schüler „begegnen“ diesen Menschen so tagtäglich in diesem imposanten Ge-Denkstein. Damit bleiben die Toten im Bewusstsein und ein Teil des Lebens. Das Mahnmal soll „im Weg stehen“, wie es Künstler Michael Wolf formuliert hat. Honorar nahm er für den Entwurf keines. Er widmet das Werk „seinen Kindern“.

Schon 1999 gab es große Einigkeit, dass dieses Mahnmal errichtet werden solle. Diskussionen gab es um den Aufstellungsort. Letztlich fiel die Entscheidung gegen den Schlossplatz für den Propst-Bechte-Platz, der in direkter Nachbarschaft zum jüdischen Friedhof liegt. Hier steht ein Gedenkstein aus den 1960er Jahren, dessen Aufschrift „Unseren verstorbenen jüdischen Mitbürgern zum Gedenken“ in seiner verharmlosenden Formulierung ein Zeitzeugnis ist, zu dem das neue Mahnmal einen deutlichen Kontrapunkt setzen sollte.

Eingeweiht wurde das Jülicher Holocaust-Denkmal am 2. Dezember 2001 im Beisein des jüngst verstorbenen und damaligen NRW-Ministerpräsident Wolfgang Clement.

Alljährlich findet das Finale der Gedenkfeier zu Pogromnacht am Mahnmal Propst-Bechte-Platz statt. In diesem Jahr findet sie am 10. November statt. Beginn ist um 18.30 Uhr an der Gedenktafel „An der Synagoge“. Von dort geht es in einer Lichter-Prozession zum Mahnmal. Die Veranstaltung wird gegen 19:15 Uhr beendet sein.



LESEN SIE DIE REDE VON DR. PETER NIEVELER ANLÄSSLICH DER EINWEIHUNG DES MAHNMALS 2001

hzgm.de/360QmdI

Morde, Historie und viele Perspektiven



BUCHINFORMATION

Volker Kutscher: Olympia | 544 Seiten | Hardcover | Piper Verlag | EAN 978-3-492-07059-1 | 24,- Euro

„Babylon Berlin“ geht wieder über den Sender und zieht reichlich Zuschauer in Bann. Fans der Serie sollten unbedingt einen Blick in die Romanvorlage von Volker Kutscher werfen.

Wie auch die Serie handeln Kutschers Romane von den Erlebnissen des Protagonisten Gereon Rath, den es als Mordermittler eher unfreiwillig in das Berlin der 1930er Jahre verschlägt. In seinen Romanen nimmt Kutscher den Leser mit in eine Stadt, die geprägt ist von der langsam zerbrechenden Weimarer Republik und dem aufstrebenden Nationalsozialismus. Kutscher schafft es, beim Leser das Gefühl zu wecken in die historische Kulisse einzutauchen. Ferner gelingt es ihm den Leser in jedem Roman aufs Neue in den Bann seiner Fälle zu ziehen, indem er seinen Protagonisten mit komplexen Ereignissen und vielschichtigen Charakteren konfrontiert. Das eigene Miträtseln an den Fällen und die Tatsache, dass diese dann doch immer wieder unerwartete Wendungen nehmen, macht das Lesen zu einem besonderen Vergnügen. Schließlich kommt auch die private, zwischenmenschliche Ebene, die uns doch oft so fasziniert, in den „Rath-Romanen“ nicht zu kurz.

Obwohl einige Gemeinsamkeiten zwischen der Serie und den Romanen bestehen, so existieren doch auch definitiv Unterschiede. Wer also Interesse daran hat eine weitere Perspektive auf die Fälle und Ereignisse rund um Gereon Rath zu gewinnen, dem sei angeraten einen Blick in Kutschers Bücher zu werfen. Mit inzwischen sieben Romanen bietet dieser definitiv genügend Lesestoff für kalte Winterabende und schlaflose Nächte. Und wir dürfen gespannt sein, denn am 2. November erscheint auch schon „der achte Rath-Roman“...

Die Buchvorlage von Volker Kutscher zur TV-Serie Babylon Berlin erscheint im Piper-Verlag und kostet als Taschenbuch 12,- Euro.

Daja Sylvester

MEHR VITALITÄT & GESUNDHEIT DANK EMS Körperformen Jülich feiert 2-jähriges Jubiläum

Seit 2 Jahren bietet Körperformen in Jülich zeiteffizientes EMS Training an. Inhaberin Petra Nipps und ihr Team blicken auf erfolgreiche 2 Jahre zurück und freuen sich über die stetig wachsende Mitgliederzahl. „Ich freue mich über den großen Erfolg meines Studios und das durchweg positive Feedback unserer Kundinnen und Kunden“, so Nipps. Speziell ausgebildete Personal Trainer begleiten Trainierende verschiedensten Alters und mit unterschiedlichsten Zielen auf dem Weg zu mehr Fitness und Gesundheit. „In nur 20 Minuten pro Woche können wir Ergebnisse erzielen, die unsere Kunden im klassischen Fitnessstudio nur in deutlich längeren Einheiten von mehreren Stunden erreichen könnten“, berichtet die Inhaberin.

Rücken, Beckenboden, Knie: EMS Training stärkt den Körper ganzheitlich

„Durch die Elektro-Muskel-Stimulation, kurz EMS, können wir schnellere Trainingserfolge erzielen als bei herkömmlichem Krafttraining“, erklärt Petra Nipps. Neben effizientem Muskelaufbau können Trainierende mittels EMS Training

auch Rückenschmerzen lindern, ihren Beckenboden stärken oder die Fettverbrennung ankurbeln. Von Rheumapatienten über Leistungssportler bis hin zu Menschen mit Rückenleiden gehen bei Körperformen Jülich die verschiedensten Menschen ein und aus. „EMS Training ist für jedes Alter geeignet“, erklärt Nipps. Weil bei den Übungen auf zusätzliche Gewichte verzichtet wird, ist es besonders schonend für Gelenke und Sehnen. Zudem wird jede Trainingseinheit von einem Personal Trainer begleitet, der die Intensität sehr fein auf den gesundheitlichen Zustand des Trainierenden anpassen kann.

Körperformen Jülich eröffnete im September 2018 und erfreut sich seitdem an steigender Beliebtheit. Was unser EMS Studio so besonders macht? Wir achten auf höchste Trainingsqualität, bei der Sie im Fokus stehen! Bei uns können Sie dank der effektiven Trainingsmethode in nur 20 Minuten pro Woche: Ihre Rückengesundheit fördern, Muskeln aufbauen, Ihre Figur formen und vieles mehr! Überzeugen Sie sich selbst bei einem kostenlosen Probetraining. Jetzt Termin vereinbaren!

GEBURTSTAGSWAHSINN BEI KÖRPERFORMEN JÜLICH Jetzt anmelden und 4 Wochen Zufriedenheitsgarantie sichern!*

Jetzt
anmelden
& zusätzlich
99,90 €
sparen!*

*Nur bei Abschluss einer Mitgliedschaft. Gültig bis 31.12.2020.



Schloßstraße 2 | 52428 Jülich | 02461 340 93 18
juelich@kformen.com | www.koerperformen.com

Die Zuckerrübe (1)



Diese Geschichte hat sich nie ereignet. Ist aber, meine ich, ungewöhnlich, spannend und lustig. Auf den Gedanken, sie zu schreiben, kam ich eines Tages im Herbst, als viele Rüben zur Zuckerfabrik Jülich transportiert wurden. Also: An solch einem Tag fuhr ich mit meinem Auto nach Hause wie so oft hinter einem Traktor mit Anhänger her. Er war voll beladen und fuhr in einen Kreisverkehr. Plötzlich fiel eine Zuckerrübe vom Anhänger auf die Straße. Leider konnte ich nicht mehr rechtzeitig bremsen, die Rübe rollte und kam unter meine Räder. Da dachte ich einen Moment: „Wenn sie laufen könnte...“ Dieser Gedanke hat mich nicht losgelassen, bis ich die Geschichte von der Zuckerrübe geschrieben habe.

Dragan Satara

DER HERZOG WIRD DIE GESCHICHTE ALS FORTSETZUNG IN DEN KOMMENDEN AUSGABEN PRÄSENTIEREN.

1. KAPITEL | WENN SIE LAUFEN KÖNNTE...

An einem sehr warmen und schönen Morgen im März, ungewöhnlich für diese Jahreszeit, begann die Geschichte. Das Jahr ist für die Geschichte nicht so wichtig, denn das hätte sich früher oder später auch so abgespielt. Es war sehr still um fünf Uhr morgens an diesem Tag. Viele Leute schliefen noch fest. Die Straßen waren leer, und nur in der Nähe hörte man einen Hahn, der einen neuen Tag begrüßte. Auch oben im Himmel war es ruhig. Alle schliefen noch. Nur zwei kleine Engel waren wach. Zwei Teenager, gerade in die Pubertät gekommen. Alle Erwachsenen bangen vor dieser Zeit, wahrscheinlich auch die im Himmel.

Den Engeln war es langweilig, kein Wunder um fünf Uhr morgens. Und was tun zwei Teenies, wenn es langweilig ist? Sie veranstalten Unsinn. Am Tag davor spielten sie mit vielen Sachen, Autos, Eisenbahn, Lego, bauten Häuser. Heute spielten sie mit Pflanzensamen, ein Spiel, das nur die Engel spielen können. Auch Zuckerrübensamen waren dabei. Warum, weiß keiner. Plötzlich hat ein Engel eine tolle Idee. Den einen Engel nenne ich Wim und den anderen Wumm. Die Namen sind einfach und leicht zu behalten. Ich habe keine Ahnung, wie die Engel im Himmel sonst heißen, oder ob sie im Himmel überhaupt Namen haben. Also Wim hat die Idee, die Samen der Zuckerrüben zu verzaubern. So, dass sie laufen können. „Eine gute Idee“, sagte Wumm, und sie taten es. Die Stimmung war jetzt viel besser, die Engel freuten sich schon, und die Langeweile war weg. Sie haben es getan, ohne zu wissen, was weiter passiert. Vielleicht dachten die Engel, die Rüben können dann alleine zur Zuckerfabrik laufen. Vielleicht haben sie an gar nichts gedacht. Dann aus Versehen und ganz zufällig, fiel ein Samen der Zuckerrübe vom Himmel auf die Erde zu

früh – zu spät. Die Engel wollten ihn zurückholen, viel Zeit dafür hatten sie nicht. Aber wie? Sie hatten noch keine ausgewachsenen Flügel, um fliegen zu können, eine Himmelsleiter hatten sie auch nicht. Diese ist bekanntlich in der Eifel. Die anderen im Himmel zu wecken, davor hatten sie Angst. Es war verboten, in diesem Alter zu zaubern. So blieb es dabei, ein Samen der Zuckerrübe fiel auf die Erde. Zwei Teenager, ein Geheimnis.

Die Rübe musste aber erst wachsen. Nichts Leichteres als das, sie war verzaubert. Zufällig, wie auch alles andere per Zufall passiert ist und passieren wird, fiel sie auf ein Zuckerrübenfeld. Dieses Feld befindet sich neben einem verschlafenen Dorf namens Engelsdorf – was für ein Zufall. Viele haben noch nie von diesem Dorf etwas gehört und wissen nicht, wo es liegt. Es befindet sich in der Nähe von Jülich, eine Stadt mit der schon erwähnten Zuckerfabrik. Das Dorf hat etwa 200 Einwohner, diese kennen sich untereinander alle und haben eine Burg. Eine Feuerwehr haben sie auch. Das ist alles. Dieses Dorf hat weiter mit der Geschichte nicht viel zu tun, ist aber erwähnenswert. Fünf Monate später, die Rübe, ich nenne sie ab jetzt so, wuchs in genanntem Feld mit anderen Rüben. Das hat sie nicht weiter gestört und beschäftigt. Nach ein paar Wochen bekam sie Arme und Beine, sie war gespannt, was jetzt alles zufällig passiert, und sie konnte laufen.

2. KAPITEL | DER BAUER

Mittlerweile ist die Zeit gekommen, die Zuckerrüben in die Fabrik zu bringen. Unserer Rübe war es langweilig, so eingebuddelt zu sein, und sie dachte: „Ich könnte mal schauen, was es hier so alles gibt außer Rüben.“ Sie buddelte sich aus der Erde, schüttelte die Beine und Hände aus und lief vorsichtig in die Richtung, aus der sie mehrere Geräusche gehört hatte. Davor hat sie die Blätter von ihrem Körper gerissen, um sich besser zu tarnen. Sie kam auf eine Straße, wusste nicht, was da passiert. Sie hörte zu, und die Geräusche, die sie hörte, kamen von den vielen Autos, diese waren schnell. Auf der anderen Seite sah sie ein Haus, sie wollte dorthin. Das war nicht so einfach, aber probieren musste sie es. Einen Augenblick war es ruhig, außer ein paar krähenenden Raben, die sich auf einem Feld um etwas stritten. Aber dieses Geräusch hatte sie schon einmal gehört.

Die Rübe nahm den ganzen Mut, den sie hatte, und das war nicht wenig, und sprang auf die Straße. Diese war im Moment leer, aber von weitem sah sie ein grünes Ungeheuer mit vier großen Rädern, die ganz schön laut waren. Das war ein Traktor mit Anhänger. Der Bauer, der im Traktor saß, hatte gute Laune und sang leise ein Lied. Er wollte Rüben von seinem Feld abholen und zur Zuckerfabrik bringen. Plötzlich sah er die Rübe laufen und konnte nicht glauben, was er da sah. Er bremste und sang nicht mehr, rieb sich die Augen, vergaß aber vor Aufregung, dass er die Brille auf der Nase hatte. Die Brille fiel herunter, zum Glück blieb sie ganz. Er konnte aber ohne Brille nichts mehr sehen. Regte sich dabei noch mehr auf und sagte: „Eine Rübe, die läuft, Beine und Arme hat, das kann nicht sein. Das habe ich nicht geträumt.“ Er holte seine Brille und fuhr ganz langsam weiter nach Hause. Schaute immer wieder hinter sich, murmelte immer wieder: „Das habe ich nicht geträumt. Das muss ich meiner Frau erzählen, was wird sie dazu sagen?“



Auf den Hund gekommen

Zu einem tierischen Vergnügen wird die Jubiläumsveranstaltung des Vereins Offener Bücherschrank: Zwei Autorinnen und einen Autor hat sich der Verein zu einer Lesung am Internationalen Vorlesetag in den Kulturbahnhof eingeladen.

Burkhard Thom hat zusammen mit über 50 Autoren Bücher mit Kurzgeschichten herausgegeben. Die Protagonisten sind meist Tiere, und hier überwiegend des „Menschen besten Freund“: Geschichten aus dem Leben, von Menschen, die auf den Hund gekommen sind.

Die Autorinnen Martina Bernhardt und Hubertine Mülfarth lesen eine Auswahl der Kurzgeschichten aus den Büchern „Das hat er noch nie gemacht“ und „Was für ein Hundeleben“. Die Liebe zwischen Frauchen / Herrchen und Hund ist lebenslang prägend. Selbst nach dem Tod des Vierbeiners bleibt er in den Herzen. Diese Liebe und Zuneigung, aber auch Lustiges und Nachdenkliches erzählen die Autorinnen in ihren Geschichten.

Alle Autoren verzichten auf ihr Honorar und stiften die Erlöse der Tiertafel RheinErft.

Mehr unter www.offenerbuecherschranke.de

LESUNG FR 20|11

Offener Bücherschrank e.V. | KuBa, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erwünscht | Tischreservierung unter info@offenerbuecherschranke.de oder 02461 / 555 85

BEI ALLEN GEPLANTEN VERANSTALTUNGEN GILT:

kurzfristige Änderungen und Absagen sind angesichts der steigenden Infektionszahlen immer möglich.

Bitte Informieren Sie sich tagesaktuell im Terminkalender



www.herzog-magazin.de/events/

Meisterdiebin gefährlich verliebt

Sie ist wieder da: Lioba Werrelmann, gebürtige Jülicherin und Wahlkölnlerin, Krimi- und Romanautorin. Zuletzt hat sie die Zuhörer in der Stadtbücherei Jülich ins „Hinterhaus“ eingeladen. Ein Buch, für das ihr in der Kategorie bestes deutschsprachige Debüt 2020 der renommierte Friedrich-Glauser-Preis zuerkannt wurde.

Für ihr neuestes Werk hatte sich die Autorin ein Pseudonym zugelegt: Als Lilly Bernstein erzählt Lioba Werrelmann die Geschichte vom „Trümmermädchen“, das im Jahr 1941 in Köln bei ihrer Tante Marie und ihrem Onkel Matthias aufwächst. Anna, so der Name des Mädchens, verliert, was sie liebt, sieht Köln in Trümmern liegen und vom kältesten Winter der Jahrhunderte heimgesucht und nimmt ihr Leben unfreiwillig in die Hand. Als Mitglied einer Schwarzmarktbande steigt sie zur gewieftesten Kohlediebin der Stadt auf. Als sie am wenigsten damit rechnet, verliebt sie sich – eine verbotene Liebe mit gefährlichen Folgen.

Am 2. November erscheint das Buch „Trümmermädchen“ im Ullstein-Verlag, 18 Tage später bietet die Stadtbücherei Jülich die Gelegenheit, Auszüge aus dem neuen Buch von der Autorin Lioba Werrelmann selbst zu hören.

LESUNG FR 20|11

Stadtbücherei Jülich | Außengelände VHS Jülich, Am Aachener Tor | Eintritt: 8,- Euro



FREUWILLIGE VOR!

René Steinberg ist sehr vielen Menschen rein „stimmlich“ bestens bekannt, denn er macht seit über 15 Jahren Satire, Glossen und Comedy im Radio. Mit seinem fünften Soloprogramm „Freuwillige vor! Wer lacht, macht den Mund auf!“ will er in der Reihe „Watt zum Lachen“ seinen ihm ganz eigenen Stil weiter ausbauen: interaktiv, schnell, abwechslungsreich, philosophisch, menschenfreundlich und mit einem Witz versehen.

Unsere Zeit: unübersichtlich, ökonomisiert, aufgeheizt und – kurz gesagt – „alle bekloppt“. In den Innenstädten Leere, auf den Autobahnen Chaos, in den sozialen Netzen Wut und in der Gesellschaft immer mehr Gegeneinander. Was also tun? Schimpfen? Schaukeln gehen? Aluhut aufsetzen? René Steinberg meint: Wir müssen mehr Humor wagen!

Gemäß Steinbergs Motto „Gemeinsinn statt gemein sein“ erlebt das Publikum, was Humor ist, und wie man sich mit diesem gegen all die Beklopptheiten unserer Zeit wappnet. Guter, handgemachter, feiner bis krachender Humor, um unsere Zeit zu verstehen, um sich zu wehren und was zu ändern.

Eine Veranstaltung präsentiert von der Stadt Jülich / Kulturbüro und Kultur im Bahnhof e.V.

COMEDY FR 05|11

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | VVK 17,- Euro zzgl. Geb bei Thalia, Kölnstr. 9 und online über <https://kulturbüro-julich.de> | AK: 20,- Euro



DAS DA THEATER:

PÜNKTCHEN UND ANTON

NACH ERICH KÄSTNER. MIT LIEDERN VON CHRISTOPH EISENBURGER ****AUSVERKAUFT****

Am Mittwoch, 4. November, wird sowohl um 10 als auch um 11.30 Uhr „Pünktchen und Anton“ vom Das Da Theater im Kulturbahnhof Jülich präsentiert.

Luise, genannt Pünktchen, ist ein selbstbewusstes Mädchen aus gutem Hause. Sie hat ein großes Herz und eine sprudelnde Phantasie, mit der sie den Erwachsenen um sie herum mitunter gehörig auf den Wecker fällt. Sie trifft auf Anton, einen Jungen aus weniger begüterten Verhältnissen, der sich um seine kranke Mutter kümmern und neben der Schule arbeiten muss, damit die Familie über die Runden kommt. Pünktchen aktiviert all ihre Kräfte und greift zu außergewöhnlichen Mitteln, um ihrem Freund zu helfen. Doch da sind auch noch das Au-pair-Mädchen Peggy, ihr dubioser Liebhaber und einige unerwünschte Verwicklungen, bis die Geschichte nach spannenden Wendungen und fröhlichen Abenteuern endlich ihren gerechten Ausgang nimmt.

Gerade heute, wo die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinandergeht, entfaltet die Detektivgeschichte, die die besondere Freundschaft von Pünktchen und Anton ins Zentrum stellt, eine große Strahlkraft für Kinder und Erwachsene. Das Stück für die ganze Familie wird mit viel Musik, Bewegung und Witz auf die Bühne gebracht.

Ein Familienstück mit Musik für Menschen ab 6 Jahren.

Beide Vorstellungen sind bereits ausverkauft.

...SANKT MARTIN, SANKT MARTIN...

SANKT MARTIN GAB DEN HALBEN STILL... DER BETTLER RASCH IHM DANKEN WILL... SANKT MARTIN ABER RITT IN EIL'... HINWEG MIT SEINEM MANTELTEIL

Der Martinstag nimmt erst seit dem 19. Jahrhundert inhaltlich Bezug zur Gestalt des heiligen Martins.

Der Tag wurzelt in zwei verschiedenen Anlässen. In der von Byzanz beeinflussten Christenheit lag der Martinstag am Beginn der Fastenzeit, die vor Weihnachten begangen wurde. Am letzten Tag vor Beginn der Fastenzeit konnten die Menschen noch einmal schlemmen.

Daneben war der Martinstag das Ende des bäuerlichen Wirtschaftsjahres. An diesem Tag wurden auch die Steuern fällig, die damals in Naturalien bezahlt wurden, auch in Gänsen.

Aus beiden Motivsträngen resultiert die älteste Schicht des Martinsbrauchtums, die regional bis gegen 1800 bestand. Am Vorabend zum 11. November hatten Heischebräuche der Kinder ihren Platz. Hier wurde gefeiert und getanzt, mit viel Speis und mit viel Trank. Dieser Brauchtum war weitgehend spontan und ungeordnet. Erst im 20. Jahrhundert wurde es im rheinischen Karneval üblich, die Session am 11. November auszurufen.

Nach so viel feierlichem Konsum ist einem oft übel, bzw. stößt es einem schlecht auf, oder der Kopf bringt einen um. Dafür hat die Apotheke vor Ort natürlich schnelle Abhilfe. Bei Völlegefühl, Sodbrennen, Magen-Darm-Krämpfen, Blähungen und Übelkeit hilft ein Zaubertrank entweder in Form von Tabletten oder Tinkturen. Bei Sodbrennen gibt es eine weite Auswahl an Produkten, die wir Ihnen dann gerne individuell empfehlen. Bei Übelkeit gibt es auch homöopathische Möglichkeiten, die wir Ihnen in der Beratung vorstellen können. Auch zum Thema Kopfschmerzen haben wir viele Möglichkeiten. Angefangen von ätherischen Ölen bis hin zu chemischen Keulen. Kommen Sie vorbei, und wir beraten Sie gerne.

*Ihre Nord Apotheke
Eva Marx*



„Dicke“ Beine – „dicke“ Arme?

Ab September lädt Sie Ihre Nord-Apotheke nachmittags zu einer kostenlosen Beratung rund ums Thema Lymphologie (Lymphödem, Lipödem und Lip-Lymphödem) ein.

Als besonderen Service bieten wir Ihnen das **individuelle Anmessen Ihrer Versorgung durch unsere qualifizierte Fachkraft** an.

Reservieren Sie gleich Ihren persönlichen Beratungstermin!*

Anruf genügt: 0 24 61 - 83 30

Wir freuen uns auf Sie!

* Termine nur nach Vereinbarung!

 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

 nord-apotheke
beratungsaktion



ST. MARTIN TROTZT CORONA

ABGESAGT

haben den Martinszug die Ortschaften Koslar, Barmen und Mersch-Pattern. In Bourheim erhalten laut Ortsvorsteher Werner Pawlak alle Haushalte Post vom Gemeinderat mit einer Laterne zum Ausmalen und einem E-Teelicht.

7. NOVEMBER

In Lich-Steinstraß wird St. Martin in Begleitung zu den Kindern kommen und ihre Martinstüte übergeben. Voraussetzung ist der Erwerb einer Wertmarke bei Rita Becker, Licher Allee 53.

9. NOVEMBER

St. Martin reitet in Stetternich zweimal an der Kirche an Eltern und Kindern vorbei, die sich dort aufstellen. Geplant ist ein Martinsfeuer an der Kirche, wo auch die Austeilung der Tüten – auch an Senioren über 80 Jahren – vonstatten geht. Alle Marken müssen zentral erworben werden.

10. NOVEMBER

In Merzenhausen sind die Kinder eingeladen, mit ihren Laternen parat zu stehen, wenn zwei Helfer Tüten im Ort verteilen. Darin, so Ortsvorsteherin Annekäth Peters, sind diesmal keine traditionellen Weckmänner, sondern nur verpackte Süßigkeiten.

11. NOVEMBER

Der Martinszug wird in Güsten um 18 Uhr an der St. Philippus und Jakobus Kirche starten. Die Schützenbruderschaft in Altenburg begeht den Martinszug durch die zwei Straßen des Ortes. Start- und Schlussort ist die „Gut Alte Burg“, wo der Zug mit einem kleinen Feuer und der Übergabe der Tüten an die Kinder endet. Auch jeder Bewohner über 70 Jahre erhält einen Weckmann.

12. NOVEMBER

In einer „Corona-Light-Aufstellung“, so Ortsvorsteher Christian Klems, zieht der Martinuszug in Welldorf. Die Auflösung des Zugs und Verteilung der Tüten ist auf dem Schulhof der Grundschule zum Martinsfeuer vorgesehen – inklusive Maskenpflicht. Feiern finden in Kindergarten-Einrichtungen der Innenstadt wie in St. Rochus, St. Jakobus und in der KiTa „Pusteblyume“ statt – diesmal aber ohne Eltern.

CHRISTINA-OKTAV

Zum Todestag im November feiert die Gemeinde die Christina-Oktav. In diesem Jahr steht sie unter dem Leitwort aus dem Buch Nehemia „Die Freude des Herrn ist unsere Stärke“. Jeder Tag der Oktav – der achttägigen Gedenkfeier – steht unter einem eigenen Leitgedanken und Schwerpunkt.

SA 31 10 18:00 Uhr	Eröffnung mit Barocker Kammermusik
SO 01 11 10:45 Uhr	„Heilig sein“. Predigt Msgr. Heribert August, Aachen
MO 02 11 18:30 Uhr	„Trauer, Tod und Auferstehung“, Predigt Pfr. Jürgen Frisch
DI 03 11 14:30 Uhr	„Glaube“, Predigt Propst Wolff, und 17:30 Uhr Pfr. Heinrich Bongard
MI 04 11 17:30 Uhr	„Hoffnung“, Predigt Domvikar Thomas Schlütter, Aachen
DO 05 11 17:30 Uhr	„Zuversicht“, Predigt Konny Keutmann
FR 06 11 18:30 Uhr	Todestag der seligen Christina „Liebe zu Christus“, Predigt Pfr. Hans-Otto von Danwitz, Düren
SA 07 11 17:30 Uhr	„Vertrauen“, Wortgottesfeier, Ansprache Markus Holländer
SO 08 11 10:45 Uhr	„Leben“ Zelebrant Propst Josef Wolff, Ansprache Fr. Jacobs, 18:00 Uhr Abschluss und Vesper, Predigt Dompropst Rolf-Peter Cremer

Der Schrein der seligen Christina ist ausgestellt und lädt zur Verehrung ein. Das ansonsten übliche Berühren des Kopfreliquiars ist aus hygienischen Gründen in diesem Jahr nicht möglich. Bei den Gottesdiensten werden die Reliquien ausgestellt. Alle Programmpunkte und Details unter <https://www.heilig-geist-juelich.de/2020/christina-von-stommel-n-christina-oktav-2020/>

Anmeldung ist im Pfarramt (Tel. 02461 / 2323) oder über Homepage www.heilig-geist-juelich.de notwendig. Nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen steht zur Verfügung.





44 FE FESTIVAL

KUNSTHANDWERKERINNEN



Die Jülicher Innenstadt wird zur Kunsthandwerkermeile. In Schaufenstern werden die Werke der Handwerkskunst präsentiert und zum Kauf angeboten – praktisch als „kleine Schwester des Kunsthandwerkerinnen-Marktes“. Getragen wird die Idee der Werbegemeinschaft Jülich von der Erkenntnis, dass die Kreativen in diesem Jahr keine Möglichkeit hatten, sich zu präsentieren, und corona-bedingt entfällt auch das Kunsthandwerkszelt auf dem Weihnachtsmarkt. Elf Geschäfte beteiligen sich und laden zum Bummel quer durch die City. Zeitgleich wird flankierend am Sonntag, 8. November, von 13 bis 18 Uhr ein verkaufsoffener Sonntag angeboten.

Sandra Stein zeigt die ganze Kunst des Upcyclings mit ihrer „Marke“ **AndersARTig**, unter der Schmuck und Accessoires entstehen. „Ich beschäftige mich überwiegend mit dem Thema Nachhaltigkeit und Kreativität.“ Ihr Motto: „Das Vorhandene sehen und Neues entstehen lassen.“ (Novum, Kölnstraße 33)

Odilia Schneider stellt unter dem Label **Madame Maus** seit 2011 Kinderbekleidung, Krabbeldecken, Holzartikel für Kinder und Weihnachtsdeko aus Holz her. (Optik Samans, Kleine Kö 1)

Bina-Art ist eine Marke für sich. Ihre **Malerei** von Aquarell bis Öl bringt Bina zur Ausstellung mit. (Post-Apotheke, Kölnstraße 19)

Ruth Fischer präsentiert **Loops, Ponchos, Dreiecktücher, Accessoires** mit **Sabine Werner**, die für ein **Wohlgefühl für Körper und Seele** mit Kerzen, Wärmekissen, Kuscheltiere, Geschenk- und Dekorationsartikel sorgt. (Schuhgarten Rosenbaum, Kölnstraße 10)

Mit der Marke „**Ursuma Kunterbunt**“ hat sich **Ursula Macherey** einen Namen gemacht. Dahinter verbirgt sich Kindermode in den Größen 56-104. (Buchhandlung Thalia, Kölnstraße 9)

Angelika Zimmermann hat unter dem Künstlernamen „**akazi**“ mit **Fotopaintings** auf Leinen oder Acryl ihre Heimat Jülich sowie Landschaften, Gesichter, Impressionen, Tiere und abstraktes Painting im Blick. Sie sagt: „Es ist nicht nur ein Hobby, sondern meine Leidenschaft.“ (Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5)

Marlene Wittfeld zeigt „**Wohlfühlkunst...**“ Voller Lebensfreude sind die Malereien, die in Acryl auf Leinwand in unterschiedlichen Techniken gemalt sind und oft durch fröhlich-nachdenklicher Texte begleitet werden. (Mode Friese, Marktstraße 5)

Marlene Schmitz ist seit über 35 Jahren bekannt für ihre **Glaskunst** im Tiffany-Style. Sie arbeitet dabei in verschiedenen Techniken, verbindet die verschiedenen Glasstücke mit Löt Nähten oder verflüssigt sie bei ca. 800°C im Schmelzofen und kreiert so neue Glasplatten. Daraus entstehen kleine Dekoartikel, Schalen oder große Gartenobjekte. (Comtesse Moden, Marktstraße 12)

Als Quartett zeigen sich **Jürgen und Birgitt Löhner** mit „**Zauberhaftem Dies und Das**“, nämlich Schmuck, Schals, Mützen, Tücher und mehr. Außerdem werden Kerzen gezogen und Holzarbeiten gezeigt. **Johanna Muckel** bringt zur Ausstellung **Geschenkartikel und Karten** mit. Jahreszeit entsprechende **Heimdeko** entsteht unter den Händen von **Marysia Kulig**. (Allianz Gutrath, Große Rurstraße 44)

SO 08 | 11

Werbegemeinschaft Jülich | Handwerkskunst | Innenstadt | 13:00-18:00 Uhr



WEIHNACHTSMARKT

Mehr statt weniger. Unter dieses Motto könnte man den Weihnachtsmarkt 2020 treffend stellen: Mehr Tage, mehr Platz, mehr – wenn auch nur plus 1 – Beschicker bietet die 48. Auflage. Und natürlich war es im Vorfeld reichlich mehr an Organisation: Wochenlang haben Carsten und Gerd-Willi Cremans ein viele Seiten starkes Hygienekonzept entwickelt, das am 13. Oktober die Zustimmung der Stadt Jülich erhielt. Wegen der so umsichtigen Planung wird der Weihnachtsmarkt trotz der jüngsten Entwicklungen kurz vor Redaktionsschluss (siehe S. 51) stattfinden können.

Zwölf Tage früher als üblich wird auf dem Schlossplatz das Lichterspiel und Budentreiben beginnen: In einer „stillen Eröffnung“ werden schon am Freitag, 6. November, Benjamin Lövenich als Werbegemeinschaftsvorsitzender und Axel Fuchs als Bürgermeister ein Absperr-Band durchtrennen und damit den 48. Weihnachtsmarkt für die Besucher freigeben. Bewusst entzerren wollten die Veranstalter in Zeiten von Corona und haben sich nicht nur für eine Verlängerung um das gut Dutzend Tage entschieden, sondern auch für eine **räumliche Erweiterung**. Zusätzlich zum bekannten Areal findet eine Vergrößerung in Richtung Schlossstraße statt. Dort wird ein Bauzaun als Begrenzung aufgebaut, damit kein „Querverkehr“ auf den Weihnachtsmarkt strömen kann. Denn wie im Einzelhandel werden die Besucher einem „Verkehrssystem“ folgen müssen. Auch hier gilt die Einbahnstraße und für die Besucher nur ein einseitiger Aufbau ihrer Stände.

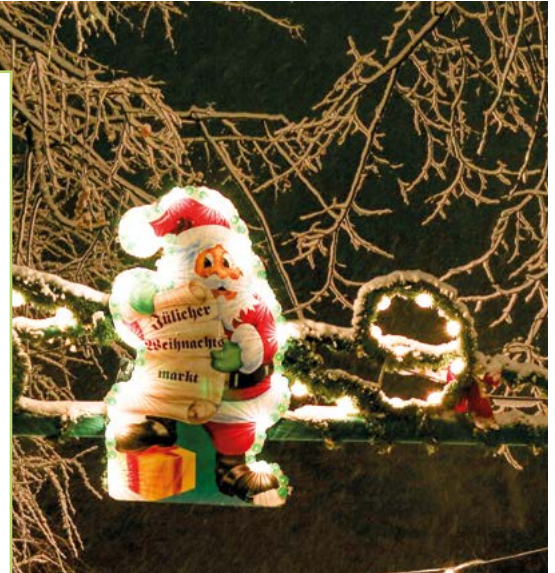
Vier Eingänge und drei Ausgänge sollen für einen im wahrsten Sinne reibungslosen Ablauf sorgen. An der Schlossstraße / Ecke Kapuzinerstraße und in der Verlängerung Richtung „Kleine“ Römerstraße hin sind Ein- und Ausgänge. Nur hinein kommen Besucher von der Kölnstraße aus auf der Seite des Mahnmals und nach der Budenrunde auf der gegenüberliegenden Seite an der Kölnstraße wieder hinaus. **900 Besucher sind für den Platz zugelassen.** Security wird zu den bekannten Stoßzeiten an den Ein- und Ausgängen mit untereinander vernetzten „Clickern“ – also Zählern – bestückt für die Einhaltung der maximalen Gästezahl sorgen. Zu erwarten ist, dass rund die Hälfte der Besucher bummelt, während die zweite Hälfte sich in einer der drei Lokalitäten zum Glühwein und anderen alkoholischen Getränken treffen. Thekenbetrieb wird es keinen geben, dafür Außenterrassen. Sandra Breuer formuliert es mit einem Schmunzeln für die veranstaltende Werbegemeinschaft so: „Man kann sich das vorstellen wie in einem 5-Sterne-Restaurant: Man kommt an, wird in Empfang genommen, ein Platz wird zugewiesen, und es wird bedient.“ Dass Zettel mit Kontaktdaten ausgefüllt werden müssen, ist ja inzwischen jedem selbstverständlich. Hella Eschweiler, diesmal mehr ins Zentrum gerückt, wird etwa 120 bis 130 Sitzplätze anbieten, im Pavillon der Firma Hennes Events sind es rund 220 Plätze. Bei Sabri Halili, der in Nachbarschaft des Denkmals für den 99-Tage-Kaiser Friedrich III gastiert, werden weitere 80 Personen Platz finden. Dafür entfällt das Essenszelt.

Eine weitere Änderung: Die Musik wird ausschließlich vom Band kommen können. Es wird **keine Bühne mit Programm** geben, einerseits um Menschenansammlungen zu vermeiden, andererseits kann der verordnete Abstand zwischen Chören und Musikmachenden zum Publikum nicht eingehalten werden.

Ansonsten dürfen sich vor allem die Kleinen auf Bewährtes freuen: Das **Karussell fährt** (dessen Flächen werden regelmäßig desinfiziert), der **Nikolaus** wird da sein – allerdings nicht lustwandelnd, sondern an einem festen Standort, an dem Kinder sich aus einem Körbchen die Süßigkeit coronakonform herausnehmen können. Auch das **Kasperle** wird den Weihnachtsmarkt besuchen. Im Angebotsrund werden Kunst- und Handwerkliches von Korb bis Schmuck, Gewürzen bis Strickwaren und Dekoratives geboten. Neu im Potpourri ist Eventcaterer Plantikow an der Stirnseite des Platzes und „ums Eck“ ein 6 x 12 Meter großer Stand, in dem sich in wechselnder Besetzung Kunsthandwerker und Kunsthandwerkerinnen präsentieren. Bis zwei Tage vor Heiligabend haben Bummler Gelegenheit zum Gang über den Weihnachtsmarkt.

WEIHNACHTSMARKT FR 06|11 – 22|12

Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | MO bis SA 10:30-20:00 Uhr /
SO 11:00-20:00 Uhr | Ausnahmen: Volkstrauertag (15.11.): 13:00-20:00 Uhr,
Totensonntag (22.11.): geschlossen | Eintritt frei



ABSAGE:

Der Adventsmarkt in der Südbastion wird nicht stattfinden. Es dürften sich, so Geschäftsführer Axel Fuchs, nur 47 Besucher gleichzeitig im Festungswerk aufhalten. Das sei nicht praktikabel. Abgesagt sind auch alle Veranstaltungen, die üblicherweise am 3. Advent von der Stadt angeboten werden. „Wir können die Menschen in der aktuellen Situation zum Verweilen auf den Kirchplatz einladen“, so Bürgermeister Fuchs. Das Adventsgeschehen im Haus Overbach ist ebenfalls abgesagt, vermutlich wird erstmals auch das Adventssingen nicht stattfinden können.

13. BIS 28. NOVEMBER

18. Adventsausstellung mit Verkauf |
Galeria Juliacum | Poststraße.

14. UND 15. NOVEMBER

Handwerk trifft Kunsthandwerk | Fachmarkt
Haffner | Eleonorenstraße 3, Jülich |
SA 11:00-20:00 Uhr / SO 13:00-18:00 Uhr

21. November

Adventszauber | Teichstraße, Kirchberg |
10:00-17:00 Uhr



PEERS KINO KOLUMNE

HALLO!

Ich möchte Euch gerne herzlich willkommen heißen zu meiner neuen Kino-Kolumne. Ich wünsche mir gerne eine Art Dialog. Sprecht mich also einfach an, wenn Ihr bestimmte Wünsche habt. Für das Kuba-Kino-Programm ist zwar allein Cornel verantwortlich, aber es hat sich schon öfter ergeben, dass ich einen Film auf einem Festival sah und der Meinung war: Diesen Film dürfen wir den Jülichern nicht vorenthalten. Das letzte Beispiel war der jüngste Film von Mika Kaurismäki: "Master Cheng in Pohjanjoki". Ich hatte den Film in 2019 bei den Nordischen Filmtagen in Lübeck gesehen, im Herzog besprochen und kürzlich fand er ein begeistertes Publikum im Kuba-Kino.

Die Nordischen Filmtage finden immer in der ersten Novemberwoche statt, auch dieses Jahr, aber unter sehr reduzierten Bedingungen. Wenn Ihr das hier lest, hat sich entschieden, ob ich teilnehmen konnte oder ob mir nicht doch noch Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Jedenfalls könnt Ihr „Dank“ Corona erstmalig sogar selbst zu Hause am Festival teilhaben.

Euer Peer



LEST WEITER UNTER
hzgm.de/31ilcI3

Peer Kling berichtet ab sofort in dieser Kolumne zum Thema Film. Zum einen ganz allgemein und zum andern wird er in Zukunft gezielt auf das Programm im Kuba-Kino eingehen. Zu Zeiten des Jülicher Capitol-Kinos hatte er fast sieben Jahre lang eine eigene Programmkinoreihe mit dem Namen Studi-O-Film. Für den HERZOG schreibt er seit Jahren verschiedene Beiträge, u.a. über die Filmfestivals in Cannes, Berlin und Lübeck.

BEI ALLEN GEPLANTEN VERANSTALTUNGEN GILT:

Kurzfristige Änderungen und Absagen sind angesichts der steigenden Infektionszahlen immer möglich. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell im Terminkalender:



[www.herzog-magazin.de/
events/](https://www.herzog-magazin.de/events/)

MO 02.11. DI 03.11.



PERSISCH- STUNDEN

**DRAMA, HISTORIE | DEUTSCHLAND,
RUSSLAND 2020 | FSK: AB 12 | 127
MIN. | 20:00 UHR | 6.00 EURO /
5.50 EURO ERM.**

REGIE: Vadim Perelman | **DARSTELLER:**
Nahuel Pérez Biscayart, Lars Eidinger,
Jonas Nay, Leonie Benesch

► 1942. Gilles, ein junger Belgier, wird zusammen mit anderen Juden von der SS verhaftet und in ein Lager nach Deutschland gebracht. Er entgeht der Exekution, indem er schwört, kein Jude, sondern Perser zu sein – eine Lüge, die ihn zunächst rettet. Doch dann wird Gilles mit einer unmöglichen Mission beauftragt: Er soll Farsi unterrichten. Offizier Koch, Leiter der Lagerküche, träumt nämlich davon, nach Kriegsende ein Restaurant im Iran zu eröffnen. Wort für Wort muss Gilles eine Sprache erfinden, die er nicht beherrscht. Als in der besonderen Beziehung zwischen den beiden Männern Eifersucht und Misstrauen aufkommen, wird Gilles schmerzhaft bewusst, dass jeder Fehltritt ihn auffliegen lassen könnte.

DO 05.11. KINO AM VORMITTAG



NUREJEW – THE WHITE CROW

**DRAMA, BIOGRAFIE | GB 2019 |
FSK: AB 6 | 122 MIN. | 10.00 UHR |
7.00 EURO**

REGIE: Ralph Fiennes | **DARSTELLER:** Oleg
Ivenko, Ralph Fiennes, Louis Hofmann,
Adèle Exarchopoulos

► Paris in den 1960er Jahren: Der Kalte Krieg befindet sich auf seinem Höhepunkt, und die Sowjetunion schickt ihre beste Tanzkompanie in den Westen, um ihre künstlerische Stärke zu demonstrieren. Das Leningrader Kirow-Ballett begeistert die Pariser Zuschauer, aber ein Mann sorgt für die Sensation: der virtuose junge Tänzer Rudolf Nurejew. Attraktiv, rebellisch und neugierig, lässt er sich vom kulturellen Leben der Stadt mitreißen. Begleitet von der schönen Chilenin Clara Saint streift er durch die Museen und Jazz-Clubs der Stadt, sehr zum Missfallen der KGB-Spione, die ihm folgen. Doch Nurejew genießt den Geschmack der Freiheit und beschließt, in Frankreich politisches Asyl zu beantragen. Ein höchst riskantes Katz- und Mausspiel mit dem sowjetischen Geheimdienst beginnt.

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH.

RESERVIERUNGEN UNTER
WWW.KUBA-JUELICH.DE ODER TELEFONISCH UNTER 02461 / 346 643



MO 09.11. DI 10.11.



OOOPS! 2 – LAND IN SICHT

ANIMATION/TRICK, FAMILIE
DEUTSCHLAND/LUXEMBURG/IRLAND
2020 | FSK: AB 0 | 81 MIN. | 17:00
UHR | 3.50 EURO

REGIE: Toby Genkel, Sean McCormack |
DARSTELLER: Kerstin Draeger, Christian
Rudolf

Die Stimmung auf der Arche war schon mal besser! Nach Wochen auf See wird das Essen knapp, und Land ist nicht in Sicht. Eine echte Herausforderung für Dave (dt. Stimme Christian Ulmen) und Kate, die Köche an Bord. Als der Nestrier Finny und seine beste Freundin Leah, ein Grymp, auch noch unbemerkt mit den letzten Vorräten aufs Meer hinaus gefegt werden, scheint das Chaos perfekt! Doch die beiden Freunde und ein angeschwemmter Passagier – das geschwätzige Quallenmädchen Jelly – retten sich auf ein provisorisches Floß, setzen ihr Segel und folgen der Arche, auch in der Hoffnung, auf Land zu stoßen und Futter für die anderen Tiere zu finden. Plötzlich trennt ein heftiger Sturm das Trio. Während Finny unter Wasser eine ganze Nestrier-Kolonie entdeckt, die ihn rettet, werden Leah und Jelly auf eine abgelegene, wunderschöne Insel gespült. Im Wettlauf mit der Zeit, den Gezeiten und einem rülpsenden Vulkan müssen die Freunde nun wieder zueinanderfinden. Wird es ihnen gelingen, die Kolonie vor der Zerstörung zu retten und einen Friedensvertrag zwischen den hungrigen Tieren auf der Arche und der Kolonie auszuhandeln?

MO 09.11. DI 10.11.



GOTT, DU KANNST EIN ARSCH SEIN

DRAMA | DEUTSCHLAND 2020
FSK: AB 6 | 98 MIN. | 20:00 UHR
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: André Erkau | **DARSTELLER:** Sinje
Irlinger, Max Hubacher, Heike Makatsch,
Til Schweiger, Jürgen Vogel, Benno Für-
mann, Jasmin Gerat, Dietmar Bär, Inka
Friedrich

Steffis Leben könnte nicht schöner sein: Sie ist jung, hat einen tollen Freund, den Schulabschluss in der Tasche und eine Ausbildungsstelle in Aussicht. Die Abschlussfahrt soll nach Paris gehen. Doch dann erhält die 16-Jährige unerwartet eine niederschmetternde Diagnose: Ihr bleibt nicht mehr viel Zeit zum Leben. Der Bus nach Paris fährt ohne sie... Genau jetzt tritt Zirkusartist Steve in Steffis Leben. Er hat einen Führerschein und bietet an, sie kurzerhand nach Paris zu fahren. Mit geklautem Auto, ohne Geld und verfolgt von den besorgten Eltern brechen die beiden zu einem einzigartigen Roadtrip auf. Im Nordseewind fliegen, auf Kühen reiten oder Snowboardfahren im Hochsommer – angetrieben von unbändiger Lebenslust stürzt sich Steffi in ein unglaubliches Abenteuer.

MO 16.11. DI 17.11.

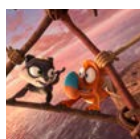


EINE FRAU MIT BERAUSCHEN- DEN TALENTEN

KOMÖDIE | FRANKREICH 2020
FSK: AB 6 | 104 MIN. | 20:00 UHR
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Jean-Paul Salomé | **DARSTELLER:**
Isabelle Huppert, Hippolyte Girardot, Fari-
da Ouchani, Liliane Rovère

Patience ist selbstbewusst, unabhängig und vor allem schlagfertig. Nur bei ihren Finanzen ist Luft nach oben. Als Dolmetscherin im Drogendezernat übersetzt sie abgehörte Telefonate der Drogenszene und ist dafür massiv unterbezahlt. Als das kostspielige Pflegeheim ihrer Mutter wegen unbezahlter Rechnungen droht, die alte Dame auszuquartieren, gerät Patience unter Handlungsdruck. Der Zufall will es, dass gerade eine Drogenlieferung auf dem Weg nach Paris ist. Patience entscheidet sich spontan gegen die Ehrlichkeit und sabotiert die Beschlagnahmung der Drogen. In Eigenregie fahndet sie nach dem hochwertigen Hasch – und wird fündig. Patience macht sich sofort fröhlich ans Werk und zeigt sich von ihrer besten Seite: als begnadete Verkäuferin mischt sie den Pariser Drogenmarkt maximal auf. Mit offensichtlichen Vergnügen an ihrer neuen Rolle als gebieterische Madame Hasch lässt sie ihrer kriminellen Kreativität freien Lauf: Ob marokkanische Koffer, Bauchtaschen oder Keksverpackungen: Patience ist die neue Drogen-Autorität der Stadt und für die Polizei ein Phantom, das die Nerven ihrer ahnungslosen Kollegen sichtlich strapaziert.



ZUM FILMTRAILER



ZUM FILMTRAILER



ZUM FILMTRAILER





RENAULT
Passion for life

Der neue Renault TWINGO Electric Vibes

Jetzt mit 10.000 € Elektrobonus*



Ab sofort bestellbar.

In Kürze auch bei uns vor Ort verfügbar.

Renault Twingo Electric Vibes (22-kWh-Batterie)

ab

14.790,00 €



• 16-Zoll-Leichtmetallräder "Yeti" • Stoff-Kunstlederpolsterung mit Akzenten in Orange • Klimaautomatik • Online-Multimediasystem EASY LINK mit 7-Zoll-Touchscreen und Navigation • Reichweite kombiniert von bis zu 190 km und in der Stadt von bis zu 270 km (nach WLTP)

Renault Twingo Electric Vibes (22-kWh-Batterie), Elektro, 60 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+. Renault Twingo Electric: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,0–16,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 0–0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+–A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).

Abb. zeigt Renault Twingo Electric Vibes mit Sonderausstattung. Gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

**AUTOHAUS
Spenrath**
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...autogewöhnlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH OHG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich
Tel. 02461-93700,

* Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 10.000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.900 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Elektrobonus enthält auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100 €, www.bafa.de. Die Auszahlung des Bundeszuschusses und der AVAS-Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

MO 23.11. DI 24.11.



JIM KNOPF UND DIE WILDE 13

ABENTEUER, KINDER- & FAMILIEN-FILM | DEUTSCHLAND 2019 | FSK: AB 0 | 109 MIN. | 17:00 UHR | 3.50 EURO

REGIE: Dennis Gansel | **DARSTELLER:** Henning Baum, Michael Bully Herbig, Solomon Gordon, Christoph Maria Herbst

► Ein neues Abenteuer für Jim Knopf und Lokführer Lukas. Ein Jahr nach den Ereignissen geht das Leben in Lummerland wieder seinen gewohnten Gang. Doch es ziehen dunkle Wolken über der beschaulichen Insel auf: Die Wilde 13 hat erfahren, dass Frau Malzahn besiegt wurde, und will dafür nun Rache nehmen. Die Einwohner von Lummerland ahnen noch nichts von der drohenden Gefahr. Währenddessen ist Prinzessin Li Si bei Jim Knopf zu Besuch. Ihr kann Jim sein größtes Geheimnis anvertrauen: Er möchte endlich die Wahrheit über seine Herkunft erfahren.

Fortsetzung zum 2018 erschienenen Kinofilm „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, der auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Michael Ende basiert.

MO 23.11. DI 24.11.



NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER

DRAMA | USA 2019 | FSK: AB 6 | 104 MIN. | 20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Eliza Hittman | **DARSTELLER:** Sidney Flanigan, Talia Ryder, Ryan Eggold

► Das Leben der 17-jährigen Autumn verläuft so normal wie unspektakulär. Auf dem Land in Pennsylvania geht sie ihrer Arbeit in einem Supermarkt nach und führt ein bescheidenes Leben. Das ändert sich jedoch schlagartig, als sie bemerkt, dass sie ungewollt schwanger ist. Auf die Hilfe ihrer Eltern kann sie allerdings nicht bauen. Kurzerhand reist ihre Cousine mit ihr nach New York. Dort angekommen, wollen die beiden eine Klinik aufsuchen, die bei Autumn die Abtreibung vornehmen soll.

Ausgezeichnet auf der Berlinale 2020 mit dem Silbernen Bären Großer Preis der Jury.

MO 30.11. DI 01.12.



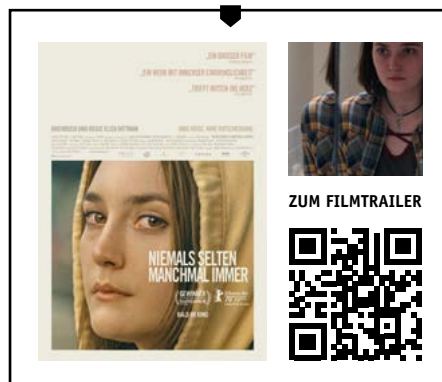
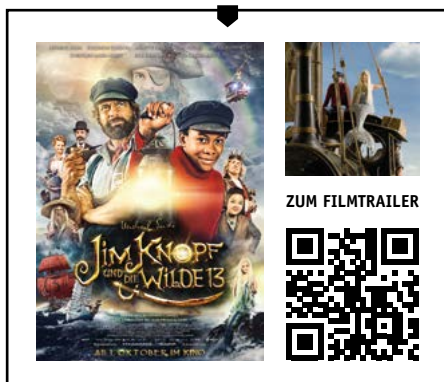
DER GEHEIME GARTEN

DRAMA, FAMILIE | GB/FRANKREICH 2020 | FSK: AB 6 | 104 MIN. | 20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Marc Munden | **DARSTELLER:** Colin Firth, Julie Walters, Maeve Dermody

► Nach dem plötzlichen Tod ihrer Eltern wird die in Indien lebende 10-jährige Britin Mary Lennox auf das tief in den Yorkshire Moors gelegene Landgut ihres Onkels Archibald geschickt. Weder der Onkel noch die Haushälterin interessieren sich für das Mädchen. Die Geheimnisse in dem großen Haus mit den hundert verschlossenen Zimmern wecken schnell Marys Neugier. Sie erfährt von einem geheimen Garten, den seit zehn Jahren niemand betreten hat, und macht sich auf die Suche. Aber was sie findet, ist weitaus mehr als irgendein Garten! Gemeinsam mit ihrem kränklichen Cousin Colin und ihrem neugewonnenen Freund Dickon entdeckt sie eine Welt für sich, die nicht nur ihr eigenes Leben von Grund auf verändert. „Der geheime Garten“ basiert auf dem zeitlosen Klassiker der Literatur aus der Feder von „Der kleine Lord“-Schöpferin Frances Hodgson Burnett und wurde nun neu für die große Leinwand interpretiert.

FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



RAFFINIERT: LÜCKE

KLARO!

Gemeinsam präsentieren vier unbändige Klangmaler Strassmayers zum Jubiläumsjahr des Jazzclubs Jülich neue Kompositionen und Improvisationen, stets geprägt von lyrischer Schönheit, nahezu telepathischer Kommunikation und rhythmischem Drive. „Klaro!“ nennt sich das Quartett, das die Lyrik der europäischen Klassik und Folklore mit der rhythmischen Kraft des amerikanischen Jazz und der harmonischen Raffinesse der zeitgenössischen Musik verbindet. Der musikalische Bogen spannt sich von kraftvoll spritzigen Grooves zu poetischen Balladen und explosivem Swing. „Klaro“, das sind Karolina Strassmayer (Altsaxophon), Billy Test (Piano), Hans Glawischnig (Bass), Drori Mondlak (Schlagzeug)

KONZERT FR 06|11

Jazzclub Jülich | PZ Zitadelle | 20:00 Uhr | Eintritt: 10,- Euro / Mitgl. 7,- Euro | Reservierung bei jueljazz@web.de oder über www.jazzclubjuelich.de; Bezahlung bei Eingangskassier

VIER SAITEN – VIELSEITIG

Die Geigerin Stefanie Irgang spielt und moderiert zur Overbacher Sonntagsmatinee ein abwechslungsreiches Konzert mit Werken für Violine solo aus dem Barock und dem 20. Jahrhundert von Bach, Biber, Telemann, Ysaye und Prokofjew unter dem Leitmotiv: Vier Saiten – vielseitig. Aufgrund der begrenzten Kapazität wird das Programm zweimal gespielt, um 11 und 12.30 Uhr.

MATINEE SO 08|11

Haus Overbach | Klosterkirche Overbach, Franz-von-Sales-Straße, Barmen | 11:00 und 12:30 Uhr | Eintritt frei | Platzreservierung unter kerry.jago@cjd.de

GESCHLOSSEN

2017 wurde erstmals eine gemeinsame Konzertreihe mit Pianisten der Spitzenklasse unter dem Label „Klavier entlang der Rur“ ins Leben gerufen. In diesem Jahr wird auch Jülich Veranstaltungsort dieses Festivals und damit, so der Veranstalter Jülicher Schlosskonzerte, „eine Lücke geschlossen“. Michael Rische aus Köln, künstlerischer Leiter der Klavier-Konzertreihe „Aix Piano“, hat mit Aufnahmen von Klavierwerken Carl Philipp Emanuel Bachs auf sich aufmerksam gemacht. Mit dessen Concerto in c-moll für Piano solo wird der Abend eröffnet. Es folgen das Adagio in h-moll von W.A. Mozart und die Sonate Nr. 14 „Mondschein“ von L.v. Beethoven. Den Schluss bilden die Images I und Pour Piano von C. Debussy.

Alle Termine des Festivals in Monschau, Gemünd, Düren, Erkelenz, Hückelhoven und Heinsberg unter www.klavier-rur.de

FESTIVAL SO 15|11

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | PZ Gymnasium Zitadelle | 19:30 Uhr | Eintritt: 15,- Euro | ausschl. Online unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de oder 02461 / 53360

WEITER GEHT'S

„Mit Abstand am besten“ lautet das neue Motto der Newcomer-Reihe „Indie Provinz“ im Kulturbahnhof. Zwei Bands stellt Organisatorin Katharina Adams auf die Bühne. Aus Köln kommen „The Bilats“. Die vierköpfige Band vermischt Indie-Sounds mit Soul- und Funk-Elementen. Groovige Drumbeats und Basslines, Gitarren mit Choruseffekt und die soulige, außergewöhnliche Stimme von Sänger Bille Barleben lassen so einen eigenen Stil entstehen. Einflüsse sind unter anderem John Mayer Trio, TOPS und Amy Winehouse. Anschließend dürfen sich die Konzertbesucher auf Wildfire aus Düren freuen. Die vier Jungs haben schon im letzten Herbst

im KuBa bewiesen, dass sie richtig für Stimmung sorgen können. Sie spielten seit ihrer Gründung Ende des Jahres 2017 unzählige Club-Konzerte und Supportshows, gewannen einen wichtigen Bandcontest und veröffentlichten ihre erste EP. Ihre Musik besticht durch eingängige Melodien, die zum Tanzen und Feiern animiert, verpackt in zeitlosem Indie-Rock / Pop.

KONZERT SA 21|11

Kultur im Bahnhof | Halle KuBa, Bahnhofstraße 13 | Einlass: 19:30 Uhr | 20:15 Uhr | AK 5,- Euro | Anmeldung über www.kuba-juelich.de, per Telefon 02461 / 346 643 oder Mail info@kuba-juelich.de

MUSIKALISCHE REISE

Da so mancher auf schöne Fahrten in ferne Länder wegen Corona schmerzlich verzichten musste, laden die Koslarer Zupfmusiker mit ihrem neuen Dirigenten Marlo Strauß ihr Publikum zu einer ganz besonderen Reise der musikalischen Art ein. Als Solistin wirkt die bekannte Aachener Querflötistin Ricarda Schumann mit. Das Motto des Herbstkonzertes ergab sich daher von selbst: „Viaje Musical – eine musikalische Reise“ mit Mandolinen und Gitarren. Das Ensemble möchte seine Gäste an die Atlantikküste und in die Urwälder von „La Gomera“ entführen, nach Italien in das Land der Mandoline, in das alte England zu einem barocken Flötenkonzert. Präsentiert wird die wunderschöne Landschaft und die Natur Polens und Böhmens. Es erklingen Werke unter anderem von Telemann, Strauß, Schwaen, Manente, Baston. Näheres unter www.mandolinen-orchester-koslar.de und auf Facebook.

KONZERT SO 22|11

Mandolinen-Orchester Rurtal 1928 Koslar e.V. | Aula Schulzentrum, Linnicher Straße | 18:00 Uhr | ausschl. VVK unter den Telefonnummern 02461 / 55504 oder 02461 / 9380053 mit Angabe der Kontaktdaten



AKTUELL: CORONA-SCHUTZVERORDNUNG

Im Kreis Düren lag bei Redaktionsschluss die aktuelle 7-Tagesinzidenz bei 67,6. Daher wurden neue und strengere Regeln bekannt gegeben. Diese sind der aktualisierten CoronaSchVO des Landes NRW zu entnehmen und werden in einer Allgemeinverfügung des Kreises Düren konkretisiert.

Die Allgemeinverfügung ist mit den kreisangehörigen Kommunen abgestimmt veröffentlicht. „Es ist wichtig, dass wir jetzt handeln. Nur so haben wir eine Chance, das Virus erneut einzudämmen. Ich bin mir sicher, dass wir das, was Anfang des Jahres gelungen ist, jetzt ein weiteres Mal gemeinsam schaffen. Ich kann nur an alle appellieren, diese verschärften und die bekannten Regeln einzuhalten und private Pläne stets zu überdenken. Ich weiß, dass das schwierig ist. Aber wir sind nun alle gefordert. Es betrifft uns alle, es ist ein Kampf, den wir gemeinsam führen und führen müssen“, betont Landrat Wolfgang Spelthahn.

Ergänzend zu den bereits bekannten Regelungen, die bereits in der CoronaSchVO aufgeführt sind, galten bei Redaktionsschluss folgende

VERHALTSMASSREGELN

- Im öffentlichen Raum und in der Gastronomie dürfen maximal 5 Personen zusammenkommen.
- Sperrstunde für Gaststätten und ein generelles Alkoholverkaufsverbot zwischen 23 und 6 Uhr.
- Private Feiern im öffentlichen Raum, beispielsweise Hochzeiten, Geburtstage und Jubiläen, mit höchstens 10 Personen.
- Maskenpflicht in öffentlichen Außenbereichen, in denen regelmäßig eine Unterschreitung des Mindestabstands von 1,5 Metern zu erwarten ist. Eine genaue Auflistung der Orte wird in der Allgemeinverfügung konkretisiert.

An Veranstaltungen (Konzerte, Aufführungen, Sportevents) und Versammlungen dürfen maximal 100 Personen teilnehmen, sofern kein Hygienekonzept vorgelegt wurde. Wurde drei Tage vor dem Veranstaltungstermin ein Hygienekonzept beim Gesundheitsamt vorgelegt, dürfen maximal 500 Personen im Freien und maximal 250 Personen in Innenräumen teilnehmen. Es gilt eine Maskenpflicht am Sitz- oder Stehplatz in geschlossenen Räumlichkeiten. Ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen zwei Personen muss eingehalten werden.



ZUR ALLGEMEINVERFÜGUNG
bit.ly/CoronaSchVOKreisDüren

AUS AKTUELLEM ANLASS

Alle im HERZOG veröffentlichten Termine sind unter Vorbehalt zu verstehen und haben nach dem aktuellen Stand zum Redaktionsschluss Gültigkeit.

Da die Entwicklung nicht absehbar ist, gilt stets die tagesaktuelle Entscheidung der Veranstalter.

Wir haben daher in dieser Ausgabe auf einen Terminkalender verzichtet. Bitte informieren Sie sich jeweils im Online-Terminkalender vor der Veranstaltung, ob sie stattfinden kann oder eine Absage erfolgen musste.



www.herzog-magazin.de/events/

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 11/2020
01. NOVEMBER 2020

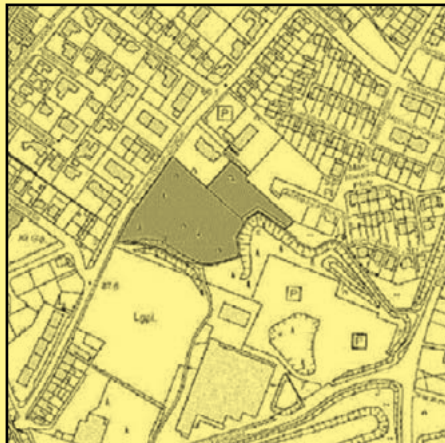
BEBAUUNGSPLAN NR. A 23 „WOHN- PARK JAN-VAN- WERTH-STRASSE“

- a) **Aufstellungsbeschluss gem. §§ 1, 2 und 13a Baugesetzbuch (BauGB)**
b) **Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB**

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 24.09.2020 unter anderem folgendes beschlossen:

„Aufgrund der §§ 1, 2 und 13a BauGB (beschleunigtes Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung) wird der Bebauungsplan Nr. A 23 „Wohnpark Jan-van-Werth-Straße“ aufgestellt. (...) Der Bebauungsplan Nr. A 23 „Wohnpark Jan-van-Werth-Straße“ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen öffentlich ausgelegt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Es liegt ein Antrag vor, für die in der Skizze ersichtliche Fläche eine Wohnbebauung zu ermöglichen. Geplant sind momentan fünf Solitärbauten in dreigeschossiger Bauweise mit Staffelgeschoss, die durch eine Tiefgarage unterirdisch verbunden sind. Es ist vorgesehen, etwa 70 Wohnein-

heiten in Größen von ca. 70 bis 90 qm, teils als Eigentums-, teils als Mietwohnungen, zu errichten.

Der ursprüngliche Aufstellungsbeschluss wurde vom Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich in seiner Sitzung vom 20.11.2019 gemäß der §§ 1 und 2 BauGB gefasst.

Da der Planbereich die Maßnahme einer Innenentwicklung erfüllt, kann ein beschleunigtes Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 13a BauGB durchgeführt werden. Dahermusste der Aufstellungsbeschluss neu gefasst werden. Die beabsichtigte Planung bleibt in der ursprünglichen Form bestehen.

Da die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB bereits stattgefunden haben, wurden die umweltbezogenen Informationen trotzdem im weiteren Verfahren berücksichtigt.

Umweltbezogene Informationen

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. des § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gegliedert:

(**Hinweis:** Zu den unten genannten Planunterlagen gehören die Plandarstellung mit den Textlichen Festsetzungen u. Hinweisen sowie die Begründung. Darüberhinausgehende Unterlagen, wie z. B. Gutachten, werden im Folgenden zusätzlich aufgelistet.)

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu
Mensch	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
	Schalltechnisches Gutachten	SWA – Schall- u. Wärmemeßstelle Aachen GmbH	
Tiere u. Pflanzen	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
	ASP I	Haese – Büro für Umweltplanung	
	ASP II	Haese – Büro für Umweltplanung	
	Fledermauskartierung	faunaix – Faunistik & Umweltplanung	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	Kreis Düren – Natur u. Landschaft	Notwendigkeit einer ASP II, Anpflanzung von Bäumen
		Bürger	Versiegelung einer Grüninsel, Auswirkungen auf Mikroklima, Flora u. Fauna
Bund & NABU KV Düren		Vorhandene Gehölze, mögl. Artenvorkommen u. passende Ausgleichsflächen	
	LNU NRW	Notwendigkeit einer ASP II (inkl. Fledermausuntersuchung), Ausgleichsmaßnahmen	
Boden, Fläche, Wasser	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
	Baugrunderkundung	Ingenieurgesellschaft Quadriga mbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	BZR Arnsberg	Veränderung der Grundwasserstände
		Kreis Düren - Bodenschutz	Mögl. Altlasten
		Geologischer Dienst NRW	Erdbebengefährdung u. Baugrund
RWE Power AG - Bergschäden	Ehemalige Ziegelei (Baugrund)		
Klima u. Luft	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
Landschaftsbild	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
Kultur- und Sachgüter	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. A 23 „Wohnpark Jan-van-Werth-Straße“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegt in der Zeit vom **09.11.2020 bis 18.12.2020** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus und kann **nach Terminvereinbarung** eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem **09.11.2020** auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

www.juelich.de/Buergerbeteiligung

zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. ahheidt@juelich.de) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. A 23 „Wohnpark Jan-van-Werth-Straße“ gemäß § 4a (6) BauGB unberück-

sichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.10.2020
 Stadt Jülich
 Der Bürgermeister
 Fuchs

BEBAUUNGSPLAN NR. A 47 „RÜBENSTRASSE II“

BESCHLUSS ÜBER DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 24.09.2020 unter anderem folgendes beschlossen:

„Der Bebauungsplan Nr. A 47 „Rübenstraße II“ wird gemäß § 3 Abs. 2 des BauGB für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen öffentlich ausgelegt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Der B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, im Grünbereich westlich der Rübenstraße den Bau einer Lagerhalle für die in unmittelbarer Nähe ansässige Speditionsfirma zu ermöglichen.

Im seit dem 19.08.1988 rechtsverbindlichen Bebauungsplan Nr. 91 „Rübenstraße“ ist dieser Bereich als Grünfläche – Brachfläche, natürliche Entwicklung – und teilweise als Überschwemmungsgebiet festgesetzt. Der Planbereich ist dem Bereichsgrenzenplan vom 14.04.2020 zu entnehmen.

Umweltbezogene Informationen

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. des § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gegliedert:

(Hinweis: Zu den unten genannten Planunterlagen gehören die Plandarstellung mit den Textlichen Festsetzungen, die Begründung sowie der Umweltbericht. Darüberhinausgehende Unterlagen, wie z. B. Gutachten, werden im Folgenden zusätzlich aufgelistet.)

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu
Mensch	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
Tiere u. Pflanzen	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	ASP I	Raskin - Umweltplanung u. Umweltberatung GbR	
	Landschaftspflegerischer Begleitplan	Raskin – Umweltplanung u. Umweltberatung GbR	
	FFH-Verträglichkeitsvorprüfung	Raskin – Umweltplanung u. Umweltberatung GbR	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	Thyssengas GmbH	Mögl. neue Baumstandorte
		PLEDoc GmbH	Ausgleichsmaßnahmen
		Regionetz GmbH	Mögl. neue Baumstandorte
		Westnetz GmbH (Sp.-Serv. Strom)	Höherwachsende Gehölze im Bereich der Schutzstreifen
		Amprion GmbH	Anpflanzungen höherwachsender Gehölze im Bereich d. Schutzstreifens
		Kreis Düren – Natur u. Landschaft	Unvollständige ASP I, Ermittlung der Kompensationsmaßnahmen
Naturschutzbeirat (nachrichtliche)		Uferstreifen, Vorkommen d. Haselmaus u. Schlingnatter, Untersuchung d. Baumhöhlen	
LNU NRW		Unzureichende ASP I, Notwendigkeit einer ASP II u. FFH-Verträglichkeitsprüfung	
Bund & NABU KV Düren	Notwendigkeit d. FFH-Verträglichkeitsprüfung		

Boden, Fläche, Wasser	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Geotechnischer Bericht über Baugrund u. Gründung	Kramm Ingenieure GmbH & Co. KG	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	Thyssengas GmbH	Gasfernleitung innerhalb d. Schutzstreifens
		RWE Power AG (Bergschäden)	Baugrund- u. Grundwasserverhältnisse
		Stadt Jülich – Amt 66	Entwässerung
		Erftverband	Flurnahe Grundwasserstände
		Kreis Düren - Wasserwirtschaft	Festgesetztes Überschwemmungsgebiet, Niederschlagswasserbeseitigung
		Kreis Düren - Bodenschutz	Altstandort, der unter Katasternummer Jü 613 ehem. Kunstfäden-/Schießwoll-/Film-fabrik geführt wird
Wasserverband Eifel-Rur	Überschwemmungsgebiet u. Uferstrandstreifen		
Geologischer Dienst NRW	Erdbebengefährdung u. Baugrund		
Bund & NABU KV Düren	Festgesetztes Überschwemmungsgebiet		
Klima u. Luft	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
Landschaftsbild	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Landschaftspflegerischer Begleitplan	Raskin – Umweltplanung u. Umweltberatung GbR	
Kultur- und Sachgüter	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. A 47 „Rübenstraße II“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegt in der Zeit vom **09.11.2020 bis 18.12.2020** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus und kann **nach Terminvereinbarung** eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem **09.11.2020** auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

www.juelich.de/Buergerbeteiligung

zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. ahaidt@juelich.de) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. A 47 „Rübenstraße II“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist. Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder

d) der Form - oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.10.2020

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

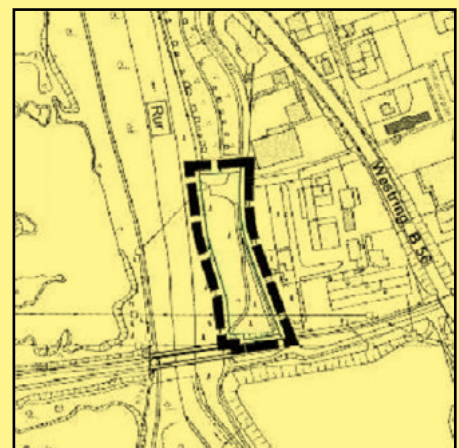
FLÄCHENNUTZUNGS- PLANÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGS- PLAN NR. A 47 „RÜBENSTRASSE II“

- Aufstellungsbeschluss gem. §§ 1 u. 2 Baugesetzbuch (BauGB)**
- Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB**

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 24.09.2020 unter anderem folgendes beschlossen:

„Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 47 „Rübenstraße II“ aufgestellt. (...) Die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 47 „Rübenstraße II“ wird gemäß § 3 Abs. 2 des BauGB für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen öffentlich ausgelegt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Es soll die planungsrechtliche Voraussetzung geschaffen werden, im Grünbereich

westlich der Rügenstraße den Bau einer Lagerhalle für die in unmittelbarer Nähe ansässige Speditionsfirma zu ermöglichen.

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan A 47 „Rügenstraße II“ wurde bereits durch den Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich am 25.06.2018 gefasst. Der Aufstellungsbeschluss für die Flächennutzungsplanänderung wurde bisher nicht gefasst. Im bestehenden Flächennutzungsplan ist der Bereich der Flächennutzungsplanänderung als Grünfläche - Grünanlage - dargestellt. Im Rahmen der Flächennutzungsplanänderung soll eine Ausweisung als gewerbliche Baufläche erfolgen.

Umweltbezogene Informationen

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. des § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gegliedert:

(Hinweis: Zu den unten genannten Planunterlagen gehören die Plandarstellung, die Begründung sowie der Umweltbericht. Darüberhinausgehende Unterlagen, wie z. B. Gutachten, liegen bisher nicht vor.)

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu
Mensch	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
Tiere u. Pflanzen	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	VDH Projektmanagement GmbH	
		Thyssengas GmbH	Mögl. neue Baumstandorte
		Amprion GmbH	Anpflanzungen im Schutzstreifen
		Kreis Düren – Natur u. Landschaft	Unzureichende ASP I, evtl. Notwendigkeit einer ASP II
		Naturschutzbeirat (nachrichtlich)	Uferstreifen, Vorkommen d. Haselmaus u. Schlingnatter, Untersuchung d. Baumhöhlen
		Westnetz GmbH (Sp.-Serv. Strom)	Mögl. Anpflanzungen
Boden, Fläche, Wasser	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	LNU NRW	FFH-Gebiet „Rurauenwald-Indemündung“, die Ardennen-Brombeere als Verantwortungsart
		Bund & NABU KV Düren	FFH-Vorverträglichkeitsprüfung
		VDH Projektmanagement GmbH	
		BZR Arnsberg	Veränderung der Grundwasserstände: mögl. Bodenbewegungen bei Grundwasserwiederanstieg
		Stadt Jülich – Amt 66	Entwässerung nicht geklärt
		RWE Power AG - Bergschäden	Baugrund- u. Grundwasserverhältnisse
Klima u. Luft	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	Erftverband	Flurnahe Grundwasserstände
		Kreis Düren - Wasserwirtschaft	Festgesetztes Überschwemmungsgebiet
		Kreis Düren - Bodenschutz	Altstandort, der unter Katasternummer Jü 613 ehem. Kunstfäden-/Schießwoll-/Filmfabrik geführt wird
		Bund & NABU KV Düren	Festgesetztes Überschwemmungsgebiet
		VDH Projektmanagement GmbH	
		VDH Projektmanagement GmbH	
Landschaftsbild	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	Kreis Düren – Natur u. Landschaft	Erhebliche Beeinträchtigungen in einem sensiblen Landschaftsraum
		VDH Projektmanagement GmbH	
Kultur- und Sachgüter	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	

Der Entwurf der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplans Nr. A 47 „Rügenstraße II“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegt in der Zeit vom **09.11.2020 bis 18.12.2020** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden montags bis freitags von 08.30 - 12.00 Uhr montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr öffentlich aus und kann **nach Terminvereinbarung** eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem **09.11.2020** auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

www.juelich.de/Buergerbeteiligung

zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. aheidt@juelich.de) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 47 „Rügenstraße II“ gemäß § 4a (6)

BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist. Des Weiteren ist eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG), z. B. Umweltvereinigungen die nach § 3 UmwRG anerkannt sind, in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können. Hingewiesen wird ferner auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diese Flächennutzungsplanänderung die Verletzung von Verfahrens - oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Flächennutzungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- der Form - oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.10.2020

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

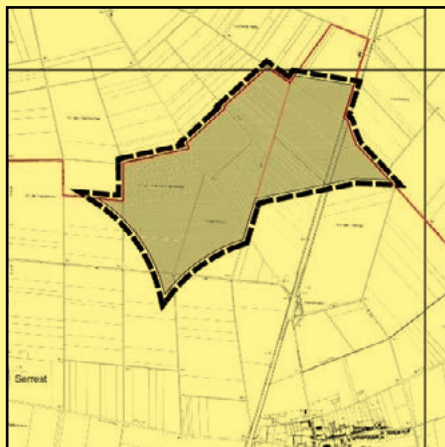
BEBAUUNGSPLAN GÜSTEN NR. 10 „REPOWERING WIND“

BESCHLUSS ÜBER DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 08.10.2020 unter anderem folgendes beschlossen:

„Der Bebauungsplan Güsten Nr. 10 „Repowering Wind“ wird gemäß § 3 Abs. 2 des BauGB für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen öffentlich ausgelegt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Es ist ein Vorhabenträger an die Stadt Jülich herangetreten, um ein sog. „Repowering“ der bestehenden Windenergieanlagen in Jülich-Güsten zu realisieren. Innerhalb der Fläche „WI 4“ bestehen bereits fünf Windenergieanlagen. Diese sollen im Rahmen der Planung zurückgebaut und durch 4 neue, leistungsfähigere Anlagen ersetzt werden. Ebenfalls wurde im Rahmen weiterer Untersuchungen ersichtlich, dass ein Teilbereich, der sich unmittelbar nördlich an die bestehende Konzentrationszone „WI 4“ anschließt, ebenfalls für die Errichtung von Windenergieanlagen geeignet ist. Das gesamtstädtische Planungskonzept der Stadt Jülich (Standortuntersuchung) konnte aufgrund einer bestehenden Wohnbebauung (nordöstlich des Plangebietes, ehemaliges Bahnwärterhäuschen) und den daraus resultierenden Schutzabständen den in Rede stehenden Erweiterungsbereich bis dato nicht bestä-

tigen. Aufgrund der Tatsache, dass das Gebäude inzwischen nicht mehr als Wohnraum zur Verfügung steht, entsteht ein Planungserfordernis. Die Rücknahme der Wohnnutzung ermöglicht, die hier bestehende Konzentrationszone „WI 4“ zu erweitern.

Umweltbezogene Informationen

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. des § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gegliedert:

(Hinweis: Zu den unten genannten Planunterlagen gehören die Plandarstellung mit den Textlichen Festsetzungen u. Hinweisen, die Begründung sowie der Umweltbericht. Darüberhinausgehende Unterlagen, wie z. B. Gutachten, werden im Folgenden zusätzlich aufgelistet.)

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu
Mensch	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Schalltechnisches Gutachten	I17-Wind GmbH & Co. KG	
	Berechnung d. Schattenwurf-dauer	I17-Wind GmbH & Co. KG	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	Gemeinde Titz	Abstand zu Ortsteilen, Einhaltung d. Immissionswerte (TA Lärm)
		Kreis Düren - Immissionsschutz	Schallgutachten, neuer Immissionsort in Titz - Spiel
		Anwohner d. Rödinger Straße	Lärm u. Schattenwurf (Abstand zu Wohngebieten)
Einwender 1, Einwender 2, Einwender 3 u. Einwender 4		Gefährdung durch Lärm u. Infraschall (Abstand zu Wohngebieten)	
Bund & NABU Düren	Bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung (BNK) von Windkraftanlagen		
Tiere u. Pflanzen	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	ASP I	ecoda UMWELTGUTACHEN	
	ASP II	ecoda UMWELTGUTACHEN	
	Landschaftspflegerischer Begleitplan	VDH Projektmanagement GmbH	
	Zwischenbericht zur avifaunistischen Untersuchung (Stand 2019)	ecoda UMWELTGUTACHEN	
	Ergebnisbericht Avifauna	ecoda UMWELTGUTACHEN	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	Kreis Düren – Natur u. Landschaft	Klärung der Belange v. Natur u. Landschaft sowie d. Artenschutzes bis zur Offenlage
		Einwender 1, Einwender 2, Einwender 3 u. Einwender 4	Gefährdung der Tiere (insb. Vögel)
Bund & NABU Düren		Erhöhung d. Gesamtrorfläche (Gefahrenpotenzial für fliegende Arten), Artenschutz fliegender Arten – Erfordernis einer ASP II	
Boden, Fläche, Wasser	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Landschaftspflegerischer Begleitplan	VDH Projektmanagement GmbH	
	Landschaftsbildbewertung	VDH Projektmanagement GmbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	BZR Arnsberg	Veränderung d. Grundwasserstände (Bodenbewegungen möglich)
		Erftverband	Im Projektbereich liegende Gewässer (Finkelbach)
		Gemeinde Titz	Erdbebenmessstation Jackerath
		Geologischer Dienst NRW	Erdbebengefährdung, Beeinträchtigung d. Erdbebenstation Jackerath, Baugrund, Bewertung der schützenswerten Funktionserfüllungen der Böden
Kreis Düren - Wasserwirtschaft	Finkelbach, Erschließung über Fließgewässer		
Klima u. Luft	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
Landschaftsbild	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Landschaftspflegerischer Begleitplan	VDH Projektmanagement GmbH	
	Landschaftsbildbewertung	VDH Projektmanagement GmbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	LNU NRW	Landschaftsbestandteile 2.4.11 u. 2.4.4-3
Kultur- und Sachgüter	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Gutachten zur Betroffenheit von Baudenkmalern	ecoda UMWELTGUTACHTEN	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	LVR – Denkmalpflege im RL	Denkmalgutachten: mögl. Überschneidungen des Wirkungsraumes Vorhabens mit denen von Denkmälern
Einwender 1, Einwender 2, Einwender 3 u. Einwender 4		Beschädigung d. Landschaftsbildes	

Der Entwurf des Bebauungsplans Güsten Nr. 10 „Repowering Wind“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegt in der Zeit **vom 09.11.2020 bis 18.12.2020** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr öffentlich aus und kann **nach Terminvereinbarung** eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanver-

fahren stehen ab dem **09.11.2020** auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

www.juelich.de/Buergerbeteiligung

zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. aheidt@juelich.de) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Güsten Nr. 10 „Repowering Wind“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.10.2020

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

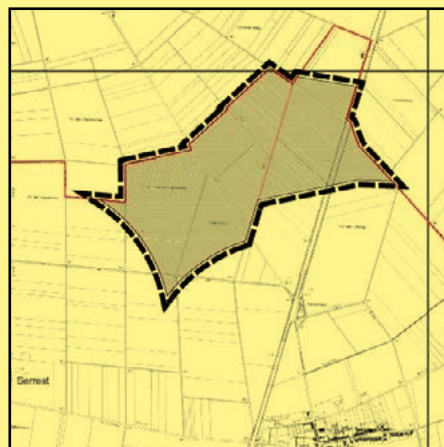
Fuchs

FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN GÜSTEN NR. 10 „REPOWERING WIND“

a) Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 08.10.2020 unter anderem folgendes beschlossen:

„Die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Güsten Nr.10 „Repowering Wind“ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen öffentlich ausgelegt.“



Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:

Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Innerhalb der Fläche „WI 4“ bestehen bereits fünf Windenergieanlagen. Diese sollen im Rahmen der Planung zurückgebaut und durch 4 neue, leistungsfähigere Anlagen, ersetzt werden. Es handelt sich dabei um ein sogenanntes Repowering. Darüber hinaus wurde ersichtlich, dass ein Teilbereich, der sich unmittelbar nördlich an die bestehende Konzentrationszone

anschließt, ebenfalls für die Errichtung von Windenergieanlagen geeignet ist. Im Rahmen des Repowerings soll von diesem Erweiterungsbereich Gebrauch gemacht werden. Vor diesem Hintergrund ist die Ausweisung weiterer Flächen im Flächennutzungsplan erforderlich.

Umweltbezogene Informationen

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. des § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gegliedert:

(**Hinweis:** Zu den unten genannten Planunterlagen gehören die Plandarstellung, die Begründung sowie der Umweltbericht. Darüberhinausgehende Unterlagen, wie z. B. Gutachten, liegen bisher nicht vor.)

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu
Mensch	Planunterlagen Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	VDH Projektmanagement GmbH	
		Gemeinde Titz	Abstand zu Ortsteilen, Einhaltung d. Immissionswerte (TA Lärm)
		Anwohner d. Rödinger Straße	Lärm u. Schattenwurf (Abstand zu Wohngebieten)
		Einwender 1, Einwender 2, Einwender 3 u. Einwender 4	Gefährdung durch Lärm u. Infraschall (Abstand zu Wohngebieten)
		Bund & NABU Düren	Bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung (BNK) von Windkraftanlagen

Tiere u. Pflanzen	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	ASP I	ecoda UMWELTGUTACHTEN	
	ASP II	ecoda UMWELTGUTACHTEN	
	Zwischenbericht zur avifaunistischen Untersuchung (Stand 2019)	ecoda UMWELTGUTACHTEN	
	Ergebnisbericht Avifauna	ecoda UMWELTGUTACHTEN	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	Einwender 1, Einwender 2, Einwender 3 u. Einwender 4 Bund & NABU Düren	Gefährdung der Tiere (insb. Vögel) Erhöhung d. Gesamtrotorfläche (Gefahrenpotenzial für fliegende Arten), Artenschutz fliegender Arten – Erfordernis einer ASP II
Boden, Fläche, Wasser	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	BZR Arnsberg	Änderung der Grundwasserstände (Bodenbewegungen möglich)
		Ertfverband	Im Planbereich liegende Gewässer (Finkelbach)
		Gemeinde Titz Geologischer Dienst NRW	Erdbebenmessstation Jackerath Erdbebengefährdung, Beeinträchtigung d. Erdbebenstation Jackerath, Baugrund, Bewertung der schützenswerten Funktionserfüllungen der Böden
Klima u. Luft	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
Landschaftsbild	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	LNU NRW	Landschaftsbestandteile 2.4.11 u. 2.4.4-3
Kultur- und Sachgüter	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	LVR Denkmalpflege im RL	Denkmalgutachten: mögl. Überschneidungen des Wirkungsraumes Vorhabens mit denen von Denkmälern
		Einwender 1, Einwender 2, Einwender 3 u. Einwender 4	Beschädigung d. Landschaftsbildes

Der Entwurf der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplans Güsten Nr. 10 „Repowering Wind“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegt in der Zeit vom **09.11.2020 bis 18.12.2020** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von 08.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus und kann nach **Terminvereinbarung** eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem **09.11.2020** auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

www.juelich.de/Buergerbeteiligung

zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. ahheidt@juelich.de) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Güsten Nr. 10 „Repowering Wind“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist. Des Weiteren ist eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG), z. B. Umweltvereinigungen die nach § 3 UmwRG anerkannt sind, in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können. Hingewiesen wird ferner auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diese Flächennutzungsplanänderung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Flächennutzungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.10.2020

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEBAUUNGSPLAN NR. A 26 „GEWERBEGEBIET ELISABETHSTRASSE“

- Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB)**
- Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB**

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 24.09.2020 unter anderem folgendes beschlossen:

„Aufgrund der §§ 1 und 2 des BauGB wird der Bebauungsplan Nr. A 26 „Gewerbegebiet Elisabethstraße“ aufgestellt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Der B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, den vorhandenen Betriebsstandort in der Elisabethstraße, wie von der Fa. Boos Immobilien GmbH beabsichtigt, zu erweitern und zu entwickeln. Dazu sollen Flächen östlich der ehemaligen Bahntrasse mit einbezogen werden. So können die bestehenden Nutzungen erweitert und zur Unternehmensgruppe gehörende Firmen an einem Standort zusammengeführt werden. Ferner kann der Zweig „Büro und Verwaltung“ am etablierten Standort erweitert werden.

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. A 26 „Gewerbegebiet Elisabethstraße“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegt gem. § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom **09.11.2020 bis 18.12.2020** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von
8.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von
14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags von
14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus und kann **nach Terminvereinbarung** eingesehen werden. Ferner kann über weitere Einzelheiten der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und ihre voraussichtlichen Auswirkungen Auskunft gegeben werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem **09.11.2020** auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

www.juelich.de/Buergerbeteiligung

zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. ahheidt@juelich.de) eingereicht werden.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.10.2020
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

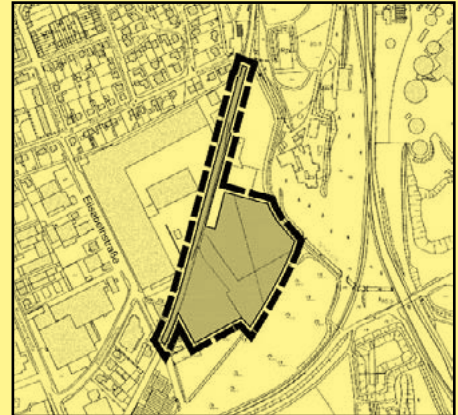
FLÄCHENNUTZUNGS- PLANÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGS- PLAN NR. A 26 „GEWERBEGEBIET ELISABETHSTRASSE“

- Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB)**
- Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB**

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 24.09.2020 unter anderem folgendes beschlossen:

„Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 26 „Gewerbegebiet Elisabethstraße“ aufgestellt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Die Fa. Boos Immobilien GmbH beabsichtigt, den bestehenden Betriebsstandort an der Elisabethstraße zu erweitern und zu entwickeln. Dazu sollen Flächen östlich der ehemaligen Bahntrasse mit einbezogen werden. So können die bestehenden Nutzungen erweitert und zur Unternehmensgruppe gehörende Firmen an einem Standort zusammengeführt werden. Ferner kann der Zweig „Büro und Verwaltung“ am etablierten Standort erweitert werden. Im bestehenden Flächenutzungsplan ist die ehemalige Bahntrasse, die das bestehende Firmengelände im Osten begrenzt (Gemarkung Jülich, Flur 54, Flurstück 5), noch als „Bahnanlagen“ dargestellt. Mit Datum vom 12.08.2020 teilt die Bezirksregierung Köln mit, dass gem. § 23 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für das o.g. Grundstück die Freistellung von Bahnbetriebszwecken erfolgt ist.

Der Entwurf der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplans Nr. A 26 „Gewerbegebiet Elisabethstraße“ liegt gem. § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom **09.11.2020 bis 18.12.2020** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von
8.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von
14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags von
14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus und kann nach Terminvereinbarung eingesehen werden. Ferner kann über weitere Einzelheiten der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und ihre voraussichtlichen Auswirkungen Auskunft gegeben werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem **09.11.2020** auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

www.juelich.de/Buergerbeteiligung

zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. ahaidt@juelich.de) eingereicht werden.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diese Flächennutzungsplanänderung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Flächennutzungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.10.2020
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

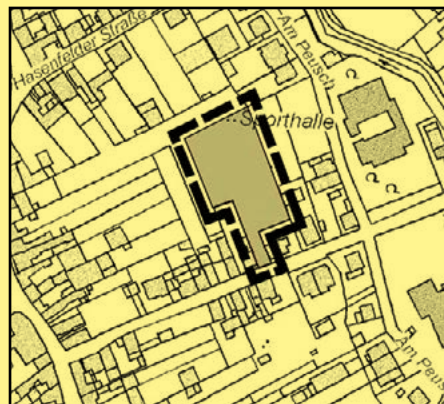
BEBAUUNGSPLAN KOSLAR NR. 29 „LOBSGASSE“

- Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB)**
- Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB**

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 24.09.2020 unter anderem folgendes beschlossen:

„Aufgrund der §§ 1 und 2 des BauGB wird der Bebauungsplan Koslar Nr. 29 „Lobsgasse“ aufgestellt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Der B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, im hinteren Bereich der "Lobsgasse" eine Wohnhausbebauung zu ermöglichen. Die im Bereichsgrenzenplan dargestellte Fläche soll mit drei Doppelwohnhäusern, jeweils mit zugehöriger Garagen, bebaut werden. Geplant ist eine zweigeschossige Bauweise mit Satteldächern. Die Erschließung erfolgt über einen Stich von der Lobsgasse in das rückwärtige Gelände.

Der Entwurf zum Bebauungsplan Koslar Nr. 29 „Lobsgasse“ mit den dazugehörigen bereits vorliegenden Informationen liegt gem. § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom **09.11.2020 bis 18.12.2020** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus und kann nach **Terminvereinbarung** eingesehen werden. Ferner kann über weitere Einzelheiten der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und ihre voraussichtlichen Auswirkungen Auskunft gegeben werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem **09.11.2020** auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

www.juelich.de/Buergerbeteiligung

zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. ahaidt@juelich.de) eingereicht werden.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.10.2020
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurden:

- Satzung über die Abänderung der Herstellungsmerkmale im Abrechnungsgebiet der Erschließungseinheit „Baugebiet Meyburginsel“, Jülich für die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Jülich vom 13.10.2020 (14.10.2020)
- Bekanntmachung über die Widmung der Straßen im "Baugebiet Meyburginsel" (14.10.2020)
- Bekanntmachung über die Anmeldung der Schulneulinge zum 01.08.2021 (13.10.2020)
- Flurbereinigung Betgenhauser Feld - Prüfung der UVP-Pflicht für den Bau der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (07.10.2020)
- 2. Verordnung zur Änderung der „Gebühren- und Entgeltordnung für Parkautomaten im Gebiet der Stadt Jülich vom 21.10.2013“ - Parkgebühren- und Entgeltordnung - vom 29.09.2020 (01.10.2020)
- Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass vom 18.09.2020 (18.09.2020)
- Bekanntmachung des Ergebnisses der Integrationsratswahl der Stadt Jülich am 13.09.2020 (18.09.2020)
- Bekanntmachung des Ergebnisses der Ratswahl der Stadt Jülich am 13.09.2020 (18.09.2020)
- Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des/der Bürgermeisters/in der Stadt Jülich am 13.09.2020 (18.09.2020)

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "STRAHLEN"
ERSCHEINT AM 01. DEZEMBER 2020

VE VEREIN

ERFINDERGEIST

NA NACHRICHTEN

EINE KIRCHE IST EINE KIRCHE IST EINE KIRCHE

MU MUSIK

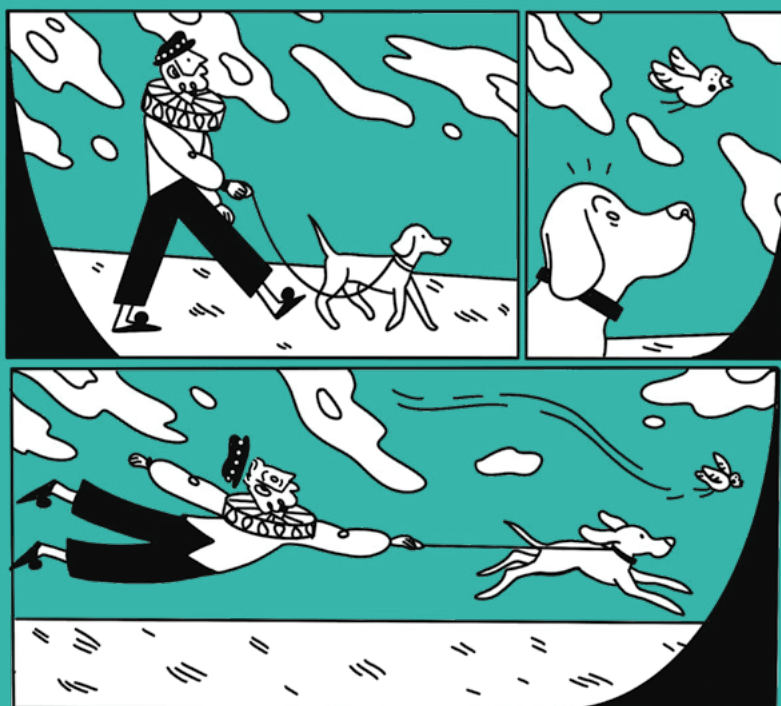
PIT IS OPEN



TÄGLICH FRISCH IM NETZ

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE/CORONA

JÖCKE | JAGEN



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

08.11.2020

REDAKTIONSSCHLUSS DEZEMBER
redaktion@herzog-magazin.de

09.11.2020

ANZEIGENSCHLUSS DEZEMBER
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN

herzog-magazin.de/
werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.11.2020 JÜLICH-KOSLAR

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35

02.11.2020 INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

03.11.2020 ERKELENZ-LOEVENICH

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1

04.11.2020 TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

05.11.2020 JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

06.11.2020 JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a

07.11.2020 JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

08.11.2020 ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7

09.11.2020 BEDBURG

Linden-Apotheke, Langemarkstr. 2

10.11.2020 JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19

11.11.2020 INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

12.11.2020 LINNICH

St. Martin Apotheke, Rurstr. 46

13.11.2020 JÜLICH-KOSLAR

Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

14.11.2020 LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

15.11.2020 DÜREN-BIRKESDORF

Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44

16.11.2020 ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1

17.11.2020 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Jülich am Markt, Marktplatz 5

18.11.2020 JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

19.11.2020 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

20.11.2020 ESCHWEILER

Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2

21.11.2020 BEDBURG-KIRCHHERTEN

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

22.11.2020 BAESWEILER-SETTERICH

St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106

23.11.2020 LINNICH

St. Martin Apotheke, Rurstr. 46

24.11.2020 BAESWEILER-SETTERICH

Apotheke am Markt, Hauptstr. 120

25.11.2020 LANGERWEHE

Marien-Apotheke, Hauptstr. 88

26.11.2020 ERKELENZ-LOEVENICH

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1

27.11.2020 TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

28.11.2020 JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a

29.11.2020 ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1

30.11.2020 LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

01.12.2020 DÜREN-MERKEN

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST
FÜR DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

**NEU-
ERÖFFNUNG
IN JÜLICH
05.10.2020**



Das Beste für Ihre Zähne –
Alles aus einer Hand.

Ihr neuer Zahnarzt in Jülich.

Ab dem 05. Oktober an der Zitadelle,
Schirmerstraße 6.

Darauf können Sie sich verlassen:

- Antworten auf alle Fragen rund um Ihre Zahngesundheit
- State-of-the-Art Technik
- Implantologisches Know-how und Erfahrung
- Unser Fair Concept: Hochwertiger Zahnersatz zu fairen Preisen
- Schmerzfreie Behandlungen
- Einfühlsame Kinderzahnheilkunde

Patientenfreundliche Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 09:00–18:00 Uhr

Fr. 09:00–14:00 Uhr

Unsere kostenlosen Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis.

Ondadent Zahnzentrum Jülich

Schirmerstraße 6
52428 Jülich

Tel.: 02461 – 916 32 40

juelich@ondadent.de
www.ondadent.de/juelich

Mehr erfahren Sie unter
ondadent.de/juelich



Schneller laden, Jülich!

NRW-
Förderung
60%
bis zum 30.11.2020*



Der SWJ-Stromat ist die Wallbox für Ihr Elektromobil, die schnelles Laden im Außenbereich oder in der Garage ermöglicht. Auch Sie sollten schnell sein, denn die NRW-Förderung übernimmt jetzt bis zu 60 Prozent der gesamten Anschaffungskosten inklusive Installationservice.* Außerdem ist unser Angebot begrenzt.

SWJ-Stromat

- ▶ 10 Jahre Herstellergarantie
- ▶ Typ-2-Ladestecker für Fahrzeuge in Europa
- ▶ IP65-Gehäuseschutz
- ▶ Installationservice
- ▶ Und vieles mehr

www.stadtwerke-juelich.de

* Übernahme von 60% der Anschaffungskosten inkl. Installation bei Gesamtkosten bis 2000 €. Voraussetzung ist ein Grünstrom-Liefervertrag oder vor Ort eigenerzeugter regenerativer Strom (z. B. über Photovoltaikanlagen mit mindestens 2 kWp).

Mit aller Energie für Jülich.